Wiesbadener Neueste Nachrichten

Wiesbadener General-Anzeiger

Auringen. Bredenheim, Florsheim, Frauenstein, Massenheim, Medenbach

Bezugspreis: Durch unsere Trägerinnen und Bertretungen: Ausgabe A: 60 Pfg. monatlich, 1.80 Mart vierteljährlich: Ausgabe B: 80 Pfg. monatlich, 2.40 Mart vierteljährlich: Ausgabe B: 80 Pfg. monatlich, 2.40 Mart vierteljährlich; monatlich 10 Pfg.) Durch die Bost: Ausgabe A: 70 Pfg. monatlich, 2,10 Mart vierteljährlich; Ausgabe B: 90 Pfg. monatlich, 2,70 Mart vierteljährlich (ohne Bestellgeld). Die Biesbadener Reuesten Rachrichten erscheinen täglich mittage, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.



Amtliches Organ der Gemeinden

Raurod, Rordenstadt, Rambach, Schierstein, Connenberg, Wallau u. a.

Anzeigenprels: Die einspaltige Zeile ober beren Raum aus Stadtbezirf Wiesbaden 20 Pfg., aus Deutschland 30 Pfg., aus dem Auslande 40 Pfg. Im Reflametell: Die Zeile aus Stadtbezirf Wiesbaden 1 Mt., von auswärts 1,50 Mt. Bei Wiederholungen Rachlaß nach aufliegendem Larif. Für Plazvorschriften übernehmen wir teine Bürgschaft. Bei zwangsweiser Beitreibung ber Anzeigegebühren durch Rlage, bei Rontursverfahren wird ber bewilligte Rachlag binfällig.

Berlag, Hauptgeschäftsstelle und Redaktion: Ricolasstraße 11. — Fernsprecher: Berlag Nr. 819, Redaktion Nr. 133, Geschäftsstelle Nr. 199, Filiale (Mauritiusstr. 12) Nr. 809.

Zeber Abannent ber Mesbadener Reuesten Rachrichen (Ansgade A) ift mit 300 Marf gegen Tod burch Unfall, jeder Abannent der Wesbadener Reuesten Kachrichen, der auch die humoristische Bochendelinge "Rachbemmengeister" (Ausgade B) deziedt, insgesone B) deziedt, insgesonen mit 1000 Marf auf den Toder- und Sang-Insalbinatssall insolge Unsall inslige Unsalligen Bedien, werden Bedingungen auch die Chefran versichert, so des, wenn Mann und Fran verungslichen sollten, ie 1000 Marf, insgesonen also 2000 Marf, insgesonen also 2000 Marf, insgesonen. Jeder Unsall ist dinnen einer Boche der Allender Bedandlung zu dezieden. Der Verligfe bei ich inwerhalb 26 Stunden nach dem Eintritt zur Anmeldung gebracht werden. Ueder die Berückerungsbedingungen Aufschlich

Mr. 11 .

Mittwoch, 14. Januar 1914

29. Jahrgang.

Rurze Tagesübersicht.

Der Reichstag beichäftigte fich geftern mit Beti. tionen, u. a. aber die Gewährung bes aftiven und pafe fiven Bablrechts an Frauen gum Reichstag, über die Berbangung bes Militarbontotte über Lofale fowie über ben Cous gegen Bonfott und Streifausichreitungen.

3m preußifden Abgeordnetenbans fand gestern die erfte Befung bes Etats auf der Tages. ordnung. Minifterprafident v. Bethmann Sollweg hielt babei eine langere Rebe.

3m elfag-lothringtiden Bandtag famen geftern die Borgange in Sabern gur Sprache.

Die megifantiden Rebellen maridieren gegen Terreon und bie Bauptftabt.

Babern im elfak-lothringischen Barlament.

Mus Strafburg wird uns gemeldet: In der elfaß. lothringifden Reichstammer ftanden geftern die Inter-pellationen über gabern jur Debatte. Rein außerlich hatte bas Barlament das Gepräge eines großen Tages. Auch mehrere Reichstagsabgeordnete batten auf den Eribunen Blat genommen. Es ift angunchmen, baf eine Reibe ber Bufchauer etwas entiaufct gemejen fein mogen, da man ficherlich ein allgemein obfirnierendes Barfament erwartet batte. Die geschäfismäßige Rube, mit ber die Interpella-tionen begrundet murben, überrafchte auf allen Geiten. Es fprachen bintereinanber die Abgeordneten Anöpfler (Btr.), Beber (Loibr.), Imbs (Gog.) und Bourger (Bortide.). Alle Redner fritifierten das Berhalten ber Militarbehorden, mabrend die eliafs-lothringtiche Regierung bis jest siemlich glimpflich weggefommen ift.

Die Ertlärung ber Regierung.

Unterftaatsfefretar Born v. Bulad: Die Entftebung und die weitere Entwidlung der bedauerlichen Borfalle in Jabern find fo befannt, und durch die friegogerichtlichen Berhandlungen der vorigen Boche nach allen Seiten fo eingehend beseuchtet worben, daß es mußig fein wurde, fier den beiten bei beiten beite hier barauf weiter einzugeben als es gur Darftellung bes Berhaltens ber Regierung notwendig ericeint. (Große Unruhe.) Unbedachte Worte eines jungen Officiers, der fich der Tragweite seiner nicht für die Oessentlickseit bestimmten Aenherung sunächt wohl kaum bewußt gewesen ist (Abg. Beirvtes: "Der reine Ariegsminlster!") er zeine in der Benüfferung eine Beste Gerenne und die zeugte in der Bevolkerung eine ftarke Erregung und diese wurde durch die leidenschaftliche Sprache eines Teiles der Bresse (lebbaster Biderspruch), die die Aenherung immer wieder als eine Beleibigung des ganzen Bolksstammer wieder als eine Beleibigung des ganzen Bolksstammer binftellte, noch erhöht. (Große Unruhe, Schluftufe.) Die Bevölferung nahm irrfümlicherweise an, daß die beleibigende Neußerung ungesichnt bleiben würde. So fam es in den Tagen vom 8. bis 11. Nov. du Bollsansammlungen por der Bahrung des Leuberris vor der Wohnung des Leutnants v. Forfiner und auf bem Schlosplate, bei welcher Gelegenheit der genannte Offigier wörtlich beschimpt wurde und die Menge durch Johlen und Pfeisen, sowie durch Abbrennen von Fenerwerksörpern (Große Seiterkeit) ihrem Unwillen demonmerksörpern (Große Seiterkeit) ihrem Unwillen demonftrativ Ausdruck gab. Am Sonntag, den 9. November, an welchem Tage aus Anlag der Krankenkaffenwahlen ein großer Zugug aus den umliegenden Orticaften erfolgte. waren die Ansammlungen am gabireichften und lauteften, fo bag eine Berftarfung der Genbarmerie vorgenommen wurde. Diefe war bann auch gegwungen, vorzugeben, um to mehr, als vereinzelt Steine gegen bie Boligeimannfcaften geworfen murben. Bablreiche Berhaftungen von Berfonen wegen groben Unfugs, fowie einiger junger Burichen megen beleidigender Rufe gegen Offigiere murben bewerfftelligt und die Feftgenommenen dem Richter gugeführt. Im fibrigen waren tatliche Beleibigungen ober grobere Andidreitungen nicht gu vergeichnen. Die Baberner Sivilbeforbe batte von ber Regierung die ftrenge Beifung erhalten, unter allen Umftanben mit ben ibnen gur Berfügung ftebenben Polizeifraften für bie Mufrechterhaltung ber Rube und Ordnung gu forgen, bas Militar gegen Beleidigungen gu ichfigen und in Rotfallen die bewaffnete Macht au requirieren, wie es gefetilch vorgefeben ift. Um 12. Rou. febrie die Rube gurud und die Genbarmerteverftarfung fonnte entlaffen merben.

Die Regierung ftand in biefem erften Stadium ber bebauerlichen Borgange einer Stuation gegenüber, bie ein bireffes Gingreifen ibrerfeits, joweit es fich nicht um Unterdrudung ber Unruben banbelte, ansichlog. Daß ber Beutnant v. Forfiner bie Bevolferung Elfag-Lothringens habe beleidigen wollen, murbe von bem Generalfommando burch öffentliche Griffarung in ber Breffe in Abrede geftellt. 3m Nebrigen ftanb ber Beutnant unter ber Disgiplinargewalt feiner Borgefeuten begin, unter ber Militargerichtsbarfeit, und biefer allein fiel die Abudung etwaiger Berfehlungen bes Offigiers gu. Jedes Gingreifen ber Regierung in biefe Angelegenheit wurde baber auch ale ein ungerechtfertigter Gingriff in bas militarifche Rompetengaebiet gurudgewiefen worden fein, Dagu fet bemerft, wie ingwifden betannt neworden ift, daß beshalb gegen ben Leuinant von Borfiner, wie gegen ben Sergranten Goffich Arreftfrafen berbangt worden find. Bei biefer Sachlage mußte fich bie Regierung darauf beidranten, über die Borgange auf Grund ber ihr gugegangenen Meldungen der beteiligien Bivilbehorde an die maggebende Stelle au berichten. Da- I

bei trat fie der Behauptung entgegen, daß die Bivilbeborde verfagt hatte, daß tatfachlich die derfelben gur Berfugung ftebenden Polizeifrafte ausgereicht haben, um ernfte Un-ruben ju verhindern. Es ift übrigens feiner Polizei möglich, bestimmte Bersonen ju jeber Zeit und an jedem Ort gegen Berbalinjurien zu schichen. Bei dieser Gelegenbeit kann eine icharfe Berurteilung der Tatsache nicht zurüdgehalten werden, daß ein Teil der Bevölferung Baberns, auch wenn fie fich beleidigt glandte, fich gu larmen-ben Stragenfundgebungen und unflätigen Beidimpfungen ber Offigiere hat hinreigen laffen. Dem Unfeben und den Bflichten der Bewohner murde es entiprocen haben, wenn fie ben öffentlichen Aufforderungen bes Burgermeifters und des Rreisdireftors gefolgt maren, die wiederholt vor Rubeftorungen bringend gewarnt baben. Dit ben Demonftrationen und ihren unerfreulichen Begleiterideinungen verließ die beteiligte Bevollerung ben gefehlichen Boben und feite fich badurch ind Unrecht.

Die Grage, ob ein fofortiges Gingreifen der militärifden Borgefesten burch Beurlaubung oder Berfebung bes Leutnants v. Forfiner nicht am mirtfamften gur Berubigung führen murde, mar burch die Bivilbehörden nicht au entideiden, denn verfaffungsmäßig ift in Elfag-Loth-ringen die Militärgewalt von der Landesftaatsgewalt getrennt, und ein erfpriegliches Bufammenmirten amifchen Bivil- und Militargewalt nur im Bege einer ftrengen Respettlerung der gegenseitigen Kompetenggebiete möglich. Um 21. ober 22. Nov. bestätigte ber Kreisbirettor munblich die von den Beitungen gebrachte Rachricht ber Berhaftung eines Feldwebels und von neun Refruten der 5. Romp. fowie der Berfettung ber übrigen elfaffifden Refruten biefer Rompagnie in eine andere Garnifon und fnüpfte baran die Befürchtung, daß die durch diese Magregel ergengte Erregung und Erbitterung gu neuen Unruben führen fonne. Der Statthalter hat dem Kreisdireftor bei diefer Belegenheit erflart und ihn beauftragt, es jedem, ber au ibn berantrete, wiffen au laffen, daß die Berbaf-tungen und Berfehungen die naturgemäße Antwort auf ben burch die Preisgabe von internen militärischen Borgangen begangenen ichweren Bruch ber Disgiplin barftellen und bag daber jebe gefehmidrige Auflefinung ober Demonfration gegen die geiroffenen Makregeln mit rücklichts-tofer Energie und nötigenfalls mit Bassengewalt unter-brückt werden würde. Die bekannten Vorgänge am 28. November gaben der Regierung Anlaß, am 20. einen Be-amten des Ministertums behus Vornahme einer admini-ferativen Untersuchung nach Zabern zu entsenden. Die Regierung gewann aus diefer Unterfuchung die Auffaffung, baß die Boraussetzung für ein selbständiges Einschreiten des Militärs ohne Mequifition der Zivilbehörde am 28. Nov. nicht gegeben war. Am I. Dez., abends, traf auf Befehl des Kaisers ein General in Babern ein mit dem ausbrudlichen Auftrage, bas Einvernehmen und gemeinsame Danbeln mit ber Bivilbehorbe wieder berguftellen.

Das Rriegsgericht bat geiprochen und diefe Ent iceidung — auch wenn fie noch nicht rechtsträftig ift — hat die Regierung wie jeden Rechtsfpruch au achten. Die Regierung balte es indeffen für ihre Pflicht, bei diesem Anlah ausdrücklich zu konftatieren, daß in Zabern Militiär und Bürgerichaft fiets in gutem Einvernehmen lebten, Militärund Sivilbehörden freundliche Begiehungen unterhielten und daß die wörtlichen Beichimpfungen fich urfprfinglich nur gegen den Lentnant v. Forfiner richteten. Die An-nahme, bag eine Abneigung gegen bas Militar felbit bie Triebfeber ber Demonftrationen gebildet babe, milfe mit aller Entichiedenbeit gurudgewiesen merben, ebenfo muffe bie Regierung jeden Berfuch, aus ben bedenflichen Bor-fällen in Babern Angriffspuntte gegen bie Armee au tonflatieren und diese für die einzelnen Borkommniffe ver-antwortlich zu machen, als irreleitend braudmarken. Die Armee ist der Fels, auf der die Macht und die Größe des Neiches ruht, und wer an ihr rattelt, vergeht fich gegen das Baterland und beffen Sicherheit.

Greibert Born v. Bulach ichlog feine Musführungen mit ben Borten: Der Regierung find aus ihrem anfänglichen Schweigen Bormurfe gemacht worden, als batte fie die ihr vom Raifer anvertrauten und von ihr als heilige Pflicht fibernommene Babrung der Intereffen des Bandes anger Mugen gelaffen. Es icheint unguläffig, in Rompetenafragen, beren Entidetoung nicht vor das eigene Forum gehört, öffentlich Steffung ju nehmen. Dit bem Generalfonimando des 15, Armeetorps bat die Regierung in dauernder Gublung geftanden: Gie bat ohne Bergug die Schritte getan, die affein gur Geftitellung vorgefommener Berfehlungen und beren Gubunng führen fonnten Im fibrigen murbe bie Regierung nicht einen Tag gogern, ihren Plat gu raumen, wenn die volle Gemahr für die ftrenge Bahrung ihrer verfaffungemäßigen Buftandigfeit gegeben mare.

Darauf vertagt fich bas Saus auf Mitimoch nachmittag

Die Straßburger Ariegsgerichts-Urteile.

Bon einem höberen Juftigbeamten wird uns geichrieben: Belde Stellung man auch zu den gegen die drei Ange-tlagten, den Oberften v. Reuter und die Leutnanis Schadt und v. Forduer, ergangenen Urteilen einnehmen mag, so wird sedenfalls alle Belt zugestehen müssen, daß das Kriegsgericht bei den Berhandlungen mit sochher Unparterligfeit feines Amts gewaltet und burd Bernehmung aller

femohl von der Unflage, ale auch von der Berteidigung benannten Beugen Alarheit au ichaffen verfucht bat. Ebento berricht nur eine Stimme fiber bas lovale Berbalten bes Oberften v. Reuter, welcher, alle Ausfluchte verichmabend, bie alleinige Berantwortlichteit für alle Borfommnifie für

fich in Anspruch nahm. Wenn wir nunmehr die Erfenntniffe inhaltlich einer richterlichen Burdigung unterziehen, so find wir bezisglich des Forfiner'ichen Falles der Ansicht, daß, wenngleich objeftiv der Taibeftand der Rotwehr zweifellos für aleich objektiv der Talbehand der Notwehr aweisellos für ihn nicht vorlag, doch mit Recht in Betracht gezogen wurde, daß der Angeklagte nicht nur beständig insuktiert, sondern auch von seinem vorgeseisten Obersten, wie dieser selbst errklärt, unter Androdung schörster Disztplinierung angewiesen worden war, jede Justle mit der schärssen Reaktion, selbst mit der Bistole, abzuwehren, und daß unter solchen Verhältnissen einem erregten jungen Menichen unser Reichstrassgesehuch (§ 53) eine Leberschreitung der Schranken der Notwehr aus Beitärzung nachsieht.

An dem Urteil gegen den Obersten v Reuter ist die

in dem Urteil gegen den Obersten v. Reuter ist die Freisprechung bezäglich des Antlagepunkts der Freiheitsberaubung allerdings nicht bedenkenfrei; denn wenn das Arieasgericht sich dahin ausspricht, daß die nächtliche lieberschbrung der Gefangenen aus dem Kohlenkeller an das Ivilgericht gesäbrlich geweien sei und zu schweren Ausschreitungen häte sühren mitten, so werden doch nicht Wenige bezweiseln, daß diese Besprenkt wirklich bei dem Angeliagten melden als den Populsfact nicht gehoer eine bespressen geben Angeflagten, welchem es an Mannichaft nicht gebrach, obgewaltet habe, gumal den Soldaten von den Tumultnanten ein tätlicher Biderkand noch nicht entgegengesetzt worden war. Es ist dies der Punkt, in welchem das Erkenninis vom An-traa des öffentlichen Anklägers abweicht. Es icheint aber bier bei dem Artegegericht ber Gefichtspunft burchgeichlagen au baben, daß der größte Teil der Schuld offenbar bei den Bivilbehörden au fuchen und daß dies aum Ansdruck au bringen fei.

Allgemein ift anertannt worden, bag in folden Gallen

Allgemein ist anerkannt worden, dat in jolden fällen die Berurteilung eines Offizierd au einer Gefängnisstrafe um deswillen eine große Gärte let, weil sie die Entziehung der Uniform zur Folge bade.

Die "Köln. Sig." bestrettet freilich diese Konsequenz und wir sind nicht in der Lage, ein autoritatives Urteil dierstiber abzugeben. Es rübrt dieser Wistiand, daß im Fall einer Berurteilung unbedingt auf eine Gefängnisstrafe hätte erfannt werden missen, daßer, daß in den im Williarstrafgesesbuch nicht weziell vorgesehenen Fällen daß Zivilstrafgesesbuch indsidiäre Anwendung sindet, obwohl dasselbe in seinen Etrafarten und deren Bedeutung mit den missichtigen Verhaltnisen und Anschauungen nicht barmoniert. Venn nun auch anzunehmen ist, daß jene Konsennenz in Fällen der bier vorliegenden Art durch einen Gnadenaft des obersen Ariegsberrn beseitigt werde, so bleibt doch

aft des oberfien Kriegsberen beseitigt werde, fo bleibt doch immerbin die brudenbe Satiache besteben, daß über den Offizier "von Rechts wegen" eine Strafe verhängt worden mare, welche seine fernere Verechtigung gur Tragung der Uniform zweifelhaft ericheinen ließe.

Es mare baber an wfiniden, bas fich in unferem Mili-tärftrafgefetbuch bei dem Baffus über bie fubfibiare An-wendbarteit bes Stvilftrafgefetbuchs folgenber 3 u fa te

"Mit der Maggabe, daß da, wo in letzterem Ge-fängnis angedroht ift, die Militärgerichte in den dazu geeigneten Gullen auf Arreft oder Festungshaft erken-

Es mare bies ein Mft der humanitat, welcher ficherlich allgemeine Anerfennung fande.

Allerlei vom Balkan.

Bon der Ausreise des Prinzen zu Wied.
In der Presse wurde erwähnt, der Tag der Ankunft des Prinzen Bilbelm zu Wied in Durazzo sei bereits sestagesetzt, und zwar auf den 20. Januar. Wir sind in der Lage mitzutellen, daß ein Termin noch nicht bestimmt werden kann. Judessen wird der Prinz voraussichtlich noch vor Ablauf Januar und vermuttlich auf Schloß Neuwied die albanische Abordnung empfangen, die ihm die Kurkenkrone andieten soll. Im Anichluß daran wird der Prinz seine Ausreise antreten. Auf die Ausserberungen öfterreichischer Blätter, den alba-Ant die Aufforderungen öfterreicifcher Blatter, ben alba-nifden Toron burch eine Art Sanbareich unvergiglich an fich su reifen, geht ber Bring felbftverftanblich nicht

Türlische Truppengusammenziehungen an der taufafischen Grenge.

Mus Konstantinopel wird gemeldet: Die Ernopenzusammenziehungen an der fautasischen Grenze werden steberbalt fortgesett. Im Laufe der letten Boche sind wieder 20 000 Mann Truppen, 12 große Geschütze und beträchtliche Munitionsmengen nach der Grenze entsandt worden. Die biesige Patronensabrit bat den Austrag erhalten, eine Million Patronen töglich anzusertigen. Im Gouvernement Eriman merden bie Aurden an der ruffifden Grenge

Die Mbauer in ber Türlei. Die Polizei in Smprna bat bie bort lebeuden albanifchen Sandwerter und Saufierer aufreforbert. türftiche Staatsangehörigfeit nachaumeifen ober fofort bie Stadt an verlaffen.

Der Bontott griechifder Baren in ber Türtei. In Ronftantinopel mocht fich wieber eine bef-Bonfoitbewegung gegen gricciliche Gefchatte und Waren bemerfbar. Benifelos Miffion.

Nach einer Athener Depeide bat ber neue Minifter bes Muswärtigen Streit im Minifterrat, ber geftern in foa-

ter Abendftunde itatifand, Mitteilungen über die Berichte Benileloe gemacht. Ueber die Ausführungen des Minifters Bentlelot gemacht. Ueber die Ausführungen des Ministers wird strenges Stillichweigen bewahrt. Richtsdestoweniger wird erflart, daß der griechtsche Ministerpräsident Rom völlig aufrieden verlassen hat und durchaus hoffnungsvoll über das Ergebnis seiner Mission denkt. Es sieht zu exwarten, daß seine Verhandlungen in den anderen Sauptsfädten it dem gleichen Sinne verlaufen werden. Die italinenische Regierung habe den direkten Vorstellungen Grieckenlands wohlwollendes Verständnis entgegengebracht. Dies sei ein gutes Zeichen dasur, daß die neuen Verhandlungen der Erosmächte wegen der albanischen und der Arselirage mit besonderer Rücklich auf die Interesiedenlands gestübet werden und wahrscheinlich eine Repision der Londoner Beschlässe mit sich bringen würden. pifion der Londoner Beichluffe mit fich bringen murben.

Benifelos in Baris. Minifterprafibent Benifelos ift Montag nachmittag gegen 8 Uhr in Baris angefommen. Er wurde von verfciedenen offigiellen Berfonlichfeiten ber frangofiicen Regierung begrußt. Benifelos wird bereits am Dittwoch nach London weiterfahren und unter Umftanden auf feiner Rudreife fich noch langere Beit in Baris aufhalten.

Der Aufstand in Südafrita.

Rapftabt, 18. 3an. 50 Mechaniter ber Maichinenanlage im hiefigen Safen towie 20 Rrabnfubrer find in ben Austand getreien. Man erwartet, bag bie Dodarbeiter gleichfalls die Arbeit niederlegen werden. In den Bbite River-Werfen ftreifen 320 Mann und man glaubt, daß der Reft ber Arbeiter, die fich jur Zeit noch ruhig verhalten, in den nächsten Stunden die Arbeit niederlegen wird. Jeder verfägbare Mann der Miliz ift unter Baffen. Aug den nördlich gelegenen Kohlenbergwerfen gehen ununterbro-chen Kohlenzuge, die überladen find, nach dem Süden ab, um die Gäfen mit Kohlen zu verforgen. In den bedroften Begirfen, wo ichwarze Arbeiter verwendet werden, bilden fich Ausichuffe von bewalfneten Burgern, um für jeden Mufftandeverind geruftet gu fein.

Johannesburg, 18. Jan., 11 Uhr nachts. Seute abend wurde der Generalftreit erflart. Bremierminifter Botha hat die Erlaubnis, die in Sudafrika ftebenden Reichstruppen zu gebrauchen, falls fich die Rotwendigfeit

ergeben follte.

Johannesburg, 18, Jan., 12,90 nochts. Die Erflärung Generalftreifs burch bie Arbeitericaft ift burch bie Regierung mit ber fofortigen Proffamierung bes

Die Abftimmung der Ortsgruppe des Buchdruckerei-verbaudes in Johannesburg bat eine große Mehrheit für einen allgeweinen Streif ergeben. Es wird erklärt, daß am Rand jeht 20 000 Mann unter den Baffen fieben. Die leuten Radrichten vom Reef lauten beunrubigend. Abitimmungen fallen größtenteils für einen allgemeinen Streif aus und es wird befürchtet, daß die Bergleute fich ber Bewegung anichließen werden.

Reichstagsverhandlungen.

h. Berlin, 18, Januar 1918.

Um Bunbedratstifc niemand. Prafident Raempi eröffnet die Sibung um 21/4 Uhr und municht ben Mitgliedern ein gludliches neues Jahr.

Auf der Tagesordnung fieben

Petitionen. Die Saudelstammer Murnberg bittet, die Bleiftift= Indufirie unter biefenigen Gewerbe aufgunehmen, benen für ben in ihrem Betrieb vermendeten, unvollftanbig vergällten Brauntwein eine Steuerriidvergutung von 20 Mart für das Beftoliter Afohol gewährt wird.

Die Rommiffion beantragt, die Betition der Regierung

dur Ermagung ju fibermeifen. Das baus beichließt gemaß bem Antrag der Rommiffion.

Der Deutiche Berein für Frauenftimmrecht richtet an ben Reichstag bas Erfuchen, ben

Granen bas altive und paffive Bahlrecht jum Reichstag unter benfelben Bestimmungen gu verleiben, wie es ben

Männern guftebt, Die Kommiffion ichlägt vor, die Beition dem Reichs-tangler gur Renntnionahme ju überweifen. Die Konfervativen beantragen nun den Uebergang aur Tagesordnung, die Cogialbemofraten die Ueberweifung gur Berfidfich-

Berichterftatter Abg, Schwarg Schweinfurt (Btr.): Der Borichlag ber Kommiffion ift ein golbener Mittelweg. Bir muffen ben Bunfchen ber Frauen etwas entgegenkommen. Abg. Cobn - Nordhaufen (Gog.): Der Rommiffions.

antrag ift ein Gortidritt: man wirft die Betitionen nicht mehr in den großen, fondern in den fleinen Bapierford. Abg. v. Grafe (foni.): Im Land fiebt man ben Bunichen der Frauen fleptiich gegenstber. Gelbit viele Arbeiter

wollen von der Rorgenaabe des Francenftimmrechts nichts wiffen. Bir logen den Frauen offen und mutig: Bir find gegen das Francenftimmrecht! (Betfall rechts.) Abg. Sans (foriichr. Sp.): Die fortichrittliche Volls-

partet ift in ber Franenfrage nicht einheitlicher Meinung. Die ausgesprochenen Freunde bes Frauenftimmrechts in meiner Partei merben für bie Meberwelfung gur Berfid. fichtigung frimmen, bie übrigen, die biefe Grage gurgeit noch nicht für reif erachten, für ben Mutrag ber Rommiffion. 3ch felbft unteridreibe die Forberungen der Frauen durchaus.

Abg. Mener - Gerford (natl.): Bir find in unferer fiber-wiegenden Mehranbl für ben Hebergang gur Tagesordnung. Das Bablrecht fonnen wir den Frauen noch nicht

Das Saus überweift die Betition ber Regierung gur Genntnionabme.

Der Rolner Berband ber Monnervereine gur Be-fampfung ber öffentlichen Unfittlichfeit verlanat, daß bie poftlagernden Genbungen immer bie volle Abreffe des Emplängers

Die Rommiffion beautraat die Ueberweifung ber Beti-

tion an die Regierung gur Renninisnahme, Die Betition wird ber Regierung gur Berudfichtigung

Der Gaftwirt U. in Burg bei Magdeburg beichwert fich darüber, daß über fein

Lotal ber Milliarbonfott

verhängt worden fei, weil er vor der Babl eines fonfer-

pativen Randidaten gewarnt habe, Abg, Thiefe (Cog.): Sier handelt es fich wieder um eine Machtprobe des Militarismus, wie in Jabern.

Generalmajor Bill v. Sobenborn erflärt, daß der Bon-fott icon feit Juli 1912 aufgehoben fei! Gin Boutott werbe nur verbangt, wenn von bem Beiuche eines Bofale bie militarifde Diegiplin icabicende Birfungen befürchtet werben. Die politifche Gefinnung bes Birtes ift uns gleichgultig. (Buruf: "Ro, na!") Es wird auch fein Lofal verboten, nur weil ber Wirt Gogiolbemofrat ift.

Mbg. Conpflin (Coa.): Bir merben beweifen, bag es

in der Braris gang und gar anders ift. Iteber die Beiftign wird gur Tagesordnung überасаанаси.

Einige Betitionen, die vericharfende, andere, die erleichternbe Bestimmungen fiber bas Banbergemerbe forbern, werden ber Regierung ale Mate-ial überwiefen.

Rächfte Sigung Mittwoch 1 Uhr. Togesordnung: Petionen. Shing 6 libr.

Landtagsverhandlungen.

Abgeordnetenhaus.

h. Berlin, 18, Januar. Am Miniftertiid: v. Bethmann Sollweg, Dr. Lente, v. Dallwit, Frbr. v. Breitenbach, v. Trott gu Colg, Grbr. v. Schorlemer. Der Brafident ber vorigen Seffion Graf v. Schwerins

Lowig eröffnet die Sigung um 10.15 Ubr. Waht bes Prafidiums.

Muf Borichlag bes Mon. Grorn. v. Bedlit (freit.) erfolgt die Bahl burd Burni.

Bum 1. Brafidenten mird Graf Edmerin-

Lowis miebergemablt.

Prafident Graf v. Schwerin: 3ch ftelle feft, bag ich burch Buruf wiedergemablt worden bin. 3ch bante Ihnen von gangem Bergen für bas mir bier aufs Rene mieber wiefene Bertrauen und ich verfpreche, für die Bufunft alles au tun, mas in meinen ichmachen Araften fiebt, um die Gefchäfte bes Saufes au forbern und unter allen Umftanben die Burde unferer Berbandlungen gu mabren,

Ebenfalls auf Borichlag bes Frhrn, v. Beblit werden die Abag. Dr. Porich (Str.) und Dr. v. Rraufe-Ronigsberg (notf.) gu Bigeprafibenten wiedergewählt. Gie nehmen die Wahl dantend an. - Dann folgt die Wahl bes Schriftführere.

Erite Leinng bes Ginte.

Abg. Bindler (fonf.): 3ch beantrage aus unierer Ctatsberatung die Befprechung der Berbefferung der Dienfteintommen von Beamtentlaffen auszuscheiden, und gwar für diejenigen, filr die und ein beionderer Gefegentwurf angefündigt ift. Es wurde swedmäßig fein, unfere jegigen Beratungen nicht au febr mit biefen Befprechungen au be-laften, fonbern fie bis gur Beiprechung jenes Gefegentmurfes gu verichieben.

Die Moga, Frbr. v. 3cblit (toni.) und Dr. Schro. ber-Raffel (natl.) find damit einverfignben.

Abg. Dr. Biemer (Bortichr. Bp.): Auch wir find mit bem Borichlage einverftanben, feben aber babei voraus, baß uns nicht verwehrt wird, in furgen Worten wenigftens Grundlinien ber Auffaffung der einzelnen Barteien

gulegen. (Biberfpruch rechts und in ber Mitte.) Abg, Bindler (fonf.): Mit tiefem Bebauern haben wir von den ichweren Conoben vernommen, die durch elementare Ereignifie an der Oftfeefufte bervorgerufen worden find. Wir erwarten, bag die Regierung raid und eilig bilft, bas Saus will gern alles Notwendige bewil igen. (Buftimmung.) Mit den Ausführungen des Finangminibers fiber den Behrbeitrag find wir im allgemeinen einverstanden. Wir bitten aber darum, die Frist zur Abgabe der Bermögenserklärung wesenklich zu verlängern. Mit den Ausführungen des Finanzwinisters über die Besitztener im Reisstag find wir nicht einverstanden, Man hat bier eine Bahn beichritten, die gu einem verderblichen Biele führen muß. Die bireften Steuern muffen bem Bundegrate porbehalten bleiben. Notwendig ift auch noch eine bestere Berforgung der Altvenftonäre. Gerner bedarf die Landwirticaft nach wie vor ber großten Gurforge ber Reglerung. Gine Arbeitelofenverficerung wirbe gu weit Schlieflich milfien wir mit Rachbrud eine enbgilfige Regelung ber Belofbungenerhaltniffe ber Bolfeicullebrer in ben Gillichen Brouingen verlangen. Best werden die fleinen Gemeinden burch bie Bolfsichulen viel mehr belaftet, ale bie großeren. (Beifall rechts.)

Reichofangler v. Bethmann Sollmen:

Auch ich holte, rein afabemiich betrachtet, die Durchführung ber Arbeitslolenverficherung in abiebbarer Beit für unmöglich. Der Borredner bat fobann meine gange Stellung einer Kritit untergogen. Gegen allgemein gebaltene Bormurfe, wie Paffivilat, lege ich Bermabrung ein. Daß die Bermogensaumachstener eine Baft ift, die von den einzelnen Staaten febr ichwer au tragen ift, baruber berricht mobl fein 3meifel. Die Grage ift nur, ob bas Reich auf andere Beife feinen bringenben Gelbbebarf beden fonnte. Goon 1908 und 1909 glaubten die perbundeten Regierungen, die erforderlichen Mittel nicht lediglich aus bireften Steuern berausholen gu fonnen, fonbern ben Befig treffen an muffen, und gwar auf bemfelben Gebiete, das bereits 1906 beidritten mar. Die von den verbfindeten Regierungen vorgeichlagene Ausbehnung der Erbichaftsfieuer auf Deszedenten fand feine Annahme im Reich. Ich fiabe immer diefen Bendenunft ber Dinge für einen verhängnisvollen gehalten. ("Gehr richtig!" lints.) An ber Latiache tommen wir nicht vorbei, daß die Ab-lebuung der Erbicaftsteuer den Andrang auf Reichsbeligieuer verfiärfte und leider vielfach iehr erbiltert bat. Much die toniervative Bartei bes Reichstages bat für ben Antrag Baffermann-Ergberger geftimmt ("Gebr richtig!" linfa.), der eine allgemeine, ben vericiedenen Be-fitformen gerechte Befinbeftenerung im Reiche geforbert hat. Angefichts biefer Stnation maren die verbundeten Regierungen, als die Bebroorlage des Jahres 1913 mit ibrem enormen Gelbbebarf fam, abiolnt gegwungen, in erfter Linie ben Befit mit angugreifen, ba eine Reichovermogens- ober Reichseinkommenfteuer unmöglich war. Ich habe mir in den Jahren 1912 und 1913 die größte Dibe gegeben, bie Barteien von dem Biberipruch gegen bie Ersicaftofteuer abgubringen. Dieje meine Berinche find leiber feblgeichalgen; beshalb maren bie verbundeten Regierungen genmungen, einen Ausweg gu finden, und biefer Ausmeg fand feinen Ausbrud in ber Regierungsvorlage, die eine primäre Sandesbefititener und fefundar eine reine

Ein Theateritandal in Altona.

Mus Samburg, 12. Januar, wird uns geichrieben: Die Erstaufführung von Andwig Holberg's "Der Geichäftige" fand am 10. Januar im Altonaer Stadttbeater vor einem gartbefehten Sause fatt und verbreitete eine bochft temperamentvolle Stimmung. Die Romit bes alten banifchen Dichtere ichien bem Bublifum au note gu fein, und ale im gweiten Afte fich einige Bangen bemert bar machten, feste der Broten icon mertbar ein und entlud fich am Schluffe bes Aufgugs in einem lauten Blichen. Die verfiandnisvolleren Elemente fpendeten dagegen lauten Beifall und amlifierten fich vorzüglich. In der Paule ftirmten einige beherzten Leute nach der Raffe, verlangten ibr Geld gurud, oder ben Dichter gu feben, bamit er die Aundgebung ihres Diffollens entgegennehme. Auch im Fover waren mehrfach Aeuserungen an vernehmen, wie: "So etwas zu bieten!" und: "Das barf man fich nicht ge-

Bor Beginn bes britten Aftes trat gunadit ber Diret. tor, Dr. Loewenfeld, por die Rampe und fagte folgendes: "Den nordifden Buflus, den ich geben will, babe ich abfichtlich mit dem alten Holberg begonnen, den ich gwar nicht gitleren taun, weil er icon langit tot ift, ber eber Beben-fendes für die Bubne leiftete und verdient, gehört gu 36 bitte baber gebuldig, ben leiten Alt enigegen-

aunebmen."

Man icamte fich nun offenbar etwas, von Solberg nichts gewußt zu baben, befann fich auch, bag in Ropenhagen fein großes Dentmal vor dem Theater fieht, und die Wogen des Unmuts legten fich männiglich. Da der lette Aft auch flotter vor fich geht, jo wurde er aufmerkjamer verfolgt, und nur ein schwaches Zischen klaug am Schlusse durch das domtnierende Rlatiden durch.

Das interefiante "Theater" im Theater wäre natürlich ausgeblieben, wenn die Gäse vorber eine Orientierung gewonnen hätten, daß Golberg, wie Wolfdre, Shafespeare und sum Teil auch Lesing in seiner "Minna von Barn-helm", aus ihrer Zeit beraus zu versteben seien. Merf-würdig bleibt es jedoch, daß die Theaterbeindeer von beute, die Me processischen und Undie die unglaublichten und unmöglichten Sitten- und Un-fittenbilder mit Bebagen genieften, Front machen fonnen gegen folch einen harmlofen Sumor und eine folch echte, geiftvolle Gronte, wie fie Bolberg in feinem "Geichaftigen"

Theater und Konzerte.

= Biesbadener Aurtheater. Biesbaden, 14. Jan. Ein "febr magia" au nennendes Chauipiel burch cinge-

Tochtene Intermeggi belebt gu baben, das ift verdienftvolle Arbeit; und nicht minder verdienftvoll gu nennen find die Leiftungen der Darfieller: durch deren Anstreugung die gestrige Reuheit halbwege geniesbar wurde — au einem wirklichen Genuß konnte "Ein kostbares Leben" allerdings nicht erhoben werden. Nicht einmal durch die luftigen Zwischenaftsvergierungen, die Intermegal, und auch nicht durch bas febr flotte, die Bedeutung bes Abends veit überragende Spiel. Diefer Schwant in 3 Aften von harrn Bosberg mit feiner allgurob und gang icablonenartig gegimmerten Sandlung, dem das fröhliche "Schwant"-Brödicht nur ichr bedingungswelle gugugefteben in, "Ein tonbares Leben" wedt ungablige Erinnerungen an abntonvares geven" weat insaving Erinnerungen an abn-liche Rühnenvorgänge, doch ohne irgend welches Interesse für sich selbst wachzurusen. Daß ein verichnlöseter Graf und Herrenreiter sich durch eine reiche Herrat rangieren will, daß er seine leute Bossnung "ans einen Gaul seit"; daß er, immer noch "Navalier auch im Dasles", das halb newvunene Rennen "aufgibt", um den Preis einem noch ärger alles Ausst lie den Vreinde gutommen au lassen. Alle diese "Tips" für dramatischen Weitbewerd werden von Jedermann verwendet. Und auch der Stoff für den ichwantgemäßen Aufput, die arotesten Gestalten liddicker Bucherer, die den "Derrn Grasen" auf Schritt und Tritt versolarn, um sein "totidares Leben" . . sich au einem möglicht höhen Jinssuft weitet zu "vrolongieren". Len war, zum mindest in der getrigen Ausmochung, der Sinssuft wieden Auswertschaft und Tritt den Kulissen Premiere die Generalprobe zu verbinden, zum größten Gaudium aller auf Erlebnisse hinter den Kulissen Reugierigen. Und mit dieser Idee wurde "Ein tofidares Leben" erft tosibar. Man ergöste sich, den Grasen von Korf, den Missionär Peadodo, die reiche Erdin Lissen Berufseigenichaft auf der Bühne agieren zu seben, und der Beitall nach den Intermezzi — für den Spielleiter Herrn Such an et und den Antermezzi — für den Spielleiter Herrn Such an et und den Antermezzi — für den Spielleiter Herrn Such an et und den Antermezzi — für den Spielleiter Alle dieje "Tips" für dramatiiden Beitbewerb werden von herrn Gudonet und ben norgelnden "Dichter". Direttor - mar ber echtefte und ftorffte bes gangen Abends. Den im Schmant in ben Sauptrollen Mitwirfenden aber batten wir eine besiere Aufgabe gegönnt, ibr Licht glangen ju laffen. Die Damen van ber Lich. Baigenegger, Aritger, die Berren Bronofn, Marion, Buich-acher, Romer, Chrift, Bogel - fie alle glänzien, wie ichon oben bervorgehoben, in gelungenen Leiftungen. Rur "Ein foftbared Leben" glangte nicht.

Literatur.

= Dr. Eduard Brodhans f. In hohem Greifenalter ift am Conntag der Seniorchef der großen Berlagsfirma &. A. Brodhans in Leipzig, Dr. Eduard Brodhaus, ge-

ftorben. Er war ber Entel des gentalen Begrunders die-fes weltbefannten Berlagsunternehmens und bat während feines langen, arbeitereichen Lebens anfammen mit feinem Bruder Rudolf das groß angelegte Geichaft erweitert und ausgebant, Das von ihm mit beionderer Borliebe gepflegte "Konverfations-Lexifon" ift im deutschen Geiftesleben ein bedeutender Aufturfattor geworden und bat als Rachichlagemert mefentlich jur Berbreitung einer allgemeinen Bilbung beigetragen. Das Brodhandiche Ronveriations. wurde von feinem Grofwater Griedrich Urnold begründet. Diefer faufte im Jahre 1814 die 8 Jahre früher begonnene, aber vollendete "Bobeliche Enguflovöbie" an, die burch ibn aber erft au einem entwickungsfähigen Berte murbe, Er vereinigte auch die von Erich u. Gruber 1818 ins Leben gerufene "Deutiche Engoffopabie", Die afferdings nur rein wiffenichaftlichen 3meden gewidmet war, mit feinem Berlage. Die erfte beutiche Enguflopable wurde 1778 von Röfter und Roos begonnen und brachte es auf 23 Banbe, blieb aber unvollendet. Erft &. A. Brodbans gelang das erste, alle Bissensgebiete umfasiende Kon-versationslexifon, das später in drei Abiellungen erschien und bis 1900 gegen 200 Bande umfaste. Tr. Eduard Brod-hans, der felbst bervorragend philosophisch und bistorisch gebildet war und mit ben bedeutenbiren Groben ber beutiden Biffenicalt in regem Berfeby ftand, bat bann bem Monumentalwert ben letten Goliff gegeben, Er mar unter anderem auch mit bem bebeutend alteren Schopenhauer befreundet und bat vor Jahren intereffante Briefe aug biefem Berfehr veröffentlicht.

Rleine Mitteilungen.

"Sochgeboren", ber neue Schwant von Enrt burchichlagenden Erfolg. "Die "Stralfunder Stg." ichreibt in ihrem Bericht über die bortige Erftoufführung: "Gurt Braat, unter ben neueren Schwantbichtern unftreitig einer ber erfolgreichften, tritt uns in feinem neuen Schmant "Bochgeboren" wieder als alleiniger Berfaffer entgegen, und zeigt uns, daß er nicht ber Mithilfe anderer bedarf, um ein lachluftiges Bublifum mit feinen Googen einen Abend bindurch auf bas angenehmfte gu unterhalten." Der Bericht hebt im folgenden die vielen Borgune des neueften "Rraats" hervor und ftellt feft: Es war ein voller, ehrlich verdienter Erfolg; das Bublifum unterbielt fich toftlich. - Dochgeboren" wird am Bicabadener Reft beng-Theater am 81. Jan. gur Aufführung gelangen, Bermögenszuwachsftener vorfah. Die Loniervativen wollten und aber gerade das Stud aus der Regierungevorlage beraubftreichen, auf dem wir unbedingt beharrten. Gelbft in dem legten fritischen Moment haben die Konfervativen ber Regierung nicht biejenige Unterftfigung gufeil merben laffen, die ce feit rechtfertigen tonnte, ber Regierung gu lagen: "Du hatten nur erft guhalten muffen, dann hatteft an die gange Sache befommen". Man muß doch auch bestenten, wie die allgemeine politische Situation mar. Die Annahme der Bebroorlage war gefichert, wenn gleichzeitig eine Einigung über die Dedung erfolgte. Die Durchifibrung ber Bebroorlage fonnte nicht hinausgeschoben werden, dafür batte ich nie und nimmermehr die Berant-wortung tragen fonnen. (Beifall.) Deshalb mußte, das ift feine Kapitulation, eine Ginigung fiber die Dedung erfolgen. (Lebbafter Beifall im Bentrum und linfs.) Es gibt Momente, fo ichwer fie auch fur Die Regierung fein mogen, wo Compromific geichloffen werben muffen. 3m Intereffe der Einzelftaaten bellage auch ich diefe Ber-mögenögumadoftener in jeder Begtebung, aber ich babe es für eine Robile offizium gehalten, auch die ichwerften Opfer auf fich ju nehmen, wenn fie notwendig find, um die Starte und Unabhängigfelt ber Ration ju verburgen, (Lebhafter Beifall linfs.)

Abg. Serold (Bir.): Auch wir find der Meinung, daß der Modus der Anfbringung des Wehrbeitrages eine Ausnahme bleiben muß. Auch wir bedauern es, daß die Erbichafteltener im Befipftenergefet enthalten ift. der Regierung den Borwurf nicht erfvaren, daß fie gu wenig energisch gufgetreten ift. Bir verlangen mit aller Entimiedenbeit die Aufbebung des Beluitengesetes, denn die Befutten find die beften Stugen ber beutigen Befellimaft.

Mbg. Möchling (natl.): Unfere Finangen befinden fich bauernd in gfinftiger Entwidlung. Der Musgleichsfonds hat fich bieber burdens bemabrt und muß meiter befteben bleiben. Much wir wfinicen die Berlangerung der De-Marationsfrift für den Behrbeitrag. Das befte Mittel, ber Sandflucht entgegenautreten, ift bie Schaffung von Banernanfiedlungen. Die Bolitit Soupes der notionalen Arbeit im Ginne bes Gurften Bismard muß mehr gepilegt werben. Damit im Inlande die Guter billig erzeugt und fortbewegt werden tonnen, muffen die Tarife berabgefest werben. Ferner muß den Arbeitswilligen ein befferer Sous gewährt werden. Die Wahlreform kann nicht mehr aufgeschoben werden. Wir fordern birekte und ge-beime Bahl, und hoffen, das auch die Regierung fich zu unferen Anschauungen entichließt. Bir bedauern es, baß ber braunichmeigiichen Angelegenbeit bie befannten Bundesratsbeichluffe aufgehoben worden find. Die Renterung bat nichts gegen die Belfenagi'ation getan. Die Baberner Affare kann nicht übergangen werben. In Sabern ift ber größte Bunbesftnat fortgefest burch gemeine, ichmusige Rebensarten berabgewurdigt worden. Preuohne daß die Sivilbeborde eingeschritten ift. Es ift lebhaft au bebauern, bag gang unichulbige Leute ihrer Freiheit betaubt murben, und fo ftart ber Schut ber Freiheit bes Ginbelnen auch fein mag, fo fteht das Schidfal ber Ration turmboch baritber, und bas Schidfal ber Ration liegt nicht in leiter Linie in ber Berfoffung bes Beeres. mifder Boifall rechts.) Die Saupticuld an der Saberner Affare liegt an ber Bivilvermaltung, die volltommen veragt bat. Bielleicht wird bies erflärlich burch bas vollftandige Gehlen preugifder Elemente in ber Beamtenicaft. (Bebbafter Beifall rechts.)

Bethmann Bollweg über bie Bahlreform und bie brannichweigifche Frage.

Minifterprafibent v. Beihmann Sollweg: 3ch babe volles Berfiandnis dafür, daß bas Empfinden jebes Breugen burch die Baberner Affare febr icharf und angenehm berührt worden ift. Daben Gie benn nicht von den Berhandlungen einen gang anderen Ginbrud befommen? Es ift felbitverftanblich, daß wir die Borgange im Elfat im Auge behalten und daß es eine große Corge ber Reichbregierung ift, wie folden Borfallen fur die Butunft au fteuern in Begunfich bes Arbeitswilligen-ichuges habe ich im Reichstage erflort, bag ein erhöhter Schut ber Arbeitemilligen in manchen Begiehungen notwendig fet. Ich habe es aber abgelehnt, das auf Begen eines Ausnahmegesebes gu machen, fonbern nur auf bem Bege bes öffentlichen gemeinen Rechtes. Gine 29 ablreform will die Regierung ben Berlamenten nicht aufoftronieren. Das Ronigsmort ift eingeloft worden burch bie Borlage eines Bablreformgefetes. Daß diefe Bablreform nicht guftande gefommen ift, weil fich ber Landtag nicht barfiber einigen fonnte, baran trägt bie Regierung feine Schuld. Die Regierung bieft es nicht fibr angebracht, bem neugemählten Abgeordnetenhaus bei feiner erften Tagung eine Grage über bie Bablreform, die von ber größten Bedeutung ift, gu machen. Heber bie raun ich meigiiche Grage babe ich mich ausführlich im Reichstage ausgesprochen. 3ch bin von Geiner toniglichen Sobeit, bem regierenden Bergoge, ermachtigt (Bort, bort!), nor diefem Saufe und vor dem gangen Lande feftgufiellen, baf jebe Berufung auf ben Bergog ale Beftätigung ber Beftrebungen ber bentichshanuoveriden Bartei nicht mehr bem Billen Seiner Sobeit entfpricht, fondern miderfpricht. (Bebhafter, anhaltender Beifall.) Diefe Billensmeinung bes regierenden Bergoge ift fo bundig und fo unmigverftand-Itd, baft, wenn die Mitglieder ber beutich-bannonerichen Partei fortfabren jollien, den Bergog fitr fich in Anfpruch att nehmen, jedermann miffen wird, mas bavon gu halten ift. Alle folde Beringe find durch die Erflarung bes Ber-30gs ein für alle Dal abgetan. Die unbelehrbaren Glemente jener Bewegung verdienen aber nicht bobere Ginichang, ale fie wert find. Die Tranmereien diefer Mannere brauchen wir nicht tragifo ju nehmen. (Beifall.)

Das Saus vertagt fich auf Mittwoch 10 Uhr.

Shing 41/2 libr.

Rundschau.

Orbensberleihung. Aus Leip i a meldet der Draft: Dem Erbauer des Bölterichsachtdensmals, Geh. Hofrat Thieme, der ieinerzeit den ihm verliehenen Roten Ablerorden 4. Al. zurüdgewiesen hatte, wurde ieht die 3. Rlasse mit Krone desselben Orbens perlieben.

Frattionsftürten im preußischen Abgeordnetenhause. Rach den ftartgebabten Eriatmahlen weisen die Frat-tionen im preußischen Abgeordnetenbause folgende Stär-fen auf: Konscruative: 148 (darunter zwei Gospitanten: Beins (4. Rossel) und Ballbaum (2. Minden), wirtichaft-liche Berrich fiche Bereinigung). Freitonservative: 54 (barunter ein Sospitant: Freiberr von Schleinit (Ples) (6. Oppeln). Rationalliberale: 71 (darunter als Hojpitanten von Schubert (5. Trier), Bentrum: 108, Fortschrittliche Bolfspartei: 40, Bolen: 12, Sogialdemofraten: 10, Fraf-tionslos: 3 (Dr. Gaigalat und die Danen Rloppenborg-Strumsager und Riffen).

Aus dem frangofifchen Barlament.

Man meldet aus Baris: Das Barlament ift gestern au leiner ordentlichen Tagung ausammengetreten. Die Kammer hat ihren bisherigen Brafidenten Paul Desdanel mit 379 Stimmen wiedergemablt.

Die Ernennung Liman Bajdas jum Generalinfpetteur.

Gine hervorragende osmaniiche Berionlichteit ertlarte dem Ronftantinopeler Rorrefpondent des Berliner Tage blattes": Die Ernennung des bisherigen Kommandeurs des erften Armeeforps, Liman von Canders, jum Generalinipettenr ift rein politiicher und nicht milt-tärischer Natur. Die Bforte bat Ruftland bas Zugeftänd-nis gemacht, um bem löstigen Trängen ein Ende ju machen und die glatte Erledigung ber ichwebenben Berbandlungen, besonders ber großen Anleihe in Frontreich, au ermög-lichen. Braftisch und militärisch ift der Funktionswechsel bedeutungslos. Das Reformwert der deutschen Militär-mission wird badurch in keiner Welle berührt.

Die Rampje ber Sponier in Marotto.

Mus Rabrib wird gemelbet: Rach hier vorliegenden Melungen hat in ber Rabe von Rogota ein Gefecht amfiden Spaniern und den aufftanbifden Riffebplen be-Der Rampf bauert gegenwärtig noch fort. Spanier baben bereits fünf Tote und eine gange Angabl Bermundete gu beflagen.

Bormarich General Billas.

Der mexifanilige Rebellenfifter General Billa beabfichtigt nach feinem jungften Erfolge gegen die Regierungetruppen auf Terreon und die hauptftadt gu mar-

Aus der Stadt.

Micebeben, 14. Januar.

Rinberipielpläge inn Wiesbaden not.

Bon geichätter Gelte ichreibt man uns: In einer ber letten Rummern Ihres Blatts murbe ber Bunich nach Erweiterung ber Gartenanlagen Biesbabens

Diefem Berlangen muß aufe entidiedenfte miderfprochen

Blesbaden befist mundervolle Garten- und Parfanlagen in ausreichender Babl. Der gange Bald um Bicabaden gleicht mit feinen mohlgehaltenen, gabireichen Begen einem großen Bart, und es gibt ficher wenige Stabte Deutsch-lands, die fich in biefer Sinficht mit Biesboden meffen

Dagegen freht die "Beltbaberftabt" an anderer Stelle faft hinter allen Grofftabten Deutschlands weit gurud. Die Grofftadte Deutschlands befiten an fradtifden Spielnfagen ffir die Jugend im Durchichnitt etwa einen Quabrotmeter auf den Ropf der Bevolferung. Rinderfptelplate find dabei nicht mitgerechnet. Erfreulichermeife find viele Stadte beute weit fiber biefen Durchichnitt binaus. Biesbaben bat aber an fradtifden Spiclplagen nur etwa ein Siebentel des Durchichnitte und fieht unter allen Groffiabten Deutidlands faft an letter Stelle, ober anders ausnebrlidt: wir mußten bier etwa fiebenmal foriel Spielplate baben, als vorhanden find, um den Durchichnitt ber anderen Groß. ftabte Deutschlands an erreichen. Golde Bablen reben eine beutliche Gorache, und Spielplate tun bier bitter not.

Man gebe nur einmal abende über bie größeren Blabe ber Stadt: wie Bismardplat, Bliderplat ober bie Plate por der Biethenichule und Mariobilifirche. Man mird fie nicht blot be vollfert, fondern fiber polifert finden mit fpielenden Rindern. Salbermachiene fieht man baneben fich im Schatten der Mauern und im Dunfel ber Tormege berumdruden, Bigaretten rauchend und gotenb. Bas follen fie oud fonft anfangen?

3meimal bin ich in biefem Berbft und Binter felbft Benge gemefen, wie fptelenbe Rinber fiberfahren murben: eins durch bie eleftriiche Babn, bas andere burch ein Anto. Beidemale traf bie Bagenführer feine Gonlb. Die Rinder maren im blinden Spieleifer felbit in ihr Berberben

Es verlofint fic, die Reden ber Umfiebenben bei folden Mulaffen gu boren. Biele Worte bes Mitfeibe und bes Bedauerns, aber auch viele Bormurfe und viel Entriftung fiber bas torimte Spielen ber Rinder auf ber Strafe, bas polizeilich verboten merben miffte. Aber noch niemals babe ich babet eine vernfinftige Stimme gebort, bie offen andforicht, wer bie Schuld an biefen Borfommniffen trogt. Der Bagenführer nicht und die Rinder erft recht nicht. Das Rind muß fpielen, fo notwendig, mie es effen und ichlafen muß. Reinem Aungen follt es ober ein, auf ber Strafe au iptelen, wenn er einen Svielplat in erreicharer Rafe bat. Aber der Mangel an Svielplaten awinet bier bie Rinder auf die Strafe, den ichlechteften Aufenthol'Bort in leiblicher und fittlicher Begiebung, ben es fitr Rinder gibt. Gine Jugend - por allem ber armeren Rlaffen -, die in ihrer Beimat nur ein Recht auf Dir Strafe bat, machft beimatslos heran. Auch darans erffart fich bente fo vieles.

Wenn alfo Geld porbanden ift, bann ift ber Ansbau weiterer Spielplage das Rotiafte, mas es fent für Bies-baben gibt. Man foll nicht blok immer an Ruraafte und bas Bergnitgen ber Erwachlenen benten. Daneben auch einmal an die barbende Jugend, befondere der engwohnenben armeren Bevölferung.

Erfreulichermeife bat bie Stadt im letten Commer bie Ferienspagieraange eingeführt. Sie baben gezeigt, welche Maffen von Rindern bas Spiel branfien entbebren miffen. Dag biefe Spagiergange fegenbreich gewirft baben, wird allfelts bantbar averfannt. Aber vielleicht laft fich mit ber Summe von 14 000 Mart, die baffir verbraucht worden ift. noch mehr Butes ftiften, wenn man ftatt beffen fiab'ifche Biefen in ber Rabe ber Stadt and ber Rocht entliefe ober Pandereien au Spielplaten anpachtete und berrichtete. Ginb die Spielplate erft be, fo merben bie Rinber ben Beg an ihnen icon allein finden.

Inbilanm. Am bentigen Tage ift Berr Grit Giegerich 25 3abre als Budhalter beim Borichufverein Biesbaden beidaftiat. Borfrand und Anffichtsrat haben im Ramen des Bereins dem Inbilar in Anerfennung feiner Berbienfte und gur Erinnerung an ben Tag eine Ehrengabe, die Beamten ein Blumenarrangement fiber-

Pröbelkurins. Rachdem der von der Madchen- und Krauenorisarupne für fogiale Silfsarbeit im Ronember veranstaltete Fröbelkurins allgemeinen Anklang gefunden fat, beabsichtiat der Borstand. Mitte Januar einen neuen sturfus eingurichten. Der Unterricht wird wieder von einer Vaatlid geproften Aindergartnerin geleitet und gibt An-leitung jum Glechien, Galten und Ausichneiden in Papier, Modeflieren in Plaftelin, jum herftellen von Buppenmobeln aus Rarton, von Rorbden aus Bait und Rohr uim. Derartige Sandfertigfeiten find gang beiondere dagu geeignet, in den Rindern die Frende am felbftandigen Schaf. fen au meden und die fleinen Sande gemiffermagen ipielend an forgfältiges Arbeiten ju gewöhnen und in der Geichtdlichfeit ju üben. Der Frobelfuring bieter Damen bie Gelegenheit, fich felbit folde Fertigfeiten angueignen, um fich badurch nutbringend und unterhaltend mit Rindern in der Gamilie oder auf fogialem Gebiete beichäftigen gut tonnen. Der Unterricht findet Dienstags und Freitags pon 3 bis 5 Uhr im Caale Un der Ringfirche 3 ftatt. Der Breis filt gwolf Doppelftunden betragt für Miglieber 8 Mart, für Richtmitglieber 5 M., ausschlieflich des Arbeitsmaterials. Anmelbungen find baldmöglicht gu richten an

die Schriftubrerin ber Gruppe für fogiale Dilfsarbett, Fraulein & Laut. Goetheltrafie 3.
Der Berhandlungsbericht fiber die lette hauptvers fammlung bes Brenfifchen Stadtetages in Bredfan ift erichienen und an die Berbandlungsteilnehmer verfandt mar-ben. Er umfaßt die Beratungen jum Kommunalobgaben-gefet und die Beratungen jum Bobnungsgejerentwurf. Mis Anlage ift bem Berbandlungsbericht eine Tafel beigegeben, aus der fich ergibt, daß die Banordnungen von Groffiadten mit badtiicher Baupoligei (Duffeldorf, Effen, Granffurt a. D. Ronigeberg) für die floche Bebauung int modernen Stadtebaues meit mehr geleiftet haben als die von Koniglichen Baltzeivermattungen gefchaffenen Banordungen von Grof-Berlin, Tangig und Raffel. Eine andere Tafel geigt, wie burd bie Geftlebung von rud. martigen Baulinien — b. b. Linten, über die hinaus ein Grundlicht nach der Tiefe bin nicht vebant werden barf — aroke gufammenbongende Alachen für Licht und Luft gesichaffen werden, obne daß dadurch der Wert der Bauftelfen für die Gineutumer berabgefest wird; auch biefe riid. wartigen Boulinten find bisher nur von ftabilden Ban-volizeiverwaltungen verwendet. Drudftude bes Berband-Innasberichts fonnen, foweit ber Borrat reicht, von Geldäftaftelle des Prenfifden Stadtetones in Berlin Molfenmarft 15, gum Breife von 1.50 M. bezogen werben.

Der Landesansichnis ber Gorifdrittlicen Bolfopartet für die naffanischen Bablfreife bat am Sambiag unter Borfits von Auftigret Dr. Delff- Franffurt a. M. in Biesbaden eine Stung obgehalten, in welcher Die Berren Dr. Belff, Dr. Iftel, Reftor Breidenftein, Jufiter at Diff, Bortellefreige Miller über die Lage in den eintelnen Babifreifen bericiteten, und in ber ferner eine Satiung beraten und augenommen murbe, die ber ietigen Organisation des Landesverbandes ein fefteres Gefüge ge-

Butterabiciag. Gin nicht unwefentlicher Abichten auf Butter ift neuerdinas miederum eingefreten. Der Breisrudgang beläuft fich bei allerfeinfter Gograbmbutter von 1.55 M. bis 1.00 M. auf 1.40 M., bei Molfcreibutter auf 1.30 M. Taf bei der allgemeinen Teuerung und den feitber boben Butterpreifen diefer Abichlog febr begriffe mer-

ben wird, ift gewiß. Rrfippelpflege. Der Ban der vom Berein für Krimpel-fürforge Biesbaben - Frantfurt a. M. füdlich der Rieberraber Schlenfe bei Frantfurt errichteten großen Beilund Erziehungsanftalt ift fo weit gedieben, daß die Anftalt am 1. April 1915 eröffnet merben fann.

Badergebilfen-Berfammlung. Im Montag nachmittag tagte im Gewerlichaftsbans eine öffentliche Badergebilfen-Berfammlung, welche fich mit der Tagesordnung: Arbeits-lofiafeit und deren Folge, Rot und Elend der Gehilfen-icaft im Badergewerbe, beschäftigte. Aus dem Referate ift befonders an eninehmen, daß auch bier in Biesbaden ftandig viele Budergehilfen ohne Arbeit find, Im April 1018 wurden an einem Tage 75 Arbeitslofe gegablt. Im Rovember waren 38 gu vergeichnen und am Conntag, ben 28. Dezember, wo eine Soblung in gang Denticland porgenommen murbe, maren bier 26 Gehilfen außer Stellung. Bon diefen waren 12 verfieiratet mit 24 Rindern. Bom Berbande der Gefilfen murden bier 1912 1963,50 M. Unterfrihung ausbegabit und 1918 2181,95 M. Gine Reinfution, in welcher die Arbeitslofiafeit als eine Folge der Lehr-lingsafichteret und der Aberlangen Arbeitsgeit bezeichnet wird, wurde einstimmte angenommen.

Raffanifche Landesbant nub Raffanifche Sparfaffe, Die Bahlung der am 31, Dezember por. Jahres fallig gemefenen Binfen und Annuttaten wird in Erinnerung gebracht, ba in affer Gilrge mit ber Beitreibung begonnen mirb,

Ammobilienverlieigerungen. Bom Amtsgericht murbe nachträglich ber Buichlag erfeilt für ein Bargebot von 28 000 Mart, welches bet Uebernahme von 32 000 M. Supothefenlaften gelegentlich der gerichtlichen Berfteigerung des Dau-ies Roonftrage 17, am 5. d. M., eingelegt worden mar. -Dagegen wurde ber Buichlag bem Bochfigebot bei ber Berfteigerung bes Baufes Blucherftrage Rr. 22 vermeigert.

Reftgenommen wurde in Burgburg ber Beichafts-reifende R. G. von bier, welcher wegen fortgefehter Betru-gereien von bier aus ftedbrieflich verfolgt wird.

"Die Bunderheilungen von Conrbes", Bortrag mit Sichtbildern, von Dr. med. Migner, praftifder Argt aus Minden, am Donnerstag, 15, Nan., abends 81/4 im Gaalbau ber Turngefellichaft, Schwalbacher Strafe 8. Mehrere Boden bat fich Dr. Migner in Lourdes felbit aufgehalten und bort im argtlichen Ronftatierungsbureau mit ben bortigen Mersten Beobachtungen gemacht. Diefe Beobachtungen bilden den Gegenftand eines Bortrages, bei dem gablreiche felbftgefertigte Lichtbilder vorgeführt merben.

Abmelbung ohne Stenerzettel. In gabireichen Orticaften bestimmt eine Poligeiverordnung, daß fortgiebende Berfonen bei ber poligeilichen Abmeldung ihren Steuergettel vorzulegen baben. Der 3med diefer Bestimmung ift eine behördliche Uebermachung ber Erfüllung ber Steuerpflicht. Das Rammergericht erliarte indes eine folde Boligeiver-ordnung für rechtsungultig. Sie fei nicht aus ficherheits. voligeilichen Rudfichten erlaffen worden, fondern nur im ftenerlichen Intereffe von Staat und Gemeinde, mas uns itatihaft fei.

Abftimmung fiber die Sonntegeruhe. In der Bartburg bat am 7: de Die, eine Mitgliederversammlung des Raufmannifden Bereins fintigefunden, in welcher betr Eb. Doedel über den Gefchentwurf betr. die Conntagsrube berichtete. Biesbaden wurde durch die Einführung nicht berührt werden, da die dreiftundige getrennte Ber-faufdzeit bier icon bestebt. Ueber die Sonntagerube bat unter ben felbftanbigen Mitgliedern bes Bereins eine Abftimmung frattgefunden, deren Ergebnis ein Gieg des Gedantens der pollftändigen Conntagorube bedeutet, denn von 368 Antworten iprecen fich 297 fur vollftandige Conntagorube aus, doch find die Meinungen unter biefen 297 Stimmen beginglich ber Bigarrengeichafte nicht einheitlich. die Bahl gum Raufmannogericht, für die auch die Cotialbemotraten icon arbeiten, murde eine Lifte aufgeftellt. Dem ausicheibenden Geichäftöführer bes Bereins. Serru Borg, murbe vom Borfibenden, Stadtverordneten Blud-lich, der Danf bes Bereins für feine Tatigfeit ausgeipromen.

Die Inngbentichlande Angendwehr, die an den Berttag-Abenden ihre jugendlichen Mitglieder durch Körperübungen, Unterricht und Bortrage weiterbildet und ertüchtigt. erganzt diese Ausbildung durch regelmäßige Sonntagsübungen; bierbei iptelt das Better teine Rolle. Diesem wird lediglich durch geeignete Aleidung Rechnung getragen. Die Jugendlichen ivlen ibren Körper abbärten und hählen Durch ängkliche Rückschabme auf die Witterung würde dies nicht erreicht werden. Einem "Juviel" oder übermäßigen Antorderungen wird vorgebeugt durch rechtzeitige Andrugen des auf dem Gebiet der Jugendvilege erfahrenen Uebungsleiters, der durch einen praftischen Arzt und durch Mannichaften der Sanitäisfolonne, die fich regelmäßig an den Geländeübungen beteiligen, wesentlich beraten und unterfüßt wird. Die bisher erzielten Erfolge ermuniern zu raftloser Beiterarbeit. So rücken denn auch am letzen Sonntag 78 Jungens unter ihrem Führer aus. Ein Kriegssspiel im Gelände zwischen Auringen, Desloch, Kaurod versiel bestens. Dierbei wurden die beiden Balaltsteinbrühen untersange armfrarte Eiszapfen bewundert werden. Das weite Feld war ichneebedeck, Straßen und Wege fart vereift und trotz des Frostes wanderte es sich herrlich in flarer, reiner Winterluss. Im simmungsvollen Abendrot und die eine Wärchenlandichaft vor den bewundernden Augen der Stadtjungen. Rüstig ging es nun beimwärts und zwischen Trotzen.

Berge des Taunus lagen bei bellem Bollmondichein wie eine Märchenlandichaft vor den bewundernden Augen der Stadtjungen. Mültig ging es nun beimwärts und awilchen 7 und 8 libr abends aog Jungdeutschland frohgemut, mit flingendem Spiel in Wiesbaden ein.

Mansardendiehstahl. Die Mansarden des Hauses Meripfrage 16 wurden am Montag abend von einem Dieh heimzelucht. Der Dieb, der die Türen auscheinend mit Rachickliffel oder Dietrich geöffnet und nach seiner "Arbeit" wieder regelrecht verschlossen hat, hat awei Mansarden, in denen Dienstmädchen ihre Schlasstäte haben, gründlich durchwühlt. Auch die Betten hat er nach den Schäen ihrer Inhaberinnen durchsucht. In dem einen Fall sand er 2 M., win anderen 3 M. Eine durch eine Schürze verbeckte Taschenubr entging seinen Späherblichen. Man hat Verdacht auf zwei verschieren Ränner, die im Laufe des Tages sich bei Sansbewohnern erfundigt hatten, ob das Dachgeschos bewohnt

In dem Unfall eines Auto-Omnibuses am Samstag teilt uns die Beesbadener Auto-Berfehrs-Gesellichaft mit, daß der Unfall durch Ausgleiten des einen Sinterrades entstanden ist. Das Rad geriet in einen ungefähr 15 Centimeter tiesen Graben. Da der ichwere Wagen sich durch eigene Araft nicht ans seiner Lage befreien konnte, wurde die Feuerwehr benachrichtigt, die mit 2 Pferden den Wagen wieder auf den Weg brachte. Beschädigt wurde der Wagen nicht.

Rurhaus, Theater, Bereine, Bortrage ufm.

Für bas achte Syflustongert ber Antverwaltung am Freitag biefer Boche im Aurhans ift anstelle ber burch Arantheit am Erscheinen verhinderten Frau Plaichtev. d. Often die baneriiche Hofopern- und Kammersängerin Frau Bermine Bojetti aus München gewonnen worden.

Im Königlichen Theater gehi beute im Ab. A Berdis große Oper "Alda" mit Frl. Brid in der Titelrolle, und Frl. Daas sowie den Herren Bohnen, Edard, Geisse-Binkel und Schubert in den Hauptpartien in Szene. Für morgen ist eine Wiederholung der is beifällig ausgenommenen Reneinstudierung der Straußichen Operette "Die Fledermauß" sestgeseht worden, in der diesmal die Abele von Frau Dans-Zöpffel, der Orlossku von Frau Doppelbaner und der Eisenstein von Derrn Lichtenstein gesungen wird; die weitere Besehung bleibt unverändert (Ab. B). Am Samstag, 17. Januar, gastiert Frl. Charlotte Uhr vom Frankfurter Operuhaus als Offiavian in Richard Strauß" "Rosenkavalier". Die weiteren Hauptpartien sind mit den Damen Frid, Friedfelbt und Haas sowie den Herren Bohnen, Geisse Winkel, Lichtenstein, Edard, Schubert und Kehfopf beseht (Ab. D). Am Sonntag, 18. Januar, gelangt Webers "Oberon" in der hiesigen Festspieleinrichtung im

Kongert. Am Montag. 19. Januar, treten im Saal ber Loge "Plato" zwei Künftler auf, die auswärts sich bereits des allerbesten Kamens erfreuen: Frau Anna Desie, Lieder- und Oratoriensängerin aus Berlin, und Paul Schramm, ein jüngerer Ptanist, der aus einer guten Schule hoher pianistischer Kultur stammt.

Zwei Miffionsvortrage von Pfarrer Lieber und Bedmann. Zugunsten bes allgemeinen evangelisch-protestantischen Missionsvereins, der in Japan und China arbeitet und in der Seimat wesentlich von den freier gesinnten Kreisen des Protestantismus getragen wird, hielten schon im vorigen Jahre die genannten Pfarrer zwei Borträge über die Religionen in Japan und China. In diesem Jahre wollen sie über Land und Leute

China. In diesem Jahre wollen sie über Land und Leute in den beiden Ländern sprechen, und zwar Pfarrer Bedmann am Montag, 19. Jan., abends 8½ Uhr über Land und Leute in Japan und Pfarrer Lieber am Montag, 26. Jan., über Land und Leute in China. Die Borträge sinden im fleinen Saal der Lutherfirche statt. Sie werden durch besonders zusammengestellte Lichtbilder aus Japan und China erläutert. Der Eintritt kostet für beide Borträge i M., sur einen 75 Pf., für Konsirmanden und ältere Schüler 50 resp. 30 Pf.

Kaufmännischer Berein Biesbaben. Am 14. Januar, abends 71/2 Ubr balt Dr. med. Rublkabt aus Leinzig im Saale der Turngesellichaft einen Bortrag fiber das Thema "Aus dem Bunderland der Dolomiten" mit Lichtbildern. Dr. Mablhädt ift in Biesbaden nicht unbefannt und bietet besonders in der Borführung seiner Lichtbilder ganz hervorragendes, sodah dem Besucher des Bortrages einige genuhreiche Stunden in Ausficht stehen.

Liebe und Che in ihrer Bedeutung für Befundheit, Lebensglud und Lebenstraft, fo beift bas Thema, fiber welches Schriftfteller Emil Peters-Berlin beute Mittwoch, abends 81/4 Uhr, im großen Saale ber "Bartburg" auf Beranlaffung des biefigen Leeippvereins fprechen wird.

Im Chifon-Theater fpielt biefe Boche das Meifterwert ber Filmfunft "Quo vable".

Aus den Vororten.

Lotaltermin. Geitern vormittag murde bier in Anwesenheit des Untersuchungsrichters und des Staatsanwalts ein Lofaltermin im Untersuchungsverfahren gegen den Laglöbner Schießer wegen Mordversuch an seiner Frau abgehalten. Die Kommission stellte vor allen Dingen den Basserstand zur Zeit der Tat fest. Es fieht zu erwarten, daß die Ankloge noch in der gegenwärtigen Schwurgerichtsveriode zur Berhandlung tommt.

Sansabund. Die seit nunmehr 4 Jahren bestehende Orisgruppe Biedrich des Saula-Bundes hielt am Montag Abend im Saale des "Schübenhofe" eine öffentliche Bersammun marr präsidierte. Dr. Kassel-Frankfurt a. M. verbreitete sich über die in Hamburg veranstaltete Sansamoche des Dansabundes im November v. J., dabei besonders den sein sein bers den sehr interessanten Bortrag Dr. Stresemanns

über das Arbeitswilligenschutzeletz bervorbebend. Ueber "das Sandwert jetzt und in Zukunft" ließ sich darauf in etwa Iftündigem, leichtverständlichem Bortrag, Schreinermeister Aniest-Cassel aus. Die Andezeiten vor 30—40 Jahren im Sandwerf seien vorüber. Mehr demn je herrsche im Gandwerfer- und Gewerbesteibenden die Kampfzeit, die alle Kräsie der Gewerbetreibenden ersordere. Nicht auf die Silse von außen, oden und unten müsse der Sandwerfer aber vertrauen, sondern auf die Selbstilfe, Zusammen-halten bei Preisnotierungen, ansändiger, sicherer Umgang mit den Kunden, Buchsübrung, Kalfulation, tüchtige Arbeitsleiftung, Fleitz, richtiger Verfehr mit den kummunglen und staatlichen Behörden, rechte Bedienung der Prese, richtige Organisation, ohne die beute seine großen Zielerreicht werden können. — Der Dank der Kersammlung zeigte sich in lebbaftem Beifall. Kansmann Krust, Gewerbevereinsvorsitzender Deußer und Dachdedermeister Löber beteiligten sich an der darauf einsehnden Besprechung.

Zwangsversteigerung. Bei der am Montag vor dem Amtsgericht in Wiesbaden stattgebabten Berkeigerung eines Aders an der Platanenstraße, 13 ar 26 am groß, Feldgerichtstare 3980 M., sowie eines Hofranms an der Baldstraße Nr. 94, 8 ar 96 am Fläche, 1190 M. Feldgerichtstare, blieben Höchsteitende die Ehelente Bälfermeister Bilbelm Bengandt mit 199,90 M. Bargebot. Die Ehelente Ficher haben eine Oppothet auf den Grundstsiden in Söbe von 38 456 M. Der Zuschlag wurde ausgeseht.

Erbenheim.

Zwangsversteigerung. Bor dem Amtsgericht in Biesbaden ftand am Montag vormittag Termin an zur Versteigerung des Wohnhaufes mit Sofraum und 2 Pferdekällen, Frankfurter Straße 62. Die Taxe des Ortsgerichts beträgt 42 000 M., diesenige der Steuerbehörde 41 840 M. Das Höchigebot mit 1586,64 M. legten die Ebeleute Landwirt Wilhelm Giebermann ein. Es bleiben Spoothefen von insgesamt 51 000 M. besteben. Die Juichlagserteilung erfolgte im Termin.

Bierftabt.

Eine späte Beihnachtsfeier. Am Sonntag Abend hatte der Katholtsche Mannerverein im Saale "Bum Baren" eine Beihnachtsfeier veranftallet, die fich eines ftarfen Beluches erfreute. Pfarrer Urban hielt eine berz-liche Ausprache. Der Gesangverein Frohsun von bier sowie ein Doppelquartett des Gesangvereirs Eintracht aus Kloppenheim trugen mehrere practivolle Chöre vor. Zwei Beihnachtsstüde vermochen selbst harte Oerzen in Rübrung zu versehen, mährend zwei Lustspiele für den nötigen humor sorgten. Tombola und Tanz beschlossen die Feier.

Privat-Aranfenkasse eine recht aut besuchte Generalversammlung ab. Dem Borstand gehören an: Abolf Groß,
erster Borsibender, Ludwig Bink, desten Stellvertreter, und
Andwig Stern, Kasserer; außerdem sechs weitere Dexren.
Als Kassenärzte wurden die beiden biesigen Nerzte gewählt,
außerdem Zahnarzt Moureau und Dentift Darowski, beide
in Biesbaden. Der neue Berein zählt 110 Mitglieder. Es
ist in Aussicht genommen, den Birkungskreis der Kasse,
wenn ein Bedürsnis bierfür vorhanden ist, auch auf die Gemeinden Kloppenheim, Igstadt und Auringen auszudehnen.
Personen über 60 Jahre können fürderbin keinertei Aufnahme finden.

Rambach.

Ueber das Wehrbeitragsgeset; hielt am Montag Bitrgermeifter Moraich im "Tannus" vor einer gablreichen Bersammlung einen Bortrag. Redner sprach über die Art der Beranlagung, die Grenze der Beitragspflicht, besprach eingehend die einzureichende Bermögenserklärung und führte aum Schluffe einige praftische Betspiele vor.

Naffau und Nachbargebiete.

Sum Batermord im Goldenen Grund.
In dem am 5. d. M., gegen 10 Uhr abends verübten Mord in Etsenbach ersahren wir noch folgendes: Der getötete Landwirt Veier Sed IV, wird von Eilenbacher Bürgern als gewaltiätiger und brutaler Mensch geschildert, der gans besonders in betrunkenem Juhand sehr zu fürchten war, zumal er obendrein, körperlich aut entwickelt, über bedeutende Kräfte verfügte. Sein 23sabriger So hn Peter, der Täter, ist von ichmächtigem Körverban und war seinem Bater in keinem Falle gewachsen. Dies dürste an und für sich sichon die von Sed jun. aufgestellte Behauptung, er habe gegen seinen Bater

in Rotwebr

gebandelt, unterftitien. Des weiteren macht er aber auch geltend, bag fein Bater mit einem Meffer auf ibn eingebrungen fet.

Das Meffer icheint bei dem Getöteten icon früher einmal eine Rolle gespielt au baben; hat er doch vericiedene Borftrafen wegen Rörperverlehung, u. a. eine dreimonatige Gefängniöstrafe erlitten wegen Berlehung seiner Schwievermutter.

An dem in Frage siebenden Abend fehrte Sed sen. ichwer betrunken von Riederselters heim und brach, kaum an Hause angelangt, einen gewaltigen Streit vom Zaun. Die beiden süngiten, acht- und dreizehnlährigen Kinder slückteten darauf aus dem Saus und frießen weithin hördares Geschrei aus. Sed sen, solgte ihnen und wollte sie wieder ins Daus treiben. Die Kinder kehrten von selbst zurück und begaden sich in die Küche. Sed, der sie in der Stude wähnte, begad sich dortbin und standasterte mit Frau und Sohn weiter, artete, wie Peter angibt, in Tätlichseiten aus, woraus die vom Sohn abgegebenen und von Nachbarn geborten Schüsse erhalten hatte, kürzte er aus dem Dause, taumelte und brach vor dem Tore in seinem Blute zusammen. Er ih also nicht vom jungen Sed dortbin getragen worden, Nachbarn, die den Getrossenen aus dem Hause wanken sahen und nach seinen Jusammenbruch stöhnen hörten, wusten nicht, od dies eine Folge der Schüsse oder des genossenen Allohols war. Der Sohn Peter traute sich, wie er angibt, nach der Tat nicht mehr vor das Haus.

? Gisenbach, 18. Jan. Bu dem Batermord wird nachträglich noch Folgendes befannt: Der der Erschießung des eigenen Baters angeklagte Peter Sch ist das bedauernswerte Opser eines sehr unglüdlichen Familienverhältniss geworden. Er entstammt einer iener Eben, wie sie in begüterten Kreisen, namentlich auf dem Lande, so häusig vorkommen, die zur Mehrung des Bermögens, besonderz des Grundbesihes, von den Eitern vorbereitet und zu welchen die Ainder oft mit den ichärsten Mitteln gezwungen werden. Seine Eltern lebten untereinander in beständigem Streit. Sie sollen auch gericklich geschieden gewesen, dann aber wieder durch geistliche Bermittlung zusammengebracht worden sein. Bei den Auftritien zwischen Water und Mutter war der Sohn oft gendtick zum Schutz der Mutter ein augreisen. Als nun am 5. Januar abends spät der Bater betrunken beimsehrie und eine bestige Auseinandersehung zwischen Bater und Wutter erschand, wobet ersterer Miene machte, die Mutter au erschieben, nahm der Sohn ihm

den Revolver ab und richtete ibn in der Aufregung auf den eigenen Bater, wodurch das Unglück berbeigeführt wurde. Anstatt nun das Bortommnis fogleich vollzeilich zu welden, suchten anfänglich Mutter und Sohn, es zu verbeimlichen und auf einen Unglücksfall zurückzuführen.

Folgenichwere Explofion.

o. Bochum, 18. Jan. Deute vormittag um 114- Uhr ift bier ein Bulverturm in die Luft gellogen. Die Stätte des Unglicks liegt in Trümmern, Tabei wurden drei Fuhrleute, zwei Gebrüder Bracht aus Laer und einer namens Bactwirkel aus Beimar getviet. Die Leichen find nicht zu finden; wahricheinlich find fie gerriffen worden. Auch die Pferde wurden getotet. Babricheinlich ift die Explosion bei der Pulverladung erfolat. In der Duerenburger Straße entstand eine Bautf; lämtlich Fenfer wurden gerblittert.

c. Bochum, 13. Jan. Die Explosion im Sprengftoff-lager der Firma Grümer ift von außerordentlich ver-beerender Birkung gewesen. Der Pulverturm befand fich inmitten eines Buchen und Eichenwaldes in einen Berg In der betreffenden Stelle fieht mon fest eingegraben. nur noch ein etwa gebn Meter tiefes breites Boch, bas durch die Gewalt der Explosion ausgehoben worden ift. tem Umfreise find die Baume wie Streichbilger gelnicht, die Dacher der Bauernhöfe und Bobnhäuser gind gum Teil abgebeckt und viele Kenfterschen gertrümmert. Bon den getöteten drei Leuten batte man auerk nicht die minde fie Spurgefunden. Wohl fieht man bier und da auf dem Baldboden beruste Keben, an denen man aber nicht unterscheiden kann, ob es fich um menichliche oder tierische Dauffüsche ober um die Liebter der Oper bandelt. tiertiche Santfifide ober um bie Rleiber ber Opfer banbeit. Die Rabaver ber Pferbe liegen gerftifdelt auf ber Unfall-ftelle, In ber Rachbaricaft, etwa 50 bis 100 Meter von bem Explofionsberde entfernt, fiebt man vereinielt ichmere Baummurgeln, die fiber ben Bald bin auf das Gelb acidleudert wurden und 30 bis 40 Bentimeter tiel in den gefrorenen Rehmboden eingebrungen find. Die beiden getoteten Brachts waren die Soline eines Unternehmers, ber icon feit fieben Johren fich mit dem Transvort von Sprengitoffen beichäftigt. Der alte Bracht if dem Unalfid entgangen, ebenfo ein Knecht, der furs porber mit seinem Fuhrmerf den Bulverichneven verlassen hatte. Es ift bet daß das Erft allem Ungliid noch ale ein Gliid au begeichnen, Sprengfiofflager nicht feine normale Gollung hatte. Erft morgen foffte ein grober Transport Sprengfioff einge-fiefert werden. Beute vormittag war man bamit beichaftigt, eine Borfiffung in fleinen Mengen norgnrehmen. Sir gewöhnlich ift der Dunamitichnopen jur Aufnahme von 25 000 Kilogr. Dunamit eingerichtet. Seute befanden fich nur 100 Zeniner barin. Man nimmt an, daß die Ar-beiter, die mit dem Abladen einer großen Menge Sprengftoff beidaftigt waren, infolge ber berrichenben Ralte fteifgefrorene Finger hatten und bag ihnen ein Gag Duna. mit zu Boden fiel. Diefer Sprengfoss ih befanntlich bei Rälte besonders erplosionsgesährlich. Bon dem Gespaun, das den Sprengstoff herangebracht batte, war an der Un-falltelle nichts mehr zu seben. Das 200 Zentuer schwere ichniedeeiserne Tor des Schuppens und die Radreisen des Ruhrwerfes lagen wie Blechtreifen gusammengerollt 200 Meter weit von der Ungläckbelle in den hart gefrorenen Biefengrund eingegraben Ungefähr in gleicher Ent-fernung, in der Nöhe einer Wirtschaft, sand man iväter einzelne Ueberrefte der ungludlichen Menichenovier, u. a. eine noch in einem Sandidub ftedenbe Sand. Die Ber-ftorungen, die bas Erplofionsunglud im weitenen Umfreife bes gangen Begirfs angerichtet bat. find großer als anfangs vermutet murbe, in bag fich ber Echaben auf viele taufende von Mart belaufen durfte. Bon ben Behörden mird bereits darüber beraten, in welcher Beite bie Schaben-erfabanfprfiche feingestellt werden follen. 3m Guben murbe die Detonation bis fiber Blanfenue'n binans fieftig verfpfirt. Auch in Sattingen und den fbrigen Orten des weftlichen Auhrbegirfs murbe der Anall mabrgenom-men. In Bod um ftitraten ichmere Betondeden ein, viele Fenfter gingen in Erfimmer. Auch Verfonen erlitten Schaben. Bie von Mugengengen weiter berichtet wird, mar die Explofion von einer machtigen Generfaule begleitet, der eine ichwarge Bolfe von Erbe und Steinen folgte.

D. Ranrod, 12. 3an. Kongert, Am Sonntag ver-onstaltete der Mannergefang-Berein Ranrod ein Bolltatigfeits-Rongert, deffen Reinertrag dem biefigen Diafonie Berein überwiefen werden foft. Das Rongert murde eröffnet durch eine Anfprache des Bfarrers Saupt, ber ben guten Swed ber Beranfialtung bervorfinb und dem Mönnergesangverein, feinem verdienstvollen Dirigenten und an alle Mitwirfende im voraus feinen Dant aussprach. - Bon den Darbielungen des Bereins perdienen mit befonderem lobe genannt gu merben "Des deutschen Seemanus Beibnachten" mit Darmonium-Be-gleitung, Unterm Lindenbaum" und Frin Renert's "Berg am Rhein", beffen treffliche Ansführung die großen Fortam Rhein", defien treffliche Aussugrung die großen vollsichte, welche der Berein unter ber gielbewuften Leitung feines febigen Dirigenten, herrn Bilbelm Reneri-Biesbaden gemacht hat, abermals auf das Glangendfte in Erscheinung treten ließ. Einen Dauptanteil an dem Gelingen des Gangen durfte Franlein Mathilde Geiger and Darmftobt fitr fich in Anfpruch nehmen, Sie ift eine ungemein jumpatblice Sangerin, beren große tednifche Bertigfeit in ber ichwierigen Roloratur-Arte ans Latme, wie in mehreren fleineren Gefangen von Mabieff, nim., ju einbrudvollfter Geltung gelangte. Runiteriich Gleichbedentenbes bot berr Mufflebrer Ougo Reuert aus Bruchfal mit feinen ftimmungsvollen Rlavier. und Sarmonium-Bortragen, die ebenfo wie Grt. Geiger's gefanglichen Darbictungen burch fturmifchen Beifall belohnt murben. Bwei von biefigen Damen und herren mit beitem Belingen jum Bortrag gebrachte Duette vervollftändigten bas Brogramm bes Abends, beffen barmontider Berlauf allen Teilnehmern ficerlich noch lange in iconiter Erinnerung bleiben wird.

h. Sattenheim, 18. Jan. Blöglich irrfinnig wurde gestern Abend gegen 7 Uhr auf der Eberbacher Chanssee eine Frau aus Oberlahnstein. Sie hatte ihren in der Landes - Deil- und Vslegeanstalt untergebrachten geisteskranken Mann besucht und batte den Beg nach Sause begonnen. Die Eberbacher Chaussee hinnster ging sie mit einigen Dattenheimer Leuten, als sie plöblich irres Zena zu reden begann. Man brachte sie auf das Polizeiant, wo sie die Beamten tätlich augreisen wollte. Der herbeisgerusen Arat konstatierte Getste sach ört beit, worauf sie mit einem Bagen nach dem Eichberg gebracht wurde. Die Rachricht, daß ihr Mann ein unhellbares Leiden habe, betrübte die Frau vorher aufst tieste, was auch die Ursache sein wird, daß sie selbs von plöglicher Geistes.

geftörtheit befallen murde.

+ Königkein, 12. Jan. Periönliche &. Der feit dem 1. Januar v. Is. bei der biefigen Stadtverwaltung besichäftigte Sauvtmann a. D. Bech ift aum Burgermeifter und Kurdireftor in Bad Grund im Sara gewählt worden.

Er wird diese Stelle am 1. Mars antreten.

4 Miederreisenberg, 12. Jan. Reuer Ariegerverein. Gestern nachmittag bat fich im Sotel "Tenticher Raifer" ein Arieger- und Millitarverein gegründet, dem sofort 44 Mitglieder beitraten.

c. Socfft, 14. Jan. Eifenbabnunfall. Bei ber Ginfahrt bes Buges 580 von Frantfurt geftern abend um 5.47 Uhr erhielt ber Arbeiter Schüttler aus Oberjosbach von hinter ihm fiebenden Arbeitern einen Stog und murde vom Bug erfaßt. Er fiel swiften die Babufteigfante und

ben Bug und erlitt am Ropf einige Bunden. § Saintden, 18. Jan, Der Tob im Steinbruch. Bente morgen verungludien burch einen Sprengions im Steinbruch swifden Daintden und Daffelbach die Ar-beiter Philipp Ralteier und Beter Pabit. Erfterer war fofort tot, letterer ift ichwer vermundet, doch bet

Bemufticin.

Bewußtsein.

Stringmargarethä, 12. Jan. Kongert. Nächsten Sonntag, 18. Jan., halt die Gesangsvereinigung Stringmargarethä in dem Lofale des herrn hermann derdling ihr diedwinterliches Kongert ab. Die Bereinigung verfihat über gute Kräfte. Es soll auch neben anderen guten Stüden das neueste Seniationsstüd "Der Fremdenlegionär" aux Aufführung gebracht werden. Es dürste sich für seden empsehlen, der Borkellung einmal besauwohnen, um sich die Schrechisse der Fremdenlegion richtig vor Augen führen zu lassen. Die erste Vorsührung findet am 18. d. M., mittags 2 Uhr, statt.

§ Eisenbach, 18. Jan. Bon einem Baum erichlagen. Auf dem benachbarten Dof Daufen wurde
gestern nachmittag einem 19 Jahren alten Knecht beim Ausgraben eines alten Birnbaumes von dem durch den starten Wind vorzeitig zu Fall gebrachten Baume der Schädel gertrümmert. Der Unglikkliche ftarb noch am felben Abend.

t. Roppern, 12. Jan. Berfonliches, Dr. Mar Mener aus Grantfurt murbe aum lettenben Arat ber bie-

figen Rervenheilanfialt ernannt.

h. Lorch, 12. Jan. Seine goldene Sochseit seierte gestern bas Chepaar Josef Beder und Frau geborene Kind. Nach der tirclichen Einsegnung überreichte Bürgermeister Travers dem Jubelpaar die Geschenke des Kaiserpaars, 50 M. und ein goldenes Kreus.

o. Branbad, 13. Jan. Berichtebenes. Am fommenben Sonntag veranstaltet ber Turnverein im Gafthaus "Bum Rheinberg" einen Lichtbilbervortrag: "Eine Ban-berung burch bie iconften bentichen Gane, von ben Alpen bis jum Meere". Mis Bortragender ift Redafteur Clar aus Arenanach gewonnen worden. - Bur Bierde bes Ariegerbentmals find bem biefigen Ariegerverein auf Antrag von ber Militarverwaltung swei alte Ranonen gum Preife von 56 M. überlaffen worden.

- d Ems, 12. Jan. Berfonalien, Rongert. Muf Antrag des Ronfiftoriums beichloffen bie Mitglieder ber evangelifden Gemeinbeorgane in einer geftrigen gemeinfamen Sigung die banernbe Berbinbung ber beiden Drganiftenamter in ber evangelifden Gemeinde mit amei evangelifden Bebrerftellen im Rirdfpiel Ems, und die Erhöhung der Organiftenbefoldung bom 1. April 1914 ab von 200 auf 300 M. Dem Kantor wurde eine einmalige Gratifitation von 100 M. bewilligt. Gri. Metternich aus Johannisberg wurde mit ber Ber-tretung eines erfrantten Lebrers an ber oberen Bolfsichule bier beauftragt. - In einem gestern Abend vom Dan-nergefangverein Eintracht im Dotel "Schutenhof" gegebenen, febr ftart beluchten Rongert traten Rongerts meifter Baid vom Philharmonifden Ordefter in Robleng und Grl. P. Blatt aus Frantfurt ale Soliften auf und ernteien febr regen Betfall. Der Berein felbft brachte u. a. auch die auf dem Limburger Gefangswetiftreit vorgetragenen Lieber, womit er den erften Preis errungen batte, gum Bortrag.
- r. Limburg, 12. Jan. Beithwechiel, Der befannte, Altefte Gafthof unferer Stadt "Jum Schultes" (erbaut 1562), geht von dem feitberigen Beftiger Guftav Konrady in ben Besti des Resermeisters Karl Gemmer, des feitberigen Restaurateurs im Evangelischen Gemeindebaus, für 65 000 Mart täuflich fiber.
- m. Bimburg, 13. Jan. Todesfall. Im Alter von 70 Jahren ftarb ber Schubmacher Seinrich Rlarner, ein Beteran aus den Ariegen 1866, 1870/71. Der Berblichene batte für seine hervoragende Tapferkeit in der Schlacht bei Borth das Eiserne Arenz erhalten. Er batte eine mehrföpfige frangofische Küraffiervatronille als Angehöriger des Regiments Rr. 80 (v. Gerdorff) im Einzelkampfe vollftanbig abgeichoffen.

↑ Dieg. 12. Jan. Grübftud für arme Rinder. Bom Berein gur Gemabrung von warmem Frubfitte an beburftige Bolfsichfiler murben im Binterhalbjahr 1912/13 1825 Schoppen Mild und 175 Brote verwandt. 25 Knaben und 25 Madden murben auf biefe Beife unterftüht. Auch in diefem Binter ift mit Gintritt ber Ralte mit ber Gewährung von warmem Frühftud begonnen worden.

= Bom Main, 12. Jan. Der Guds im Ganieftall. Gine feltene Ueberrafdung erlebte ber Landwirt 2. Miltenberger gu Gichenbubl in feiner Bofraite. Er borte frühmorgens von feinem Ganieftalle ber das angft. liche Schreien ber Ravitolsmächterinnen, fobak er fich veranlagt fab, eiligft bortbin gu laufen. Er fam gerade bagu, wie ein & uche, ber burch ein Boch in ber Band in ben Stall eingedrungen mar, eben bie lebte ber vier Ganfe au Tobe murgte. Drei lagen bereits blutbefprist leb. Tos am Boben. Der Bauer verftopfte ichnell die Deffnung und bolte einen benachbarten Jagdpachter berbei, ber Meifter Reinede burch einen wohlgegielten Coun au Boben ftredte. Rurg vorber batte bas breifte Ranbtier am bellen

Tag ein huhn vom dof weg geholt.

b. Raftel, 13. Jan. Leben 8 mid e. Der etwa 80iährige August Kauf mann wurde gestern in seinem
Garten vor dem Biesbadener Tor erhängt ausgefunden.

— Bodenheim, 12. Jan. Bergebliche Babl. Bei
der in den letten Tagen bier abgehaltenen Babl eines
Bertrauensmanns für die Landmirtichaftskammer wurde der in den letten Tagen hier abgehaltenen Babl eines Bertrauensmannes für die Landwirtschaftskammer wurde der Beingutsbesither Rajor Lie brecht mit 16 Stimmen Webrheit gewählt. Die Babl mußte indes ipäter kaffiert werden, da der Gewählte nicht in der Bählerliste eingetragen war. Anstelle des Majors wurde sodann Galtwirt Risolaus Kirch gewählt.

T. Bingen, 18. Jan. Die Ausichüßwahlen ergaben 618 Stimmen für die hristlich-nationale und 187 Stimmen für die spialdemokratische Borichlagsliste. Die Gristlichnationale Liste stellt demnach 20 Verreter und 20 Ersahleute, und die sozialdemokratische 11 Ersahleute und 11 Beitreter in den Aussichns.

treter in ben Musichus.

T. Bingen, 13. Jan. Durch ben ftarfen Groft ber lebten Tage ift die Rabe jum großen Teil auge-froren. Rur in ber Mitte ift eine ichmale Rinne nicht von Gis bebedt. In biefer Rinne führt bie Rabe große Mengen Treibeis mit.

r. Sprendlingen, 13. Jan. Bei der Gemeinderatsmabl, die taffiert worden war und zum zweiten
Male vorgenommen wurde, wurden famtliche 5 foalatdemofratischen Kandidaten gewählt.
Beim erften Babigang waren vier Sozialdemofraten und
1 Bürgerlicher gewählt worden.

Gericht und Rechtsprechung.

Begen Jagdvergebens und Behlerei find vom Land. gericht Biesbaben am 31. Dat eine Reife von Berfonen gu Gefängnisftrafe verurteilt worden, darunter der Tüncher R. gu 6 Monaten. Der Förfter M. batte wieder-bolt bemertt, daß in ber Gegend von Dobbeim, Rendorf ufm. dem Bilbe burch Schlingen nachgestellt werde. Er pagte im Rovember 1912 mehrfach auf und fab mehrere ber fpateren Angeklagien in verdachtiger Weife in ber Wegend, wo Schlingen geftellt waren, berumfpagierten. Gines Tages fand er auch eine hirfcub verenbet in einer Schlinge vor. Er ließ fie liegen und ichritt fpater gur Saussuchung bei ben Angeflagten, bei benen bann auch Sirichfleifch vorgefunden murbe. Ginen redlichen Erwerb tonnten fie nicht nachweisen, außerbem mochten fie bie üblichen Berlegenbeitsausflichte. Das Jagdvergeben begw. Die Beblerei er-ichien beshalb nachgewiefen. Die Revifion ber Angeflagten murbe vom Reichsgericht als unbegrundet vermorfen.

Biebesganber. Biesbaben, 18. Jan. Die Rochin O. aus Rorbbeim batte eines Tages bei einer Gabrt mit ber Strafenbahn bie Befannticaft eines Chaffners gemacht. Daburch murbe fie auch mit deffen Gran befannt, und fie ioll diese dann nicht nur in recht raffinierter Weise be-trogen respettive zu betrügen versicht, sondern fie foll ihr auch mittels Rachichlussels einen Geldbetrag von 80 Dt. weggenommen haben. Sie offenbarte der Frau, daß ihr Mann feineswegs fie allein im Bergen trage, bag fie (bie B.) aber ein Bulver befite, mittels beffen fie ihre Rivolinnen alle aus bem Gelbe ichlagen fonne. Daburch icheint bie Schaffnerbfrau veranlagt worden gu fein, ihr zweimal fünf Mart, einmal acht Mart und einmal gebn Mart ausgu-folgen. Der lettere Berfuch aber, weitere 9,50 Mart gu erlangen, ichlug mobl um besmillen fehl, meil ihr Opfer bem Banbermittel fein Butranen mehr ichenfte. Die Berhandlung vor ber Straffammer ging hinter verichloffenen Türen vor fic. Die Röchin wurde zu einem Monat Ge-fängnis und 40 M. Gelbstrafe verurteilt. Begen Unterschlagung im Amte ift vom Schwurgericht

Biesbaden am 9. Oft, 1913 ber frühere Brieftrager DR. au 6 Monaten Gefangnis und Amtsunfabigfeit auf 8 Jahre vernrieilt worben. Seine Reptfion, welche nur unbe-achtliche prozeffinale Beichwerben enthielt, wurde vom

Reidogericht verworfen.

Balldung einer öffentlichen Urfunde. Bicsbaden, Jan. Beute hatten fich die Geschworenen mit einem Galle von öffentlicher Urfundenfalichung gu befaffen, geflagt mar die Chefran bes Barbers Dr. in Camberg im goldenen Grund und beren 21jabrige Tochter Auguste. Der Chemann betreibt in Camberg eine Farberei. Gin Teil der Baren wird in dem dabel geführten Manufatur-warengeschäft vertrieben. Bu Beginn bes Jabres 1913 bebrangten nun verschiedene Glaubiger bie Cheleute D., ba fie in falfches Gerebe gefommen maren. Giner ber Glaubiger hatte auf einen vollstrecharen Titel über 98 M. pfanden laffen. Rurg vor bem Berfteigerungstermin am 16. April begab fich Frau Mt. mit einem Pofiquittungsicein fiber 50 M. gu bem Berichtsvollgieber, um die Bersteigerung aufseben zu lassen. Tatsächlich waren an den Gläubiger aber nur 5 M. geschickt worden, nachträglich aber die Postquitung auf 50 M. sissert worden. Am 18. Febr. war es ebenso. An diesem Tage wurden aus 6 M. 60 M. gemacht. Das Urieil lautete gegen Frau M. auf 4 Monate Gefängnis. Die Tochter wurde freigelprochen.

Wiesbadener Sportzeitung.

Pferdesport.

D Rissa, 18. Jan. (Privattelegr.) Prix de la Didbi-terrande. 4000 Fr. 3000 Meter. 1. A. Beil-Bicards Baleria (Barfrement), 2. Pane, 3. Grand Matin. 7 liefen. Tot. 80:10. BI, 26, 19:10. — Priz Mafféna. 5000 Fr. 3400 Meter. 1. Pi, 26, 19:10. — Prix Olahena, Solo Fr. Solo Octer, 1. James Hennesing Le Mont St. Michel (A. Carter), 2. Oncle Lou, 3. Siva II. 5 liefen, Tot. 21:10, Pl. 15, 22:10. — Prix des Rofes, 5000 Fr. 2800 Meter. 1. A. Beil-Bicards Sarbacane II (Powers), 2. Apollo, 3. Gendarme, 5 liefen. Tot. 20:10, Pl. 36, 18:10. — Prix des deux Golfes, 4000 Fr. 3500 Meter. 1. T. Dugas' Le Potache (Dall), 2. Elegant Ivoire, 3. Prétendente, 6 liefen. Tot. 40:10, Pl. 23, 27:10.

Fußball, Hockey u. Athletik.

Fußballs Banbertampf Defterreich Italien 0:0. 2Bie uns ein Privattelegramm aus Dailand meldet, ergab die britte Begegnung am Conntag swiften ben biterreichifden und den ifallemischen Repräsentativen nicht den allgemein erwarteten Sieg der Oelierreicher, Eiwa 10 000 Juschgauer wohnten trop frühem, faltem Betters dem interessanten Kampfe bei. Die öberreichische Manuschaft geine zwar eine nicht gu beftreitende Ueberlegenheit, doch vermochten die Stürmer die gute italientiche Berteidigung nicht gu durchbrechen. Berichiedene ausgezeichnete Couffe ber Staliener murben von bem vorzuglichen gegnerifchen Tormachter Phlat gehalten,

Wintersport

Die Stilaufmeifterichaft von Mittelbentichland um ben Ehrenpreis des Großberzogs von Sachien-Beimar wurde bei dem Bintersportsest in IImenau entschieden und von dem Norweger Bisch-Wedersen mit der Note 1 für einen gestandenen Sprung von 20 Meiern gegen Jud-ichwert-Jimenau gewonnen. Der Norweger sicherte sich ichmert-Almenan gewonnen. Der Rorweger ficherte fich burch einen Gprung von 19 Metern auch den Banberpreis von Stillgerbach im Springrennen. Der Langlauf fiel des ichlechten Bettere wegen aus

Rutomobile u. Radiport.

Barifer Gechstagerennen. Das am Montag Abend um 10 Uhr begonnene Barifer Gechstagerennen vereint folgende gwangig Mannicaften: Goullet-Grenda, Clart-Moot, Fogler-Moran, Ritt-Lorens, Sonrlier-Comes, Dupré-Brocco, Boulain-Petit Breton, Berri-Crupelandt, Perdicot-Cag, Engel-Marcell Berthet, Oliveri-Lapize, Balthour. Dernoter, van Bever-Banhouwaert, Meurger-Thus, Charron-Rouffeau, Birth-Cottrell. A. Germain-Beonhard, Bandevelde-Depauw, Jacquelin-Benl und Baber - Trouf-

im Borjahre aufgestellten Barifer Reford um 5 Rm. ge-Die deutice Mannicaft Mutt. Lorens findet fich in ausgezeichneter Berfaffung und ift augenblid-lich großer Fevorit, jumal die Amerifaner Root. Clarf aufgegeben haben, da fie bei einem Borfios Oliverns eine Runde perforen.

Luftschiffahrt.

Das Ginjahrige für Nationalflugichüler.

Bur erleichterten Brufung für den Ginjabrig. In erleichterten Brüfung für den EinjabrigFreiwilligen-Dienst werden jest auch folche inngen Leute augelaisen, die sich auf dem Gebiete des Flugweiens beionders anszeichnen und eine genaue Kenntuts
der für die Luftfahrt erforderlichen Bissensgebiete bestihen. Als andreichende Flugleiftung wird die Erfüslung der Bedingungen für die Flug meisterprüfung angesehen, bis zu der die Flugansbildung der Rationalflugichfeit zu geben, sich ohne beiondere Kosen für den mitndlichen Teil der Einishrigen-Prüfung vorzubereiten, bat die lichen Teil der Einjährigen-Brüfung vorzubereiten, hat die Berwaltung der National-Flugipende mit der Lufte fahrerschie wird, ein Ablershof, die ans der Flugivende unterstützt wird, ein Absommen getroffen, nach dem Nationalflugichüler an den dreimonatigen Soudersurien der Schule teilnehmen fonnen, ohne daß fie Schulgeld gu ent-

Lette Drahtnamrichten.

Der König bon Württemberg in Mentone.

Der Konig von Burttemberg ift geftern nachmittag aus Stuitgart in Mentone in Begleitung ber Greiberren pon Soben und von Baut eingetroffen. Der Ronig wurde bei feiner Anfunft im Ramen ber frangofifchen Regierung von dem Brafetten des Departemenie begritht. Ind ber dentiche Generalfonjul aus Riaba batte fich auf dem Babn. bof eingefunden. Der Ronig begab fich im Automobil nach Rap Martin, mo er fich eima 5 Bochen aufhalten wirb.

Erplofionsunglud.

3u Mit-Benatef bei Roniggrab explobierte eine von einem Schmiedemeifter aufgefundene Granate ans bem Jahre 1886. Die nabe bem Fundort gelegene Schmiebe wurde gerftort und ber 19jabrige Cobn bes Schmiebemeifters gerriffen.

Demiffion des rumanifchen Rabinetts.

Mus Bufare ft meldet ber Draft: Minifierprafibent Majorescu bat geftern abend dem Ronig bie Demiffion bes Rabinette überreicht.

Ein Schiff in Rot.

Bie aus St. John in Reu-Braunfcweig (Ranada) gemelbet wirb, ift ber belgifche Dampfer, ber mit 150 Baffagieren von ben Antillen auslief, unterwege auf ein Miff gestoften. Der Dampfer fandte nach allen Ceuten brabtloje Telegramme, in beneu er um Silfe bittet, ba feine Lage febr gefährbet fei. Das lette Telegramm befaat, baf ber Rielraum des Schiffes voll Baffer gelaufen ift. Infolge des überaus beftigen Sturmes wird es ben bilfebringenden Schiffen ichmer möglich fein, fich bem Dampfer au näbern.



von der Metterdienfiftelle Weilburg. Höchfte Temperatur nach C .: -B niebrigfte Temperatur - 8. Barometer: geftern 771,8 mm. bente 766,6 mm.

Porausfichtliche Bitterung für 15. Januar: Bielfach wolfig mit einzelnen leichten Schneefallen, bei nordöftlichen Binden, Andauern bes Froftes.

Rieberichtagenone feit geftern : 1 | Raffel Marbura

Bafferfland: Rheinpegel Caub: geftern 4.39, beute 4.62 Labnpegel: geftern 308, bente 254.

Somenuntergang 8.07 Monthautgang 8.45 Somenuntergang 4.12 Monthautgang 9.47 15. Januar THE RESERVE OF THE PERSON NAMED IN COLUMN 2 IS NOT THE OWNER.

Drud und Berlag: Bieöbadener Berlaadanstalt G. m. b. D.
(Direction: Seb. Riedner) in Biesbaden.
Berantwortlich für Bolitik und Leste Drabtnachrichten: Dans Schneider: für den gesamten übrigen recationellen Tell: Theodor Beier: für den Reflames und Inseratenteil: Karl Berner. Sämtlich in Biesbaden.

Es wird geten, Briefe nur an die Redaftion, nicht an die Rebaftenre perfoulid an richten.

Bandevelde-Depauw, Jacauelin-Benl und Bader - Troufsielie. Dentischland ift also durch Bader und Rüti-Lorenz bertreien. Wenn auch die deiden Seckstagesabrer Rütt und Lorenz bisber noch nie eine Mannichaft gebildet haben, so ipricht man ihnen doch sowohl in deutschen wie auch in franzölischen Fachteilen neben Goullei-Grenda und Clarf-Root eine erfie Siegesanssicht zu.

D Partis, 14. Jan. (Telegr) Der erfte Tag des Sech 3 Tage Rennen kim Pariser Winter-Belodrom ist ohne Zwischenfall verlaufen. Sente früh 2 Uhr den Wunde den Sweichel aum Desinistionsmittell, das in alle Kilichen der Stirma Pawer u. Eine. Bertin. Tie machtischen Frühen gelodrom int ohne Zwischenfall verlaufen. Sente zurüdgelegt und den Spiscengruppe 906 Am. und 625 Meier zurüdgelegt und den

Giftmordprozeß Hopf. Der

Gegen 12 Uhr tritt eine halbftfludige Baufe ein. 2. Berhandlungstag. Rach Bieberaufnahme ber Gigung wird ber

Tob ber erften Gran

(Dienstag, 18. Januar.) In der beutigen Berhandlung gegen den Fechilebrer Bopf wird als erfter Beuge Kriminalinfpelior v. Galomon vernommen, der die erften Bernehmungen gegen Sopf geleitet hat. Er befundet, daß bei der Staatsanwalticait in Grantfurt von bem Bater ber britten Gran bes Dopf eine Angeige eingelaufen fei, nach ber ber Augeflagte banach trachte, feine Grau gu vergiften. Die gange Affare ift badurch ins Rollen gefommen. Es wurde von uns fiberlegt, wie am gwedmäßigften vorzugeben fet. Die Grau bes Souf lag frant im Krantenhaus und wir wollten festftellen, ob Bopf verjuchen murbe, bei feinen Bejuchen Gift in bie Speifen feiner Frau gu bringen. Das gelang uns Die Gran murbe bann ale gebeilt entlaffen. fehrte nicht in die Wohnung ihres Gatten gurud, damit fie nicht einem nenen Bergiftungeverfuche gum Opfer falle. Die Arrate erffarten, es fel wohl moglich, dan bie Rrantbeitericheinungen ber Gran Dopf burch Bergiftung berporgerufen feien. Es murbe die Bermutung geangert, bag Sopf ftets Gift bei fich führe und deshalb beichloffen wir, thu gang ploblich und auf ber Strafe fefigunehmen. Rach der Berbaftung wurde tatfächlich in Glafcocen Gift bei ihm porgefunden und bei ber Bernehmung fagte mir bopf, daß er Inautali genommen hätte, wenn die Berhaftung nicht zu ichnell vor fich gegangen wäre. Bei der Saussuchung wurden mehrere Fläschen mit Gift und ein Roman vorgefunden, in welchem ein Giftmordverbrechen genau beichrieben murde; auch fabiftifche Gegenstände murden in der Bobunng gefunden. Rach der Bausfuchung murde Sopf wieder vernommen; ich habe ihn aber fiber das Ergebnis noch im Untlaren gelaffen. Ich wollte junachft feine wirtichaftlichen Berbaltniffe feitftellen, Soof lebte danach in den ichwierigsten Bermigensverhaltniffen. Er batte feine regelmäßigen Einklinfte. Es war für mich des-balb febr verdächtig, daß er feine Fran mit einer hoben Summe in die Lebensversicherung eingefauft hatte. Als ich ihm bas vorhielt, murbe er unruhig und fagte: "Sie balten mich wohl fur einen Berbrecher." Ich fagte ibm auf ben Ropf gu, bag ich ibn allerbinge für einen Berbrecher halte und daß er die Lebendverficherung nur genommen bat, um feine Frau beifeite au icaffen und dann die Summe gu erheben. Sopf bat augegeben, er habe ichon vor der Hodgeit den Blan gefaht, seine Brant boch au versichern und dann durch Gift au töten. Er habe der Frau Digitalis und im Februar auch Arsen gegeben. Bon den Bazillen wußte man damals noch nichts. Fraend eine Ueberrumpelung habe nicht fiattgefunden, der Zeuge bat Neberrumvelung habe nicht stattgesunden, der Zeuge hat auch den Angeklagten nicht im Zweisel gelossen, unter welch ichwerem Verdacht er steht. Sows erkundigte sich genau, welche Strase ihn treisen könne, und der Zeuge sagte, aus Gistmord stehe Todeskrase, aber ein offenes Geständnis könne bewirfen, daß er begnadigt werde. — Bor si: Nun, Sows, ist das richtig, was der Zeuge sagt? — Angekl. Im Großen und Ganzen ja. Aber — Bor si: Wer teist widerzusen Sie Ihr Geständnis. — Angekl.: Ich widerzusen sie Ihr Geständnis. — Angekl.: Ich Geständnish, aber — Bor si: Wollen Sie nicht Ihr Gewisen und die Arfeiten? Sie haben der Frau Arsenis gegeben, um die Versicherungssumme zu heknumen. — Angekl.: Nein. Berfiderungsjumme au befommen. — Angefl: Rein. — Borf.: Belden anderen Grund haben Gie dann gehabt? — Angefl.: Darüber fann ich feine Ausfage machen.

Benge v. Salomon: Es ergab fich nur ein fleiner Bideriprinch. Er batte erft gesatt, icon vor der hochzett babe er den Blan gesatt; dann lagte er, der Blan, fie gu versichern und dann zu töten, fei ibm erft nachber gekommen. Mle bas im Protofoll geandert wurde, lagte Dopf: Co ftimmt's. - Muf den Boligeibeamten folgen

bie beiben Untersuchungerichter

Die beiden Unterluchungsrichter Landrichter Dr. Muhl und Landgerichtsrat Göring. Es fcien ihnen wiederholt, das Sopf geneigt fet, alles einzu-gestehen, aber es kam nicht dazu. Als ihm Landrichter Muhl kagte, in der Leiche keines Kindes fei Arfen gefnuden worden, sagte er: Das kann doch nicht möglich sein. Das muk irgend ein anderer getan daben, um mich zu schla-nieren. Mit der Ausrede, er habe der Leiche des Kindes Arien eingespritzt, kam er erft viel kväter. Bon setner er nien Frau behauptete Sopf, sie sei an einem Nagen-gesch mur gestorden. Als dieser Fall mit ihm vom Unter-schungsrichter besprochen wird, wollte er sich erft mit seinem Berteidiger besprechen und sagte im nöchten Verhör, der ibn. doch iculdig fprecen.

Betteidiger Dr. Sinabeimer flärt die Aenfterung dahtn auf, daß er dem Dopf gefagt habe: "Benn Sie der Frau Arfen gegeben haben, dann bindert das, was Sie von dem Magengeichwur jagen, die Berurteilung nicht."

Dem Landgerichterat Göring fagte Bopf bei feiner Bernehmung: 3ch will beute noch fein Geständnis ab-legen." Als man ihm mitteilte, auch in der Aiche feiner Mutter fei Arien gefunden worden, jagte er gunächt, bas könne er fich nicht erklären. Mit der Erklärung von ben Arfeneinfprifungen in die Leiden ber beiben Rinder fam et erft fpater. Auf die Frage, warum er bas nicht gleich er-rlart habe, lagte er, er habe bereits feit Wochen die Absicht gehabt, es au fagen, habe aber immer nicht gewußt, ob er es sagen solle Die Erffärung, seine erste Frau habe sich awei Schachte n Schönheitspillen kommen lassen, machte er erst am 15. September, nachdem er seit dem 15. Avril in Untersuchungshaft fan und butgende Male vernommen worden mar, in einer Eingabe auf das Gericht. Dem Untersuchungsrichter babe er davon fein Bort gesagt.

Der bei den Ablerwerfen beichäftigte Serr Philtpp Durr bat fich infolge der Zeitungsmitteilungen fiber die verichtedenen Giftmordfälle als Zeuge gemeldet. Er fann einiges fiber den am 19. Februar 1895 erfolgten

Tod von Sopfe Bater

befunden. Grau Dopf ergablte ibm, ihr Mann habe ploulich Erbrechen und Durchfall befommen und fei dann furg bar-auf geftorben. Er habe der Frau geraten, fie folle die Leiche feateren laffen, fie babe ibm bann ergablt, bie Beiche fet von dem (inswissen verstorbenen) Dr. Beil seziert worden, dies ser habe aber nichts gefunden. Später habe ihm Dr. Beil gesagt, er habe die Leiche gar nicht seziert. Das set ihm verdöcktig vorgekommen. — Bert. Dr. Sinzbeimer: Sie haben sich selbst als Zeuge gemeldet. Sie hatten wohl die alte Frau im Berdacht, daß sie ihren Mann vergiftet habe. — Benge: Go fiel mir auf, daß der Dann fein Beit felbir machen mußte. - Berteid.: Gie haben angenommen, daß die alten Beute nicht gut aufammen lebten. Es find aber

Beugen da, die das Gegenteil befunden.
Rach der Bernehmung diefes Zeugen wird wiederum die Oeffentlichkeit — auch für die Breife — ausgeschloffen.

Es handelt fich, wie es icheint, bei ben nächten Zeugen um den Sod von Sopfs unebelichem Kinde. Mis Bopf 1894 in Borsdorf bei Idnein das Guttermittelgefchaft anfing - er war bamals noch ledig -, fing er auch ein Berfiglinis mit feiner bamaligen Saushälterin Glife R. an. Diejem Berhaltnis entsprang am 16. April 1895 ein Knabe Karl, der nach Jahresfrift ftarb und beifen Leiche ebenfalls Spuren von Arfen aufwies.

erörtert. Sopf hatte fich am 31. Juli 1899 mit Josefine Senfel verheitziet und dieje fiarb am 28. Rovember 1902. Ihre Stiefmutter, Bitwe Benjel, befundet, die Berbältniffe feien nicht günktig gewesen, die Schwiegereltern mußten oft seien nicht günlig gewesen, die Schwiegereltern unteten oft mit Geld ausbelsen. Nach dem Tode seiner Frau war er dem Schwiegervater 1300 Mark schuldig. Hopf hatte ein besonderes Jimmer mit einem Schrank, den die Mutter für einen Arzueischrank bielt. Sie und die Tochter wuchter nichts davon, daß Hopf die Lebensversicherung abgeschiosen hatte. Ihre Tochter wurde sie krank und fiarb am 28. Rovember. Die Mutter wollte, daß sie in ein Krankenbank fäme, aber Hopf sehnte das ab. Er vervslegte die Krankelbank und die Mutter sah einmel, wie er ein Liftbraldschen felbit, und die Mutter fab einmal, wie er ein Liforglaschen

ans Bett fiellte.

Bori: Dat Ihre Tochter Schönheitspillen genommen? — Zengin: Ach, Gott bewahre. Ganz ficher
nicht. Sie hat fein derartiges Mittel benutzt; nicht die Spur.
Das hat sie gar nicht nötig gehabt. — Vorf.: Dat sie vielleicht Arientropfen genommen? — Zeugin: Die wird er
ihr gegeben haben. — Vorf.: Run, Sopf, was tagen Sie
dazu? — Angell: Ich muß bei meiner Erklärung bleiben. - Bori.: Dat Ihre Tochter mit Ihnen fiber ibre Rrant-beit gefprochen? - Beugin: Gie bat gemeint, fie batte fich an Zweischenkuchen verdorben, und satte auch, bei der Hoch an Zweischenkuchen verdorben, und satte auch, bei der Hochzeit hötte es Eis gegeben. Eine Nachbarin in Niederhöchftadt. Frau Grill, bekundet ebenfalls, das Frau Oopf früher gesund und lebenslustig war. Sopf habe ihr einmal Griesbrei gegeben und danach habe die Frau Schmerzen bekommen. Eine andere Nachbarin, Frau Wolf, hat bei einem Besinche gesehen, das Soof Arznei für die Frau in einem kleinen Bläschen aus seinem Laboratorium gekreckt hat Die Ritme Laboratorium gehoren gehore den bekendet die Erzen kehre bracht hat. Die Bitwe Saber befundet, die Frau habe Erbrechen und Durchfall gehabt und man habe ichon damals gemunkelt, mit dem Tode der Fran sei es nicht gang richtig. Als dann die zweite Fran erfrankte, hieß es allgemein, es feien die felben Erichein ungen geweien, wie bei der erften Frau. – Der Zeuge und Sachverftändige Dr. Mähler lernte Sopf bei feiner Mutter fennen. Sopf fonsultierte dann den Arat oft wegen eines Unfalles, der allerdings nicht gang flar war und verschiedenartig in die Erscheinung trat. Sopi befam ichließlich ein Gutachten zur Erlangung einer Unfallrente. Die Frau, die der Zeuge in Riederhöchstadt kennen lerute und wegen eines Magenkei-



dens behandelte, ichilderte er als eine voutommen gefunde und blühende Frau. Der Zeuge untersuchte Sopf fowohl wie feine Frau gum Zwede der Aufnahme in die Lebensverficherung und ftellte feft, daß die Frau damals

noch volltommen geinnb

war. Außer einem leichten Darmkatarrh ift die Frau wahrlich nicht krant gewesen. Die Frau hatte damals ein Gewicht von 68 Kito, Bruftumfang und Figur ließen auf eine
robuste Gefundheit ichließen. Das Gutachten für die Lebensversicherung war sehr forgfältig ausgefüllt, alle 20
Fragen waren von Sopf ausnahmslos mit nein beantwortet. Blöglich erhielt der Zeuge Kunde von dem Tode der Fran, acht Wocken, nachdem er der Versicherungsgesellichaft "Atlas" die Aufnahme der vollständig gesunden Fran empfohlen hatte. Der Zeuge benachrichtigte die Gesellichaft von seinem Verdacht, da ihm als Vertrauensarzt der ganze

Ball febr veinlich war.

Beuge Dr. Port mann fam 1901 nach Klein-Schwalbach als Arat, seine Braxis behnte sich aber bald auch auf Riederhöchstadt aus. Dr. Bortmann hat sowohl die erfte wie die aweite Fran Hopfs behandelt. Die erfte Fran ichifdert der Zeuge als eine liebenswürdige, brave Frau, und er hatte den Eindruck, daß die Ehe fehr alucklich war, ob-wohl ihm erzählt worden war, daß hopf oft fehr kreitsüchtig gewesen sei. Die Frau aber filgte fich feinen Allüren, ja, hielt fast feine Rahrung bei fich und war burch lange Krant-beit febr beruntergefommen. Rach furger Erbolung sehten am 7. Rovember 1902 wieder Erbrechen und Durchfall ein. Die Rrantbeit nabm von biefem Tage an ftanbig gu, fo bag der Beuge oftmals nachts erideinen mußte und den Tag über mehrmals fich einfand. Einen richtigen Grund fonnte ber Beuge fur die Erfrantung nicht finden, man nahm an, daß es fich um einen hochficenden Darmfetarrh bandle, viel leicht auch um eine Gelchwulk in der Magengegend. Fran Sopf verlor bisweilen ichon vor Schwäche das Bewußtein und konnte nichts an Rabrung mehr bei fich bebalten, so daß sich der Zeuge entschlos, eine Magenspillung mit koblensaurer Magnessa vorzunehmen. Aber die Fran verlant wieder in Bewußtlofigkeit, bis sie am 28. Rovember 1902, morgens 8 Uhr, versarb. Der Zenge bat Dopl dann gebeten, ihm (dem Zeugen), weil das Krankbeitsbild nichtenstand, eine Sektion zu gekatten. Berdacht auf eine Arafbare Dandlung hatte der Zeuge damals noch ulcht. Dopf gestattete die Sektion der Leiche im Sarge in Gegenwart Hopfs. Der Zeuge änhert sich dann über das Ergebnis der Sektion. Er sand am Zwölfsing erdarm auch eine reb liches Geich wür und vernätzte die Bunde dann wieder, da die Zeich zu weiteren Untersuchungen zu kurz leicht auch um eine Beichwulft in ber Magengegenb. wieder, da die Beit au wetteren Untersuchungen au furs war. Der Zeuge hat der Berftorbenen wiederhoft Arge-neien gegeben, darunter Morobium und koblensaure Mag-nesia. Doot geigte dem Argt auch fein Laboratorium und iefid. Dopf zeigte dem Arat und tein gabertelle von ielbit die Enberfelfusturen und andere Rüchtungen von verschiedenen Mifroorganismen. Der Zeuge erzebst dann ferner von den mannigsachep Giften, die er im Scranfe Dopfs erblichte, er hatte dabet aber teine Bedenten, da er wußte, daß Hopf mit den Sachen umzugehen verkand. Der Beuge verwendete fogar

Gifte und Debifamente ans ber Cammlung Sopis, iodaß Bopf — wie fich ber Borfinende ausdrückte — is quafi bei der Krantbeitsbebandlung ben Apotheter fpielte. Der Zeuge erflärt weiter, daß er Sopf ftets für einen ehrlichen Menichen gehalten habe. Die Sachverftanbigen richten bierauf noch veridiedene Fragen an den Zeugen über das Ergebnis der Selfion. Der Zeuge gibt aus seinen Aufzeichnungen weiter an, daß die Frau im Ottober 1902 etwas abgemagert sei, has Gesicht sei blat und bleichlichtig geweien. Daß das Magengeschwür eine Folge von Arfenitvergiftung fein tonnte, bat der Beuge

nicht angenommen.
Der Beige Spengler-Frantfurt bat Bopf im Jahre 1808/09 fennen gelernt burch feinen Sundesport. Er hat Bopf viel Geld gelieben, ca. 2000 Mart, das diefer angeblich gur Sabrifation eines Sundeferums verwenden wollte. Die Fran Sopis machte auf den Zeugen das erfte Mal einen febr glinftigen Eindruck, das aweite Mal ichien fie ihm ober sehr bedrückt, sodaß dem Zeugen — wie er lagt — so etwas "innerlich durchgesahren" ist. Der Zeuge befundet ferner die wichtige Tatsacke, daß ihm Sopf einmal gesagt habe: "Branchen Sie einmal ein

Bift, bas man bei Menichen im Rorper nicht mertt, tommen Sie nur gu mir. Diefes Gelprach fiel dem Beugen wieder ein, als er jum gweiten Rale die bebridte Fran erblidte. Der Angeflagte gibt zu, daß er das vielleicht gejagt habe, aber er wiffe es doch genau, daß es folche Wifte nicht gebe, die im Rorper feine Wirfung binterlaffen. Es werben nunmehr

die Eltern ber gweiten Gran

vernommen. Der Bater, Profurift Johann Schneider, hat das Recht auf Verweigerung der Aussagen durch die rechtsgültige Cheicheidung verloren. Der Zeuge erzählt zunächlt, wie er im Jahre 1903 dopt fennen lerne, der sich um seine Tochter bewarb. Die Tochter war damals 21 nm seine Tochter beward. Die Tochter war damals 21 Jahre alt. Da die über dopt eingezogene Austunft nicht gerade ungünftig war, hatte Schneider seine Bedeuten, in die Heiro einzuwilligen. Vor der Hochzeit indesien gab es noch mancherlei Zwiichenfälle, iodah die Eltern der Tochter sechs Bocher vor der Hochzeit nabelegten, das Berlöhnist in leibe gerade in der Fochter sechs Bocher vor der Hochzeit nabelegten, das Berlöhnist in leibe geraden der Bocher vor der Hochzeit nabelegten, das Berlöhnist in leibe geraden der Bocher vor Boch der Bocher vor der Bocher vor der Bocher vor Boch der Boch vor Boch der Boch vor Boch der Boch vor Boch sends Wocher vor der Hochert nabelegten, das Verlobnis au lösen. Hopf aber, der davon erfuhr, ivrach der Braut gegenüber Drohungen aus, daß er, wenn die Geirat ver-weigert würde, etwas unternehmen würde, was ihn in gang Frankfurt berühmt mache. Im Jahre 1905 [18. April) erluhren die Eltern von der Lebensversicherung Hopfs, wußten aber nicht, daß es sich um eine gegenieitige Versicherung handelte. Die Tochter war immer kerngeiund; später erst im Frühigder 1905, erkrankte die Frank in Darm-kadt was sie Versich war zum erden Wolfe. Die Trankfradt, wo fic au Beinch war, jum erften Raie. Die Kranfbelt zeigte fich in fiartem Erbrechen. Bu ihrer Genesung ging die Frau nach Schlangenbad, wo fie fich auch wieder erholte. Trüber bat ihr außer den Kindertranfheiten nichts In jener Beit berrichte gwifden Sopf und ben Schmiegereltern allerdings nicht das befte Berbaltnis. Das Bind, das diefer Che entfproß, war anfanas gefund, er-frantte aber nach fünf Wochen an Krampfen und Durch-fall, fodaß fich Sopf zu der Bemerfung verantagt fab, "das Rind tommt nicht mehr davon!"

Mit 6 Wochen ftarb bas Rinb.

Die Leiche wies ichwarge und rote Gleden auf. darauf erfrontie auch die Tochter — also die Mutter des Kindes — wieder febr ichwer, lodaß die Mutter fie zu fich nach Krankfurt nahm, um fie au pflegen. Sopf gab feine Einwilligung unter der Bedingung, daß der inzwischen nach Kranffurt verzogene Dr. Bortmann sie behandele. Die Tochter erholte sich dann auch unter der Pflege der Mutter, Sopf hielt es aber nicht für nötig, seine ichwer tranke Krau einmal zu besuchen. 8—4 Wochen war die Frau dann in Niederhöchstadt gesund, die ertrankte. Das Krankbeitsbild war immer dasselbe. Die Eltern erhielten schon damals verdächtigende Briefe, daß Sopf seine erke Frau vergistet babe. Die Eltern sagten Sopf auf den Kopf zu, daß er seiner Frau Gift gegeben habe und daß sehr icher ihm umsenden. Da geber geriebte über ihm umsenden. febr fdwere Gerüchte über ihn umlaufen. Da aber gerict er in Aufregung, verlangte die Namen der "Berteumder" au wiffen, um fie fämtlich au verklagen. Die Eltern nah-men die Tochter abermals zu fich, und Dr. Portmann gab ihnen den Rat, die Tochter nicht mehr an Dovi an laffen; auch die damals im Saufe Dopis bedienftete Frau Wift ichrieb den Eltern, daß Sopi feiner Frau uach dem Leben trackte. Die Tockter, die wieder erfrantte, litt abermals an Erbrecken. Der Verdacht des Giftmords an der erften Frau Erbrechen. Der Verdacht des Giftmords an der erften Frantauchte im Zusammenhang mit der Erfrankung auf. Das beantragte Versahren wurde von der Staatsanwaltschaft in Viesbaden ein gestellt. Seiner zweiten Fran gegenüber bat dopf abgekritten, seine erke Fran versichert au haben. — Die Mutter der zweiten Fran Elife Schnetz der Frankfutt, sagt aus, daß ihre Tockter immer gesund geweien und ein bübsches, blübendes Mädchen geweien sei. Erft nach der Verheitratung sei sie krant geworden. Als die Fran erkrankte, meinte Hopf, das käme davon, daß sie m. Arokodiss verdordenes Dirn gegessen habe. Die Fran erwiderte im Beliein ihrer Mutter: "Du weißt recht aut. erwiderte im Beisein ihrer Muner: "En weim bag ich von dem Sirn nichts gegessen habe." Bei einem Gespräch mit der Mutter des Hopf sagte diese: Wenn Ihnen jemand frank wird, tun Sie fie sosort von Niederhöchstadt nach Prankfurt. Wenn die Folesa (Hopfs erfie Fran) nach Prankfurt. Wenn die Folesa (Hopfs erfie Fran) nach Betiein ihrer Mutter Tifch geigte Dopf einmal ein Reagensgläschen herum und fagte, es wären Tuberfelbagillen darin.
Bort.: Bie verballt es fich bamit, Angeflagter?
Angell.: Es waren Geflügel-Tuberfelbagiften auf

feftem Rabrboden.

Borf.: Dat Abre Tochter iemals eine Arfenfur durch-gemacht? Der Angeflagte behauptet das. Beugin: Riemals. Bon einer Arfenfur wäre fie ja auch ftärker geworden, flatt deffen wurde fie immer

Bon bem Rinde ibrer Tochter ergabit Grau Schneider, die Schwangericaft fet febr fcwer, aber bas Rind bei der Geburt gefund geweien. Als es au frankeln anfing, brachte

Sopf ein Mlaidden mit einer bellgelben Aluffigfeit

mid sate: Gib davon dem Linde, das wird ihm selsen, das bat auch meinem Bater geholsen. Bori: Dat Ihnen Ihre Tockter ergählt, das ihr Mann dem Kinde, als es tot war, Einsprihungen gemacht bat? Zengin? Nein: mein Tockter batte die Ueberzeugung, daß ite und das Kind pergiftet worden seien. Bori: Nun, Sovi, halten Sie Behanvinng ieht noch aufrecht, daß Sie den beiden Kindern Arseneinsprihungen gemacht haben? Angest.: Ja, das halte ich jeht noch aufrecht. Bori.: Der Mutter des unehelichen Rindes, Die jeht noch lebt, haben Gie nichts von den Einfpribungen gelagt, aber der gweiten Frau, die tot ift, wollen Sie bavon ergablt baben? Der Angeflagte ichweigt. Bori.: Sie haben uns auch geiggt, Sie hatten bie Supothet von 5600 Marf im Juli 1906 beshalb aufgenommen, weil Sie ein Grundfiud erworben hatten. Dier liegen die GrundftudBaften, und baraus geht berver, daß das traglide Grundftud mehrere Jahre fruber erworben

Um 34 Uhr wird die weitere Berbandlung auf Mitt.

Roman von Gr. Lebne.

(Radidrud verboten.) (49. Fortiebung.)

28as werden wurde, wollte er erft bann überlegen, wenn er ihre Familie gejeben und erfahren, mas ihr Bater geweien. Er hatte Lori noch nicht banach gefragt; mit ihrem Bruder wurde er fiber alles fprechen und danach feine Plane richten. -

"Da find wir - fieh', Rudiger," jubelte bas junge Madchen und beutete auf bas niedrige weinumiponnene bans aus roten Badfieinen, bas fest por ihnen aus bem Balbesgrun auftauchte.

Der Bagen hielt; fie ftiegen aus und erreichten auf bem ichmalen Guftweg in wenigen Minuten bas Forftbans.

Gie betraten die ffeine bammerige Bordiele, beren Gingang mit Malen geichmiidt mar und in ber es nach frifdem Raffee roch. Diana, die dort ihre ausgiebige Mittagerube bielt, bob ben Ropf, er fannte Lori und fprang wie toll por Freude an ibr empor.

Die Wohngimmertur öffnete fich, Grau Berger ftand aufober Schwelle, und Pori fturgte in ihre ausgebreiteten MITHIC.

.. Mutter!

"Ich hab Dich gar nicht fommen feben, Rind, und habe boch io oft nach Dir gespaht — und Erich ift Dir entgegen-gegangen," frammelte Fran Berger unter Tränen.

Rüdiger Allworden fab auf die Grau mit dem weißen Daar, beren Weficht ibm fo merfwurdig befannt vortam, als batte er fie vor vielen Jahren icon einmal gefeben. Und drinnen im belleren Zimmer tam ibm das noch mehr Bum Bewußtfein - er fann noch darüber, als Gran Berger ibn jest begrugen wollte. Aber fie ließ die icon erhobene Rechte wieder finten und ftarrie mit einem durchdringenden Blid in das Geficht bes Legationerates, beffen Sand Lori ergriff. Unter Lachen und Beinen fagte bas junge Madchen:

Mutter, mein ganges Glud! Graf Ribiger Mamorden liebt Dein Mind."

Doch ftarr blieb Grau Berger fteben, die Sande an ibr

Loch nart blieb ertau Berger neben, die Sande in iht Aleid gepreßt; sie nickte nur und sagte:
"Graf Rüdiger Almörden? Ja! Ich habe Sie gleich ertaunt! Sie habe ich nicht vergesien." Frau Maria lachte ein wenig; unbeimlich flang das in dem ftillen Zimmer,
Bestürzt blicke Lori die Mutter an, deren Borte sie nicht verstand, deren Gebaren für sie etwas Seltsames, sat

Unfinniges batte. Bang fragend tam es von ihren Lippen: "Mutter, tennit Du ben Ribiger?"

And ob ich ibn fenne!" Dann ju bem Legationsrat gewandt, der fie aniah und in feiner Erimierung nach dem früheren Zusammentreffen mit ibr fucte: "Derr Graf All-worden, fennen Sie mich denn nicht wieder? Befinnen Sie fich! Mis wir und jum erften Male faben, mar meine Tochter allerdings taum fünf Jahre alt - und fechgehn Jahre find eine lange Beit

Da mußte er mit einem Male, wem diefe unbeimlich

96,100 85,750 85,300 85,300 84,750

93.53

leuchtenden Augen geborten: er fiand Fran Maria Girlberger, ber erften Fran feines Bruders, gegenüber — und biefe Fran war die Mutter des geliebten Madchens!
Diefe Entdedung brachte ibn doch aus bem Gleichge-

Ottofare Bunich, feine Samilie gu finden, batte fich ungeabnt ichnell erfüllt.

Gein Blid flog gu Bori wußte fie eima -? Doch als er ihr angftlices, verftortes Wefichtchen fab, tat er ihr im Stillen Abbitte, daß für die Dauer einer Sekunde schatten-gleich der Berdacht in ihm ausgetaucht war, sie habe ein likiges Spiel mit ihm getrieben. Rein, sie war gang abnungsloß, das sühe, unschuldige Kind! Er legte seinen Arm um sie, dann sagte er: Fran Bergers Blid rubig er-miderna.

widernd:

"Ja, ieht erkenne ich Sie wieder, gnädige Frau!"

Lori prehte ihr Gesicht gegen seine Schulter.
"So sage mir doch, Riddiger — mir ist so bang —"
"Mein liebes Mädchen, sei hart! Du wirft seht eiwas ersahren, was Dich sehr überraschen mag — so höre denn":
"Lori, komm ber, zu Deiner Mutter," unterbrach ihn Frau Berger und saste übre Tochter am Arms— von mir krau Berger und saste übre Tochter am Arms— Lori, sieh foll fie es erfahren, Graf, nicht von Ihnen - Pori, fieb Dir ben berrn ba genau an: er ift's, der Dir Deinen Bater genommen und Deine Mutter aum ungludlichten, elen-

deften Beibe gemacht bat." Bori ftieft einen martericiatternben Schret aus; fie flammerte fich feft an Rubiger an und fab mit ichrederfull-

ten Angen in sein totenbsosses, ernftes Gesicht.
"Rüdiger, sage nein — es ift nicht wahr, was Mutter behauptet — das kann doch nicht sein!"
"Es ist auch nicht so."

Er ftreichelte fie, wie man ein weinendes Rind ftrei-chelt, um es gu beruhigen. Gie atmete tief und befreit auf, und begludt fublte er ihre hinneigung gu ibm

Mich, meine Lora, ich bin nicht schuldig, wessen Deine Mutter mich anklagt! Sie ift aufgeregt durch meinen unvermuteten Anblid, und ich fann es ibr nachfühlen. Nebt höre mich an, gang rubig," er drückte ihren Ropf an seine Bruk. "Bora, Du bist eine Tochter meines Bruders Sitofar."
Da riß sie sich salt wild von ihm los und fiarrie ihn wie abwesend an.

"36 - eine Tochier Deines Brubers Ottotar? Dan

hat mir boch immer gejagt, mein Bater fei icon lange tot - und bann, Rubiger - bann mareft Du boch mein

"Ja — bas heißt, nur den Bater hab' ich gemeinsam mit Deinem Bater." "Und — Du — haßt — bas gewußt?" "Erst feit dem Augenblick, da ich Deine Mutter wieber-erfannte."

Lori griff fich, bas alles nicht begreifend, an ben Ropf Angen irrien von einem jum anbern, Austunft

gewußt! Deshalb rabete - Mitter, aber Du baft es Deshalb redeteft Du mir damals fo gu, nach

Lengefeld an geben — zu meinem Bater — "
"Ja, ich habe es gewußt, mein Kind! Doch frimmten Gründen ließ ich Dich in Unkenntnis."
"Und Erich — weiß er?"
"Erich weiß alles."

"Und ich nichts! — Dann wäre ja Siss meine Schwester," rief sie plöplich — "und Dist war mein Bruber! Mutter, damals, als das Entseyliche geichehen, das mich so niederzog und mich beinahe um den Berstand brackte — damals selbst bast Du geichwiegen." Sie schauerte in sich zusammen. "So erklärt mir doch endlich — "

"Das ift mit wenigen Borten gescheben, mein Rind! Bor nunmehr einunddreißig Jabren, Lori, bat Dein Bater, ber Graf Graf Stiotar Allwörden, bei meinen Eliern in Junebrud als junger Maler gewohnt. lernten uns lieben und betrateten uns auch im Husland gegen ben Billen unferer beiberfeitigen Gitern. Als Du brei Jahre alt warft, wurde Dein Bater nerventrant und daburch arbeitsunfabig. Er mar als Rünftler auch nie fo anerfannt, wie er gehofft - peluniare Sorgen brudten und febr. Schliehlich wandte fich Tein Bater an feine Jamilic, die fich feiner auch annahm. Gie ichidte ibn in ein Sanatorium — ich tonnte das ja nie bezahlen — und zur Nachlur bebielt man ibn gleich gang auf Lengefelb. Ließ ibn trot meiner Briefe und Bitten nicht wieder gu mir, au feiner Familie!

Und eines Tages tam Graf Ridiger," fuhr fie mit erhobener Stimme fort, den Legationorat left anjebend, "er fam — und bot mir — Geld, daß ich auf meinen Mann, enren Baier, verzichte. Und als ich natürlich nicht barauf einging, lagte er mir furz und lalt, daß weine Che mit Deinem Bater ungaltig fet, daß wir überhaupt feine Ansprüche an ihn baben. Nach der Meinung des Gerrn Legationsrates waret Ihr Du und Erich also illegitime

Lori ichinciste laut auf; sie verbarg das Gesicht in ihren Sänden. Risdiger preste die Lippen sein auseinander. Er war sehr blaß geworden. Bie geschicht die Frau an erzählen verkand! Alles war wahr — und dennoch — sie hätte auch eine andere — schonendere Art des Berichtes sinden konnen. Jedes Bort war in das und Rachincht

"Ja, Lori, ber berr Legationsrat war damals noch ein gang junger Menich, voller Dochmut und Samilienftolg und voller Richtachtung gegen die Gaftwirtstochter, die fich in feine Familie gebrangt. Die man wie ein laftiges In-feft abichutteln mußte - um jeden Breis! Geinem Ein-fluß ift es auch auguichreiben, daß euer Bater nichts mehr pon und miffen mollte, obgleich ich mit Erich in Bengefelb

"36r mart in Lengefelb?" ftief Bori mit bebenber Stimme bervor.

Die Mutter nidte.

Ja, es war an einem Regentage - als ob es geftern gewesen fei, to fiebt ber Tag in meiner Erinnerung - ich habe Deine Großeltern bort geseben und auch die anstünftige Grafin Allwörden."

"Dann wiffen Gie febenfalls auch, baf ich bie wenigfte Schuld trage," fagte Rubiger, "boch wenn Sie, was Sie bamals erfahren baben, Pori veridweigen — ich will es wahrhaftig nicht jein, der bas ausspricht, was mein Eingreifen in diefer Sache boch etwas anders ericheinen läßt! (Fortfetung folgt.)

Francista de França 12 . Peter de 1912

Machoruca

Berlin. Bankdiskont 5. Lombardzinsfuß 6, Privatdiskon 81/6 %.

| 面19 40 B。图图图图 60 J。 | EDUTOU, I | edo or character | H of H A | verboten | Obligation | ren mit * sind hypothekar, sichergestellt. | - |
|--|---|--|--|--|--|--|--|
| Disah. Füs. c. Staat OLSteb Schaft 4 c. 60, 14, 15, 4' p. 60, 14, 15, 4' p. 60, 14, 15, 4' p. 60, 14, 15, 6' p. 60, 14, 15, 6' p. 60, 6, 6, 6 p. 6, 6' p. 6, 6, 6 p. 6, 6' p. | 2 - Pag. (Sheiner, 20, 21 4 56,700 56), that first A 4 8. 1000 56 60 50 88,1000 79,700 60 100 80,700 70 70 70 70 70 70 70 70 70 70 70 70 | 60. 35 87 256 Eibenbahr - Stamm-Akflet 6 8 7 1,000 Frankson - Ltd. 6 1125,000 Frankson - Ltd. 6 1125,000 Frankson - Ltd. 6 1125,000 Frankson - 3 1 05,000 | Ethippoth 6.8.50 30 63.200 G Franct N.S., 614 4 82.930 G Jobbs Centr A. 2 32.123 119 6 93.000 G Franct N.S., 613 4 93.000 G Franct N.S., 613 4 94.000 G Hann Ros Barl S. 4 94.200 G Hann Ser 1-190 30 64.000 G Hann Ros Barl S. 4 94.250 G Rosh Hann 827 4 85.000 G Serial N.S. 12 88.250 G | Schlar Bod. 1-5 4 91 955 5 0 1-4 31 84 555 with 84 55 | Andestrie-Aklies Brauereien ort. Beette. J 6 103.00x0 lose Sneet. J 7 134.500 lose Sneet. J 7 136.500 lose Sneet. J 7 136.500 lose Sneet. J 7 136.500 lose Webert. J lose We | SAU 0056 NeueBec - A. G. 0 81.003 Wekraih Ledar 9 190 | .806 75-0 50-6 00-6 000 .009 .009 .50-6 .009 |
| Ark. 1 Krone 6 6 4 7 1 Krone 6 6 7 1 Krone 6 | 83 700 60 2822/56, 25 88 300 6 6 6 8 500 6 8 30 5 8 5 5 6 7 6 7 6 7 6 7 6 7 6 7 6 7 6 7 6 7 | 80 06. 3 73.736 Tigle-Lifes 1 175 85: 18 201; 16 239 10: 18 201; 16 239 10: 18 201; 16 239 10: 18 201; 17 3 17 6 30: 18 201; 12 3 17 6 30: 18 201; 12 3 17 80: 28 201; 12 3 17 80: 28 | Co. Ear. 3 a. 44 91.750 Memory, E. 8.3 4 91.750 de E. E. 51 4 91.750 de E. E. Dour 20 4 91.100 de E. E. Dour 20 4 91.100 de E. E. Dour 20 4 91.100 de Carlos E. 5 4 91.006 de Carlos E. 5 4 91.006 de Carlos E. 5 4 91.100 de Carlos E. 7 7 91.100 de Carlos E. 7 91.100 de Carlos | Brasil Ra 1, 0,110 155 800-6 15 156 800-6 15 156 800-6 15 156 800-6 15 156 800-6 15 156 800-6 15 156 800-6 15 156 800-6 156 80 | 20 Victorials 7 116.50G Garagas Sergel | 5 85 000 Newin, Stanbert 10 157 0000 Street, ELS, 5 1001. 4 232 234 Seebook, Mar. W12 195 230 Street, ELS, 5 1001. 5 14 232 234 Seebook, Mar. W12 195 230 Street, ELS, 5 1001. 5 142 500 Roomest, Hatter 10 155 5300 Street, ELS, 5 103. 5 142 500 Roomest, Eranet, 0 83-900 Street, Street, Street, Street, Street, Street, 1 150 000 Street, Str | 000 000 000 000 000 000 500 500 500 500 |
| Passettar 50 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 | 06.106 Travelt, 88.03 3% 94.756 3c.0es 77.754 10et 3c. 4.97 4 95.250 3cf.75 3c.0es 3cf.75 3c.0es 3cf.75 3cf.75 | 1.8. 6.97 4 50. 6. 101 2015 312-77 23 60 101 2015 312-77 23 60 101 2015 312-77 23 60 101 2015 312-77 23 60 101 2015 312-77 23 60 101 2015 312-77 23 60 101 2015 312-77 23 60 101 2015 312-77 23 60 101 2015 312-77 23 60 101 2015 312-77 23 60 101 2015 312-77 31 60 101 2015 31 2015 | Pr. Centr 8d 30' 4 50' 200' 6d x y 9, 11 CS 4 50' 20' 50' 40' 50' 40' 50' 40' 50' 40' 50' 40' 50' 40' 50' 40' 50' 40' 50' 40' 50' 40' 50' 40' 50' 50' 50' 50' 50' 50' 50' 50' 50' 5 | Inne Aredi-Al 8(1817-50-6) 15 comas (1767-9 187-7250-18) 15 comas (1767-9 187-7250-18) 15 comas (1767-9 187-7250-18) 17 comas (1767-9 187-7250-18) 17 comas (1767-9 187-7250-18) 17 comas (1767-7250-18) 17 comas (1767-7250-1 | og finert desité 233 505 autore des services de services (15 210 00 autore 250 | 5 81,0260 Schleer Camend 9 162.7% Diligat, Indust. Gezzl 31,189.00-60 ds. Jiehholot 00 384.234 Diligat, Indust. Gezzl 8 138.7% Schutzkart Elekt 8 145.7% Dartm. Usias - *\$2 96. 2 156.900 Schot & Sanct 8 145.7% Dartm. Usias - *\$2 96. 3 131.400 fr. Sericat 6 134.2% Gezman Schill2* 4 99. 3 131.400 fr. Sericat 6 134.2% Gezman Schill2* 4 99. 3 131.400 fr. Sericat 6 134.2% Gezman Schill2* 4 99. 3 131.400 fr. Sericat 6 145.2% Gezman Schill2* 4 99. 3 131.400 fr. Sericat 6 145.2% Gezman Schill2* 4 99. 3 131.400 fr. Sericat 6 145.2% Gezman Schill2* 4 99. 3 131.500 fr. Sericat 6 145.2% Gezman Schill2* 4 99. 3 142.500 fr. Sericat 6 145.2% Gezman Schill2* 4 99. 3 142.500 fr. Sericat 6 145.2% Gezman Schill2* 4 99. 3 142.500 fr. Sericat 6 145.2% Gezman Schill2* 4 99. 3 142.500 fr. Sericat 6 145.2% Gezman Schill2* 4 99. 3 142.500 fr. Sericat 6 145.2% Gezman Schill2* 4 90. 3 142.500 fr | 000- 100- 100- 50-4 50-6 750 |
| Frenk, Liva. S. Mark. — 7 Bancor 1,50 Mark. — 7 Bancor 1,50 Mark. — 7 I Phun Burges - 10 Ph | 93.401 Sammag 97, 00 31 87 508 00. 00. 00. 00. 00. 00. 00. 00. 00. 0 | 3. 1903 5 100.456 304-091 1871 4 18.090 3. 1903 5 100.456 304-091 1871 4 18.090 3. 1903 4 41.00.256 10. 1856 94.08 4 18.001 1800 4 85.900 1816 1816 -001 40 90.000 1801 4 30.000 40 1816 -001 40 90.000 1801 4 30.000 40 1816 -001 40 90.000 | do. 4.09 oz. 19, 4 92 909 do. 4.11 oz. 21, 4 92 909 fr. 19p. 454 1, 4 92 909 fr. 19p. 454 1, 4 92 909 fr. 20 90 90 90 90 90 do. 20 90 90 90 90 90 do. 20 90 90 90 90 90 90 90 90 90 90 90 90 90 | McH. Spp.s W 515 294 256 Inc. Strat. Spp. 5 4 94 506 c Mars. Hyp. 52 1 7 145 1966 Spp. 5 4 94 506 c Mars. Hyp. 52 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 | end find W 17 155 NDs Ashta Porcettans D. Mysobs 15 239 ND Caire Asparent, 1 December 694 S 148 NDs Ashta Asparent, 1 December 694 S 148 NDs Ashta Ashta North Asparent, 1 Department 694 S 148 NDs Ashta Ashta NDs Ashta Ashta NDs Asht | 0 149 500 (Stodiet & Co. 15 (255.00ts) Wechtel | 51 B 1758 1758 |

Mittwoch, Donnerstag, die letzten Tage im Inventur-Ausverkauf.

me Preisherabsetzungen

der grossen Bestände in Herren-, Jünglings- und Knaben - Kleidung.

Marktstrasse 34.

Vermischtes. Die Gunne eines Morbes.

Mus Rottbus meldet ber Drabt: Geftern morgen wurde in dem Hofe des Zentralgefängnisses die Witwe Minna Köderih aus Drebfau, die am 28. Juni vorigen Jahres vom Schwurgericht in Kottbus wegen Erwordung des mit ihr in wilder Ehe lebenden Karl Fröhlich zum Tode verurteilt worden war, vom Scharfrichter Schwieb hingerichtet.

Wie man ble Welt betrügt.

Ein drolliger Borfall hat fich an einem der letten Sonntage in einem Dorfden im Saalefreis jugetragen. Gine Schmieren-Theatertruppe hatte die Borfiellung des Genfationsichaufpiels "Bie man die Belt betrügt" angefündigt. Inr rechten Zeit ftellten fich die Kunftfrafte (funf Berfonen) ein und fonnten mit Genugtuung tonftaticcen, bag ber Borvertauf im Gafthaus, bem Mufentempel, flott im Gange war. Am Abend ftromten dann auch die Bauern in hellen Scharen ins "Theater", fo bag im Saale balb nicht einmal die berühmte Stednadel jur Erde fallen konnte. Aber die Geduld islite hart in Anspruch genommen werden; der Borbang ging nicht in die Höhe. Eine geichlagene Stunde wartete man, bis das Publikum mit ohrenbetäubendem Lärm seiner Ungeduld Luft mochte. Enblich teilte fich ber Borhang und ber Saustnecht (ber Birt hatte fich por Angit in feinen Reffer verfrochen) erfcbien mit ichredensbleicher Diene und gab ben troftlofen Beicheid, daß die Theatertruppe famt ber Raffe im Duntel ber Racht verichwunden fet. Auf einem guruchgelaffenen Bettel mar die Erllärung gu lefen, bag man jo bie Belt

Bultanausbruch.

Aus Toliv wird gemeldet: Ein außerst befriger Bul-tanausbruch bat auf der Infel Saturachima hatigefunden. Die Stadt Kagochima und die umliegenden Dörfer steben in Flammen. Man befürchtet, daß eine große Angahl Men-ichenleben der Kalastrophe jum Opfer gefallen ift.

Der vulfaniiche Ausbruch auf der Infel Gaturafcima ber Ragvichimabucht erfolgte nach einem mehrtägigen Er bultaniche Ausbruch auf der Intel Seturachima in der Kagvichimabucht erfolgte nach einem mehrtägigen Erdbeben. Der Aichenregen verhülte die Jusel und siel bis in die zwei Meilen ensfernte Stadt Aagoschima. Das Schicklal von 20 000 Bewohnern der Insel und acht Dörfern ist unbefannt, da der Telegraph unterdrochen ist. Der letzte vulkanische Ausbruch auf der Insel sand im Jahre 1780 statt. Zwei Maringeschwader haben sich in aller Eile nach Schregeichung begeschen

Aurze Radrichten.

Das Sochwaffer an ber Ofifee. Aus bem Minifterium Innern ift in Dangig Geb, Banrat Reife eingetroffen bat bie ichweren Schaben am Strande befichtigt. Bon ber Dalbinfel Bela wird gemelbet, daß mehrere Fifcherorte boch unter Waffer fieben. Biel Bieb ift im Baffer untergegangen. Menichenleben find trop bes großen Unglude nicht an beflagen.

Ramillentragödie. In Kattowit hat fich nach dem Oberschiefischen Banderer eine furchtbare famillentragödie abgehielt. Aus Verzweiflung darüber, daß ihr Gatte einen zwischen ihnen ichwebenden Ebeiseidungsprozes gewonnen hatte, erichof die Fran des Kriminalpolizitien Bade ihr 7 Jahre altes Töchterchen und tötete sich dann selbst durch einen Schuß in den Kopf. Sie wollte das Kind, das vom Gericht ihrem Gatten zugelprochen war, diesem nicht überlassen und zog es vor, mit ihrem Töchterchen gemeinsam in den Tod zu gehen.

ben Tod au geben.
Die gefichlene Burgermeifterlette. Bet bem Einbruch in bas Juweltergeichaft Scharfenberg in Dresben murben außer Waren im Werte von 60 000 bis 75 000 Mart auch das Duplifat der goldenen Amtskeite des Dresdener Ober-bürgermeisters gestoblen. Sie trägt eine Inschrift: "Salus publica suvrema lex!" Die Polizei sichert für Angaben, die aur Ermittlung der Einbrecher, vermutlich Aussen, sichten, eine erhebliche Beloduung zu. Der Schaden des

Luftmord. In der Rabe des Forftbaufes Orlinjeg im Kreife Schrimm murde ein ibjabriges Madden ermordet aufgefunden. Es liegt zweifellos Luftmord vor. Rach be-gangener Tat ift das Madden an den Fundort geschleppt

Geftandnis eines Morbers. Man melbet aus Tibin -gen. Der hausburiche Karl Meier, ber unter dem Ber-bachte, den Luftmord an einem Ilfabrigen Madchen begangen su baben, verhaftet wurde, bat ein umfaffendes Geftandnis

Der Frauenmord in Budapoft. Ueber die Berfonlichfeit der Frau, die man jüngst in einem Reisetorb ermordet auffand, teilt die Polizet nunmehr authentisch mit, daß die Tote die Baristediva Else Turciann aus dem Orpheum, eine Schwester der befannten Schauspielerin Olga Turciann, ist. Die Ermordete wohnte in Budapest am Margarethensei Gines Toogs wurde die Künfleie und die die Verlagen und die Baristen und die Baristen und die Gines Toogs wurde die Günes Toogs wurde die Gines Toogs wurde die Günes d garethenfat. Eines Toges wurde die Künftlerin von einem Herrn, der sich herr Graf ansprechen ließ, besucht und fuhr mit ihm in einem Automobil davon. Beide sind seitdem verschwunden. Die Polizei incht nun nach dem angeblichen Grafen, da er zunächt als der Mörber in Frage kommt. 3m Bufammenhang mit bem Mord an ber Soubrette Glie Turciany murbe auch beren Saushalterin verhaftet, bie an

dem Morde beteiligt sein soll. Es verlautet, daß die Ange-legenheit immer wettere Kreise sieht und auch nach Oester-reich hinüberspielt. — Die neuesten Nachrichten auß Audo-pest lassen erkennen, daß es sich um einen Raub mord bandelt. In dem spät in der Racht beendeten Verför ge-stand die Haushälterin Rosa Kobori, daß sie zuerst einen Lischlergebilsen Lang fälschlich beichuldigt habe. Der Mord set außschlicht von dem kellungslosen Bädergehilsen Richt außgesicht worden. Dieser erdrosselte die Galdwelt-lerin Turcsanz im Beite mit einem Handiuch, während sie, die Oaushälterin Kobori, das elestrische Licht abbrebte. die Daushälterin Kobori, das eleftrische Licht abdrehte. Beim Morgengrauen padten beide die Leiche in einen Reiselsorb und ichleppten ihn an dem Donaukai. Bon nahenden Schritten verscheucht, ließen sie den Korb auf dem Katüchen. Gerandt wurden nur Schmuckgegenstände, wolche die Jurelson am Leife trug möhrend die Jurelson und die Turcfann am Beibe trug, mabrend die Juwelen und bas Bargeld im Geldichrant unberührt blieben. Die Ge-ichichten pon bem Grafen hatte die Sausbalterin erfunden, um ben Berbacht abgulenten.

Brrtumliche Berhaftung bes Grafen Lonnan. Bei ibrer Artumliche Berhaftung des Grafen Lonnan. Bei ihrer Antunft auf dem Sauptbahnhofe in Gen na wurden der ungarische Graf Lonnan und ein belgischer Baron als Eisenschndiebe verhaftet und trop ihres heftigen Protestes die gange Nacht hindurch gurückgehalten, da sich der Bolizelschmmissau nicht dazu verstehen konnte, sie sofort einem Zerhör zu unterziehen. Den Irrium erklärt die Bolizei dämit, daß der Kosser des einen der beiden dieselbe Aummer trug, unter der ein aus Wien signalisserter Ganner Gepäck nach bier ausgegeben hatte. bier aufgegeben batte.

Die Arbeitofur bes Raifers. Der Raifer fiat, wie bas "B. T." melbet, por furgem in flebereinstimmung mit feinen Leibargten eine Arbeitofur burchgemacht. Im Bart pon Sansfouci, unterhalb ber Maulbeeraffer, mar ber Raifor Zag für Tag beschäftigt, mit einem Arbeiter, den die Hofgartenverwaltung jur Berstügung gestellt batte, Holz an zerfägen und mit der Art zu zerkleinern. Während des Bormittags wurden größere Bortionen Brennholz fertigegestellt, die der Kaiser ann selbit aufschichtete. Der Arbeiter erhielt gur Belohnung bas gerfleinerte Bolg. diefen Arbeiten trug ber Ratfer gewöhnlich die Boffagduni-



143

Freitag Schluss meines Inventur-Ausverkaufs!

Jedes Stück ein Gelegenheitskauf!

| 4 Serien | Serie 1 | Serie II | Serie III | Serie IV |
|---|----------------|----------|-----------|-----------|
| Jacken-Kostüme (Regulär Mk. 25 bis 78) Speziell auch weite Grössen | 1975 | 2500 | 3500 | 4500 |
| 3 Serien | | Serie I | Serie II | Serie III |
| Jacken-Kostume (Regular Mk. 82 bis 130) vornehmlich ganz teure Atelier-Arbeit — Ersatz für Mass | | 5500 | 6500 | 7200 |
| 4 Serien | Serie I | Serie II | Serie III | Serie IV |
| Farbige Mäntel (Regulär Mk. 9.75 bis 29) Einfarbig oder engl. Art | 775 | 975 | 1775 | 1975 |
| 3 Serien | F THE STATE OF | Sorle I | Serie II | Serie III |
| Farbige Mäntel (Regulär Mk. 35 bis 55) in echt engl. oder mod. Unistoffen . | | 2500 | 2900 | 3500 |
| 3 Serien | - 3 7 7 7 | Serie I | Serie II | Serie III |
| Taillenkleider (Regulär Mk. 35,- bis 85,-) in allen Farben – Voile, Wolle, Seide . | | 2500 | 3800 | 4500 |
| 3 Serien | | Serie I | Serie II | Serie III |
| Kostümröcke (Regulär Mk. 5.75 bis 9.75) in blau, schwarz und farbig | | 475 | 575 | 675 |
| 3 Serien | | Serie I | Serle II | Sorie III |
| Kostümröcke (Regulär Mk. 13.50 bis 33) in blau, schwarz, kariert u. Fantasie | | 975 | 1275 | 1875 |
| 3 Serien | | Serie I | Serie II | Serie III |
| Astrachan-Mäntel (Regulär Mk. 35 bis 68) schwarz, in allen Weiten | | 2500 | 3500 | 4200 |
| 3 Serien | | Serie 1 | Serie II | Serie III |
| Schwarze Jacken (Regulär Mk. 19.75 bis 45) in Astrachan, Curl, Foulé, Velour du Nord | | 1575 | 1975 | 2500 |
| | Te Te | Serie I | Serie II | Serie III |
| Frauen-Mäntel (auch, Plüsch | 10 | 2500 | 4500 | 6500 |
| | | | | |

GUTTMANN

Langgasse 1-3.

Preisermässigung.

Mit

Wiesbaden.

Scharfes Eck.

Ebbes vun unferm Stammtisch.

Birreche: Gure beifamme! Da Chriftian, bang emol mei Banniche binner be Dfe! Bini Deimel, if es amer falt draug, ber Binner maante gut unn die Roble-bannler unn Belggeschafte, Schlittidubvertaafer etc. mache glangende Geichafte. Bann aach in bem Bericht vunn be hiefig Bannwerfsfammer geftanne bott, bem gange Bannwerferstand gings nit jum beste mit be Ausnahm vunn de Bagner, dene ihr Geichaft floriern babt, fo fenne merr doch getroft die Owige begu gable. Ja, ia, es toft eme vill Roble, Chriftian, icebb emol uff unn ftocher e bisie, den es e bisje gemietlicher bier in de Bertisfinbb werd! Dannphilipp: Merr fann be Brand bald gar nit

mich uffbringe; alle Mageblid gieht mei Dienitmadde in be Reller unn halt gwaa brei Namer voll obne beg hols, waß fu newebei verblembert werd. Die vorig Boch hab ich uff be Solgverstaagerung im Deweliß e paar Rlofter Briegel- unn Scheithols unn Bellen aagestaagert, awer def Beig werd aach alle Johr beirer; bann timmt noch be Subrlobn unn beg Rlaamache unn Begiebe begu unn bo fennt err Eich andrechene, beft in e flag Rapitalche hinne in de hofed fist, deß fich amer jum Unnericited vunn emm werkliche Rapital borch Binfe nit vermehrt, fonnern ver-Unn waß werd bei bem aabaltene talte Wetter io mand arm Fraache ober alt Mannche in ihrm Stibbche friern, dene 's am neetige Brennmaterial fehlt!

Schorid: Es if amol e budlig Belt, Maner bott alles jum Zwerfluß, nun micht fich unneetige Gedante, wie er fei Zinfen unner die Leit ichaffe tann unn viele Aannern giehts fo trobig, deß enn vor Armut noch taa Lämpche brennt, Awer, ihr Kumbarn, wann erholds fo die habt, bann geigt Gich emol vunn Girer nowele Geit unn geichnet enn aaftannige Brode vor Roble vor die jogenannte vericamte Urme, es werd bantend aagenumme unn ibr fennt Gich noch enn Stubl im himmel verdiene; wann's Etd fogar aagenehm if, fimmt Gier werter Rame ins Blatt unn wann ber beg nit bawe wollt, tennt err unner Ungenannt e paar blooe Lappe fpringe loffe; also nit geniert, de Binner is noch lang unn die Arweitslofigkeit arg groß!

Birrede: Du hoft jo recht unn ichwegst aach gang gut vor bei Alter, du kannst gang gut bibide praktische Borichlaa unn Aaschlaa aam mache unn gewe, awer ich hunn noch nir gemerkt, des de det gart Gesinnung in die

Berflichteit umgeseht hoft! Bute Roifchlag fann jeber gewe, do brauch merr in faan Griefchuamell wie dich begu! Unn fo giehts aach annern Beit; do timmt 5. B. de Dotter in e Arweitersamilich, wo die Fran trant leibt, e halb Dugend Ainnercher wie die Orjelpetse do finn, de Mann icon die gang Zeit fan Arweit bott, unn do verichreibt dann de Dofter e Regept jum Ginemme uff Rofte de Ortsfransekaß unn seigt dann in newebel zu dem Mann: "Ihr Fran if arg weit hunne, se muß frästiger lewe, alle Daag e paar Nier oder Ralbfleisch kennt nix schade unn e Gläsche gure alte Notwei, dann kimmt se wider indie Reih"; ja, ja, denkt do su e armer Deiwel im kille, sehne se merr emol ihr Portmonää, dann will ich err all die gure Sache ichon besorje, awer so bin ich froh, wann ich vor met Gesellschaft noor sovill zesamme bringe, des ie sich die Mäge mit erre gure Kardoffel- oder Silsestatesupp vollstobbe kenne unn ich enn e paar orndliche Aanke trode Brot mit in die Schul gewe kann, je greeher, desto liewer ift es enn unn um die Christiger klobbe se sich gewehnlich wie die Keffelslider, die halle besser wider!

Sannphilipp: Birre, du boft de richtige Berftebedemich depunn, in in erre Grufftabt if neme vill Reichtum and vill Armut; awer es werd doch and vill gedag, Die Stadt bilft, mo fe tann, die Privatmilbtatigfeit if groß unn co faut immer noch bie unn do enn Brode ab; es brauch beibedag fu leicht niemand mich gu verhungern unn mo's neetig if, fpringe mobitaitge Meniche gern ei'; amer unnerhalle merr une e bisje imer die Austiellung im Rothaus, bo tann merr noch vill ichlimmern Sache feb'; wart err noch nit brinn? Dann geht noor gleich morje hin, err braucht Eich gar nit ze icheniern, giehn doch sogar unsere hebere Techter unn ganze Bengzionate truppweis bin; die werrn enn scheene Begriff vum menschliche Dasei' friebe; amer es ift taa Gehler, wann fe e bisje uffgeflart werrn, die Welt if ichlechter wie merr glaabt; merr muß noor bobin, geh' um fich, no ich maß nit recht, wie ich mich ausdride foll unn derfi, alfo nit um fich uffgerege ober luftig ge mache! Dobevor ift die Husftellung vill ge ernft unn manchem werd beg, was er ge feb' frieht, doch e bisfe por Unbefonneheite bemahren.

Schorich: Ich waarn aach noch nit drinn, nit wege be fimfunngwangig Penning Citritt, awer e Aafalt wie ich bin, ich hab' mich bis jeht immer noch scheniert; also Birre morje Widdag Punkt 3 Uhr hole merr die Berseinnis nooch; eich hab die Woch geleh', dek gange Trupps van Armeiter ins Rothaus sinn, unn sich die hochinteres-sante Auskellungsobjekte aageseh' unn sich erkläre hawe losse; werr kann immer noch kerne unn sich vor Gesahr

ichibe, die aam in fu erre Groffiadt unn Umgegend brobe fenne, Loft awer die Weibsleit dehaam, die derije bloos Dunnerstags bin unn je bawe aach ichon fleisig die Austellung beincht. Hoffentlich verfehle die ausgestellte Sache ihr abichreckend Werfung nit, in weit wie in em Staat vunn Nordamerifa, wo die Brantleit ericht ärztlich unnerfucht werrn uff gemiffe Cache, finn merr bie noch nitt.

Birrede: Bog def Tema jeht, de Chriftian werd icon gang rot unn laft ficher gleich morje frieb aach bin; maß balt err bann unnn be Beigeordnetemabl? 3ch maane doch, fo lang nit bie Ronfeffion in de Stelleansichreimunge ausbridlich gewinicht werb, fann boch noor berjenige gemablt weren, ben merr por de Befie unn Tichtiafte balt. Dann fann ich jo aach wider bem Bentrum nit verdente, bef fe imer de Ausfall ungehalle finn, amer mag fann merr bo mache; unfer neier Beigeordneter if mit grußer Stimmemehrheit gewählt unn do beißt fan Maus faan gabem ab, allo ihr fieme Beit, benft an den icheene Spruch "noor glidlich ift, wer beg vergißt, mag jest nit mieb se

Hann philipp: Do hab ich am Mondag Owend gelese, des de Omnibus an de Fajanerie in de Schoffegrawe geroote ist unn die Feierwehr des Ungeheier mit Scheiwerserbeleichtung unn großer Mich' wider uff die Bag, wollt san' uff die Räder gebrocht hott. Des mus jo ganz lehrleich gewele sei, noo es is jo weiter nix basiert, die Passante waarn torz vorber, wie die Zeitungsbericht faat, ansgestiebe gewese unn deshold wär aach niemand ebbes basiert! De Schossär hätt enn Saltomorial in de Schnee gemacht, eleganter wie mancher dummer Anjust im Sonce gemacht, eleganter wie mancher bummer Aufuft im Berfus; bloos die Feierwehr war nit bees brimer, ben fe e bisje Arweit unverhofft triebt bott, brenne will's jo amol nit mieb in Bisbare unn wann bie nei eleftriich Damp-iprib glidlich bo if, bann werb's noch vill weniger brenne: ja, ja, merr bunns icon arg weit gebrocht unn waß mar des frieber doch fo icee, wann de alt Feierwächter uff dem Schulbergieremche fei Feierhorn erteene ließ unn die Rachiwachter mit ihrm Speliatel endlich die Feierwehrleit glidfich munter gemacht batte; die Frag bott bann in de Gil die Uniform unn be Selm nit gefunne, weil fe im Rlaaderichrant iben Unnerrod devor gehangt bat, de Mann tonnt fei Beil uit finne unn wann bann de Mann glid. lich an die Brandftell fam, war merichtenteels deft Geierche icon aus unn enn Bulbe Stroof begu fallig.

Birreche: Chriftian, bring merr mei Banniche, bier finn aach die Babe unn leicht uns mit de Latern e biste, es if arg glatt, merr wolle boch faa Boo' breche, wann merr aach in de Berficherung finn! Gure beijamme!



Inventur-Ausverkauf

zu ganz bedeutend ermässigten Preisen. 100 auf alle nicht zurückgesetzten Waren.

R. Perrot Nachf.

Elsässer Zeugladen und Flanellhaus.

Ecke Kleine u. Grosse Burgstrasse I.

Banrische Molkerei-Sügrahm-

mt. 1.30 p. Pfb.

Molkerei-Sügrahm=

(extrafeine Qualitat) Dit. 1.40 p. 93fb.

Eier: und Buttergroßhandlung

P. Lehr. Telephon Ellenbogen: 138. gaffe- 4.

Filiale: 13 Morititrage 13. 169|15

Samstag, den 17. Januar, beginnt mittags 3-5 Uhr. für junge und altere Damen und abends 8%—10% Uhr für tunge frauen und Mädchen im Saal des Dotel Bonel, Rheinstraße 27, wöchentlich aweimal ein vierwöchentlicher

Tischdeck= und Servierkursus

oerbunden mit Anstandslehre unter bewährter Leitung, wie solche bereits von Francenvereinen und aegenwartig im Laufmännischen Bereinsbaus Frankfurt a. M. von denselben Zehrkräften abgebalten werden. Jungen Frauen und Mähden ist Gelegenheit geboten. Tafelbeden und Servieren. Servietenbrecken. Spesienlosse für verschiedene Gelegenheiten vraktisch an erternen. Sonorar aum Tageskurs Mt. 10.—, Abendkurs Mt. 8.—.
Anmeldungen im Dotel Bogel. wo auch das Brogramm einzusehen ist.

Empfehle meine troden, rein keine Schlacken,

jowie In Ruhrbrechtolo, Ruftohlen, Gier und Brauntohlen=Brifets, Solg. Billigfte Tagespreife Reelle und prompte Bebienung-

Rur befte Bare.

Mari Mutterer Nachi. (A. Severin).

Abelheidftrage 83.

Telephon bo37.



geschmackvoll od geschmack-los gekleidet zu sein, ist ein großer Unterschied. Der suverlässigste Modeberater ist das einzig beliebte und neue Favorit-Moden-Album

(nur 60 Pf., franko 70 Pf.) der Intern. Schnittmanufaktur Dresden - N. S. Bequemate Hilfe beim Schneidern bieten dievorzügl. Pavorit-Schnitte. Auch d. Favorit-Jugend-Album u. Favorit-Handarbeits-Album (A 60 Pf., franko 70 Pf.) seien bestens empfoblen.

Hier erhaltlich bei: Ch. Memmer, Langgassa

50 Couplets Borträge, Esloigenen, Lieber, fl. Theaterlinde mit Klavierbegl., neueit. Bortragsmaterial, Band in mit 30 Seiten Kotenu.75
Sortragsmamm. Rf.1.40. lagnahme 20 Pfg.mehr tataloge liber føsttbill Theater-Bortrassii, u. Couplets gratis. Bill. Beaugsauelle für Klaviermusit. Wasten, Nafen, Barte, Berüden, Lovibebed, uiw, Anton Linduer, Mänchen, Säberlitr, 11/0. C.189

Everclenn-Dauer-Wäsche zu haben nur bei G. Scappini, Michelsberg 2,

300fa. Euhbodenöl 66. 28 Br. 45 Pfg. Glansölfarbe Pfd. 25 Pfg. Ellenmennia Pfd. Areibe u. Gips Pfd. 4 Pfd. Carl Bib. Bagemannitt. 31.3075





Ing. Mitgl. d. beutich. Schus-verb. f.geift. Eigentum, prifft Er-finda, fostenst., reell u. sachgem. fi. Referenzen. Ausführl. Bro-schüre fostenlos. Mains. Bahn-bofftraße 3. Tel. 2784, 8711

5 Blg. Drangen, große 6 Blg. 27 Blg. Limb. Rahmtafe, Bld. 5 Blg. Deringe, große 7 Blg. Militaditoni.: Mesacra, 31, 3074



aus staatlicher Zeche: Mk. 1.29 vom Waggon . " 1.35 vom Lager - bei 10-Ztr.-Fuhre. -

W. Ruppert & Co., Mauritiusstr. 5 (Tel. 32)

160,11



Der beste Bufat jum Bohnenkaffee ift Rathreiners Malgkaffee. Je mehr Malgkaffee man zusett, umfo bekömmlicher wird das Getränk. Der Gehalt macht's!

Wohnungs = Anzeiger der Wiesbadener Reueste Rachrichten.

Sie mieten und vermieten porteilhaft

J. Chr. Glücklich Wilhelmstr. 56. Machineis pon

herrichaftl. Dillen und Etagen.

Zu vermieten

Bäderei au vm. Rigrentaler Str. 3,10591

Faulbrunnenstraße 7

ift das aanse dinterbaus zu werm., bestebend aus Bert-frätte. 3 Rimmer. 1 Rüche. 3 Maniarden: pro Monat 65 M. Räh. b. Gottwald. 11785

Meggerei.

Der von beren Rebgermei-fter Kraft bem Laben, Bobn, Burfif, m. cl. Betr. Räucherf. i. p. Joh. Sarg Bine 16897

Wohnungen.

7 Zimmer. Schwalbacher Strake 36

Allecieite.
1. Stod. 7 Jimmer. Lücke etc., eventl. mit feitl. Borsarten ver 1. 4. 14 au verm, Nab. Burcau. 11820 Gebr. Reugebaner.

6 Zimmer.

Mbolfsallee 16. 1., 6 3. u. Babe-nim., gr. Balf., n. reidl. Sub. num 1. April.

Abolisatice 28. 5. Et., 6 große Ilm. u. reibt. Inbebör, belie, ionnios Bodus., ver 1. Avril 1914 a. v. Röb, daielbit. 11790 Zaunusitr. 22. 3., ver 1. 4. 14. 1. u. 2. Et. ver 1. 10. 14, iebe Stage 6 3. Riide. Bab. Zvi. 2 Mid., 2 R. Bait., Ert., Gas u. eleftr. Licht. Räb. Zaunusftraße 22. Ronior.

5 Zimmer.

Mbolisallee 28. Varterrewohng., 5 groß. Jim. u. reichl. Jube-hör, mit ichön. Borgartch. v. 1. April 1914 a. v. Näb. 3. Et. 11791

Broke Burgitr. 15 f. 1. Mpril 5 3. Diele, Bad, Bafferneis., elettr. 2. u. Kraft, Wandidr., i. Mrat ob. Bahnarat geeignet. Mflein, Bem. d. Daufes, 11820

Moriskir. 11. Gt., ar. 5-8.B. o. 1. Avril od. fr. au vm.
Råb. Abeinstr. 119. 1. 1887
Rheinstr. 115 (Südseite), vräcktige 5-31m.-Bohn., gr. sobe
Räime, f. vreisw. v. 1. Avril
1914 a. v. (L. Dib., n. 3 Miet.)

Bellripftr. 10. Edc Selenenfir... 16. 5-3.-33., tol. m. Bab.11766 Zimmer.

Beitenditt, 17, 3 Stage.

große 4.3.-Bohn. 2 Manf., 2 Reller, Balton, Koblenauf-aug ver 1. April an vin, Rab. Bulowitt, J. Dambinaun, 11819 Zimmer.

Bismardring 7. Oth. 3... B. ver 1. April in perm, 11800 Dobheimer Gtr. 98. 8bb., icone 3 Bim., Ruche, Reller fof, an perm, Rab, 1, Stod I, 11286 Saulbrunnenkraße 7. Sis. 1., 3-Bimmer-Bohnung, ev. mit Manf. a. vm. Nöh, b. Gustov Gottwald, Goldidmied, 18711 Friedrachste 47. Sis., 3-Jimmer-Bohnung au vermieten, 11722

Suftan-Mooititraite 1. 1. L. 3. Bimmer Wohnung. Dochpt Balton, Garten, Breis 500.4.

Selenenfer, 31. Ede Bellrinftr., id. 3-3-30. tol. m. 9, 11792 Sellmunditr 33, D. 1, 3 S. S.
oui sleid oder frater 1194
Sahnitr. 17, 2, gr. 3-3-35, m.
bokem Radilak su verm 11777
Jahnitr. 44, D., 3-3, 25, mt. 242R
s. vm. R. Mheinitr. 107, P. 11800

Sorlitr. 36. gr. 3-3-35. m. gr. Beranda (g. 2. St.), 1. April. Råb. 1.

Refferfir. 4. 2. St., 3 S., Baff., u. Bub. R. Beiffir 22.2 f. 11899 Moribstraße 15. Bart., 3-Sim-mer-Bobnung mit Küche und Borthite 30 vermieren, 11608 Moribite. 28, id. 3-3.-29., Stb. 1., fof. 03. fo. au verm. 11880

Philippobernitrake 24. Bart. u. 1. Stod. 3-Bimmer-Bohn, ver April an verm. Rab. bal. 2. Stod. 11882 Mauent. Str. 9. Mib., ar. 8-8, 29. auf 1. 4, N. Boh. 1, r. 1188

Romerberg 30. dib., 3-3.-33. Baicht., Bleiche, Speicher, f. Beid., s. 1. April a. n. 11860

Cebanur, 13. 3-3im.-23. m. ob, obne Berfft, an verm. 11766 fleine 3-3im -Edulgalie 3. Bobumg an verm.

Zaunusktr. 12. Stb. 3., 3-8., S. m. Sub., Sentralbsa., an rub. Sente iof. a. v. Nab. b. Daas, Zaunuskir. 13, 1, 11794 Ballufer Str. 9, Mtb., 3-8.-93, per 1. April a. v. R. Bbb. 386.

Wielandstr. 20

1. u. 3. Ctage, cleagnie 3-8. Bohnung ver 1. Avril. Nab. Biclanditr. 18 b. Moos, 11962 Bortitr. 29. icone 3-Bimmer. Bohn, m. Bubeh, im Bob. fof. ober fpater preisw. su verm. Nab. 3. St. b. Graber, 11748

Moleritr. 62, gr., Stodw., 2 B u. R., gl. ob. iv. au perm. 1672 Ablerfir, 66, 2 Sim., Sliche of, ober ipater billig, Bleichftr. 13. Oth. Dach. 2 8. u. Riiche fof. o. fp. s. wm. 11100 Bleichftr. 25, 2 billige 2-8,-29 fofort au vermieten. 1177 Blficherfir. 38. Grontiv., 2 Bim. u. Ruche, su vermieten. Billowitz, 4. S., 2 S. u. R. a. D. Rab. Borderbaus Bart, 11706 Dosheimer Str. 185. Mtb. u. d. fdöne 2 Rim. Riche. A. fol. a. v. R. 185b. 1. St. L. 11718
Dosheimer Str. 185. mod. 2-8.Woodn, i. Mtb. u. Stb. billia

au vermieten. Donbeimer Str. 122. Dib., 2-8.-Bohn, 1. April, R. Mib.Bi.r.

Dosh. Str. 189, 2-3,-25. A. B. Edernförbeftr, 5, 2-8.-B, a. gl ob, fp.. Rab. Bbb. 1. St. 1178 biened-Ananftfir nungen per iof, ob, in. 11237 Selbite, 12, 2 or, 3, n. 2, 11838 Selbite, 17, 2 Sim. n. 2, 2355, ouf 1, April an perm. 11836 Daffg Str. 3, Mtb., 2-8,-88, 11787 Delenentir, 22, Oth St., in, 2-8,-33, (Gas) b. R, Sab, St. 11726 Dermannitt. 4. Dadiw. m. Sas. 20. 3 S., auf al. o. fp. a, p. illete Iobanniab. Str. 7, D., id. 2-8,-

dnung. Rarifit. 38, Stb., frbl. 2-8.-25. im Abichl. iof. ob. fp. R. S. 1.

Rellerfir, 10. 2-Simmer-Wohn, m. Manfarbe auf i. April su verm. Nab. 1, St. 1. 11297 Riedricher Str. 12. Stb., 2-3.-Bobn, fof, ob. fpater a. verm. Rab, Bob, Bt. r. 11722

Richgasse 19, 2 S. u. R., Oth.
1, St., m. o. obne Werfit. 11591
Lothringer Str. 34, 1., id. 2-8,
Bohn. per 1. April. 11840
Morisite. 12, Stb. Dad. 2 S.
u. R. an rub. Sit. Leute. 11851

n. R. an rub. Sit. Leute, 11891
Marialtr. 28. abseichl. 2-3im.Dachwohn, mon. 15 .K. an
r. Leute a. v. R. Hib. Z. 11602
Morialtr. 33. Oth. Wi.. 2 B.
u. R. ioi, ob. iv. s. vm. 11662
Morialtr. 41. Dachw. 2 B. u.
Riche im Abichub. 16677
Flatterlit. 8. Bi., 2 Sim. Lide
wegsangsbalber auf aleich ob.
1. April an vermieten. 11789
Richir. 23 (Balbire). neu berserichtete 2- u. 3-Sim. Bomerb.
1718
Römerb. 6, 2 B. u. R. v. ff. 11765

Römerb. 6, 2 B. u. Q. v. ff, 11755 Röder-Milee 6, 2 B. u. Q. m. ob. obne Wertft, an perm, 11791 obne Bertit. su perm, Röberfir. 19. Otb., 2-8.-29. fof. od. inater. 21. i. Abidi. 10740

Sebaustraße 3. Bi. fcone ar Manfarben-Bobn. 2 Bimmer und Riche. per fofort od. iväter au perm. 11673

Scharnborklir, 34. ich. 2-8.-8.
With Rab. 1. St. r. 11841
Schwolbocher Strake 42.
Dimerbaus, 2 Simmer, Küche etc. su vermieten. Räberes Borderbaus Part. 11816 Steing. 12, 1., irdl. 2-3-23.m.G.

Sieinsalie 31. dth., 2 3.-W. auf fof. 3. v. (Jährl. 270. M.)11088 Baltamitt. 1. 2 Sim. v. Kidde per 1. Noril. Balramitr. 2. 1., 2 2-8.-25. b.

Salramfir. 27, id. 2 3. 11. L. ver 1, Avr. R. Sth. Bt. 11817
2-Sim.-Bohn. m. Gas u. el. Trevvenbel., cot. m. Berfft. u. Lagerf. f. M 230 u. M 300 preisw. A. v. Rab Gerner. Goebenitr. 18 ob. b. Sausm.

Reiffte. 18. Zeh. (Doch) 2. R. Beiffte, 18, Stb. (Dach). 2.R., Bohn per fofort. 11778

Bohn ver fofort. 11778
Bellristte. 14, Mf - S. 2 3. u.

R. ver fof. Nab. Br. 11857
Bellristte. 21. 1. 2 3. u. 9.11659
Bortite. 20. Sib., stoding große
2-Bim.-Bohn. m. Aubeb. ver
fos. ob. iv. vreise. au verm.
Räb. 3. St. bei Graber. 11744
Bicienring 14. Rib. 2 3. 1 St.
1 R. au verm. Räb. Frau
Rinn, Mtb. 1. r. 11627

3immermannfir, 10, Dib. 1. 2-8.-28. s. v. R. 335. Pt.11664 Saonewarme 2-3im.-Wohn.

p. f. a. vm. Dosh. Str. 126. 11683 Frontspit-Wohnung, 2 Simmer, 1 Kam, 11, Rüche f. 1, April. Breis 280 Mart. 11885 Rah. Guttav-Adolf-Str. 1.1. L.

Bor Sonnenberg, 2 Bim. u. K. (Gas u. Eleftr.), Obstaarten u. Dübnerbof, Junafernaar-ten Nr. 1 (Telephon 70),11884 1 Zimmer.

Ablerlit. 63, 1. Zimmer und Kliche sofort au verm. 11708 Ablerstrake 71, 1 Zimmer u. Küche ver soft, au verm. 11779 Blücherstr. 6, fl. 1-8.-23, i. St. ver 1 Febr. od. in, 16. Amtl. R. d. Gerbard. Add. 11821 Estendagengasse 6, Std. 1, 12311 u. Kiche soft, au verm. 11738 Frankenikr. 18, 1 Zim. u. Kiche sosort au vermieten. 11725 Gustav-Adolfstrake 1, 1. L. ein

Sultav-Adolfitrake 1, 1, L, ein arokes Simmer, 2, St., und Lücke mit 2 ar. Fenkt., 22 , K monatl., 1, Avril. 11814 Sallsart.Str. 3, Mtb., 8, 48, 11738 1f. o. ip. A. Ablerit. 66,1.11566 Dermanustr. 18. Stb. 1 3im. Riime au verm. Siridgraben 4. 1 Simmer unb

Rücke 311 vermieten. 16729 Rariftr. 32, Sbb. 1. r., 1 S. u. Rücke, Stb. 1. 4, 17.50, 11777 Refferitr. 10, 1 Sim. u. Rücke fol. 3, vm. Rab. 1, 153, 11560 Rellerftr. 15. Bih., Manfarben-mobn., 1 S., R., Abidl, n. Ll. 4. 1. April a. v. R. Bob. Bi.

Ludwialle. 5, 1 Sim. v. Rudie i. Abfol. Gas. v. 1, April, 11740 Richelsberg 21. Frifv., 1 3. u. Rüche foi, Rah. 1. St. 11810 Moristir, 38, 1 3. u. g. fof 11786 Reroltr. 6, 1 8. u. g. Frifv... m. Abfol., foi. an verm.11881 Meitelbedfir. 15. 1 8.-29. 8. p.

Oranienfir, 51. S., 1 S. n. S. v. 1. Apr. s. v. R. Bfiro S. Bi. Oranienftr. 54. Manfardenftod m. 606. Benft., 1 Bim. u. R., Rell. v. i. s. v. R. 2365. 2.r. 11706

Rieklite. 4. 1 Bim. u. Q. 11850 Rieblftr, 6, 1 8, u. Liche, 11861 Römerberg 6, 1 Rim, u. Q. 11768 Römerberg 10, 1 Simmer und Liche, Roh, Sth. 3, 11651 Römerberg 16. Oth., 1 8. u. S.

Scharnborliffe, 13. [c. 1 8. 9. Frife, n. dib. 1 8. 98. v.1 4. Näb. 1, r. Schwelb, Str. 87, Bob., Doch., 1 8. 8. u. Rammer fof 11780

Steing, 16. Stb., 1 8. u. 9. fof ob. fvater. R. Bob. Bt, 11802

Wald-Gine Saumftr.

1- 2- 3- u. 4-Binmerwohng. Rüche u. Bubeh, fof ob. fpät. au verm. Näh im Daufe bei Völles ob Biebrich drant. furter Str. 47, Büro. 11600 Belleibite. 13, Oth. D. 1 B. u. K. a. eins. B., 12 . 6 mtl. 11827 Bellrister, 55, 1 Zimmer und Rüche fofort au verm. 11781 Borfftr. 15, 1 3im. n. g. 11779 Retenring 14. Sib. Bt., 1 R., L., 1 R. fofort ober iv. au verm. Rab. Fran Rinn, Mib. 1. r.

Simmermannite. L. 1 3. u. 8.

Leere Zimmer

Albrechtite, 33. g. f.Mi. m.Rochh. an rub. Peri, au verm. 16710 Bleichtr. 40, St., Mf. m. Rochot.

Platter Gir. 8. Bt., 1 ich. Front-fvin-B. a. gl. o. fp. a. p. 11734 Römerberg 10. 1 ichones 3im. Rab. Sinterbans 8. Geerobenite. 28, Sob., feet. 3 au verm. Nah. Laben.

Schwalbacher Sir. 45, Bob., 1 gr. belle beisb. Mib. a. eine einselne Beri. g. pm., 11556 Schwalb, Str. 73. bab. 907,11782

Möbl. Zimmer

Elenbogengaffe 3. möbl. Wohn-u. Solatzimmer m. 2 Betten und Kochaelegenbeit. 11793 Dellmunditr. 20,1, m. 90 fd. o.leer

Sermanuftr. 9. Manfarde mit Bett au vermieten. Varffir, 37, 3, 2, m. B. m. voll. Beni., w. 12, mon, 50 ...(.)1785 VlatterSir, 26, Bt., Schlafft, fr.

Läden

Bismarkring? Laben mit Re-ob.o. Lagerraum au verm. 11848 Ellenbogengaffe & Laben m. gr. mod. Schaufenftern, direft am Schlobolas, fehr geeignet für Konditorei-Filiale, 11796 Grabenfir.30 u.Bagemannfir.31 ganab. Laden fof, od, fp.11790 belenenstr. 17, Lab. u. Sbs. al. o. sp. m. o. ob. 39, a. v. N. 1. 11666

Marktstraße 13

auf 1. Mars au permieten, 11847 Laden

Wagemannitr. 7, (Stadtmitte) 2 Scaufenft., Labensim., allein ober mit Bobn. au vm. Rab. Drogerie Roos, Bagemannftr. 5. Laben m. Ladens, m. ob. obne Bohnung 1. April au werm. Rab. Bleichftrose 25, 1 11776 Schöner Laben mit Bim. n. Ruche fofort ob. frater an rm. Rab. Reroftr, 28, 2. 11578

2 Läden

neu bergerichtet, in lebhafteit Geschäftslage, mit Gas und elestrischem Licht verseben, ver sofort au vermieten. Näberes d. die Erveditionen d. Blattes Nicolassix. 11 und Mauritinssixabe 12 10482

Werkstätten etc.

Dobheim. Str. 121, Stalla, f. 21 Sobneim. Str. 121, Stalla, f. 2 h
3 Bferbe ob. Autogarage 11702
Elienbogengalie 7, ar. Barterre-Raum als Magos. Büre ob.
Bift. Fleftr. Nob. 8, 1, 11844
Edernförde Str. 5, Stall m. Rem
cotl. m. Lagerraum auf fofort
ob. ipat. su vermieten. 11256 Brantenftr, 17. Stall. Remife m. 28obn. Otb. Raf, Br. 11848 Selenenstr. 11. II. Bertit. 1. 4.
m. ob, obne Bohn. 16780
Laugaaste 48, 1., 6 arobe Räume
n. Bubeb. per josort zu verm. Fitr jed. Geschäft geeign. 11638
Seinrich Roemer, Auchbandla. Morifite. 11. find im Geitenban Gefdaftsräume a. gleich ober iv. a. v. N. Rheinfir. 119, 1.

Moribitrate 23, Berfitätte, für alle Geidafte geeignet. 1183 Rerofte. 32. Lleine Berfftatt au bermieten.

Rettelbedit 15. Berfit Cagerr. Bierfeller mit Abfillt, 11684 Rheinitr. 50. Stall. Remife u. Lagerraum au verm. 11680

Sagerraum an verm. 11690 Sliehlftr, 6. Gerfft. a. vm. 11673 Vierfester ober Lagerraum an ym. Schwalb. Str. b. 3. [1173] Schwalbacher Gtrabe 42. eine große, belle Berkstatt mit Judedor an permieten. Näh. Korberhaus Bart. 11815 Balramstr. 9. große Lagerfeller m. oder obne 2-Sim.-Bohn. au permieten. 11815

Bellrisftr. 21, 1., Stoll f. mehr. Bferbe, Rem. n. Bobn. a. v.

Stoker Lagerraum, in w. lg. Jahre guigeh. Dols- u. Kob-lengelch. mit gut, Kleinvert. beir. w.. n. Stall u. Bohn. a. l. April s. pm. Off. u. de. 981 an die Fil. ds. Bl. 11798

Stellen finden.

Arbeitsamt Wieshaden Ede Dopheimer. u. Samalbader Gir. Geschäftsfittnben von 8—1 und 3—6. Sonntags von 10—1 libr. Telefon Nr. 573 und 574. (Raddrud verdoien.)

Offene Stellen. Mannl. Berional:

Holsdreher. Sattler und Lavesierer. Schneider auf Wocke, Schneider auf Uniform.

Schneider auf Uniform.
Schuhmacher.
Buchbinder.
Derrichalisdiener.
iunger Ackerkneck.
Kaufmännisches Versonal.
Wännlich.
Buchbalter.
Stenotovisten,
Berfäuser.
Reisende.

Berfaufer.
Reifende.
Reifender u. Kontorift.
Filialleiter.
Betxiedsleiter für Biegelei.
Beiblich.
Kontoristinnen.
Buchdalterunnen.
Stenotwistinnen.
Beräuserinnen.

12 Berfäuserinnen.
12 Affiererin.
1 Filialleiterin,
Dausbersonal:
1 Dausbölterin. Stüße. Linderwärterin.

1 Kindergärtnerin. 2 Kinderfräulein. 20 Alleinmädden. 5 Dansmädden. 6 Rödinnen.

6 Ködinnen.
Salt- und SchanfwirtschaftsPersonal:
Männlich.
1 Bensionsdiener.
2 Küchenburtschen für Aestaurant.
6 Kellner-Kehrlinge.
3 Koch-Lehrlinge.
Beiblich:
5 Sansbalterinen.
1 Beistieherin.
1 Küserträulein.
2 Kinmermädden.
1 Beissengnäderin.

3 Beiföchinnen, 1 Kalte Mamfell, 8 Saus- n. Rüchenmadden.

Lehrstellen-Bermittlung. Bir luchen Lehrlinge für fol-gende Berufe: Männl. Verlanal:

Ranni. Perfonal: Kunftbildbauer: 1 Schmiede: 4. Svensler- u. Installateure: 6. Buchbinder: 1. Lavesierer: 5. Tavesierer: u. Deforateur: 5. Schreiner: 3. Mebger: 1. Zoneiber: 6. Zoubmader: 6. Rabnteduifer: 1. Frifeure: 4. Raurer: 7. Deforations-Maler: 3. Tilnder: 2. Dadbeder: 2. Dienfeber: 1. Hudbruder:

Bhotographen: 1.

Beibl. Berional: Sciol. Derioi Schneiderinnen: 5. Bubmaderinnen: 1. Bügelmädden: 2. Alumenbinderin: 1.

wännliche.

Reeller ichriftl. Nebenerwerb au vergeben. Leichter, bober Berdienft. Offerten n. BL 998 an die Biliale ds. Bl. f177

Weibliche.

Braves felbir, erfabr. Mädden auf lof. gef. Lohn 30—35 M. mtl. N. Laden, Schwalb. Str. 61. ***457 Gesucht wird aum 1. Februar in ein gutes Daus nach Nieder-walluf eine gut bürgerliche

Köchin

d. auch Sausarbeit übernimmt. Off, nach Bieberwalluf. Rha. Babnhofftrage 16, 1678

Gegen Dausarbeit freie Dadwohnung an vergeben. Rheinftr. 15 im Laden. *7463

Tüchtige, fautionefabige

Zeitungsträgerinnen

jum 1. Februar gefucht.

Ritolasftrage 11.

Stellen suchen.

Weibliche.

Bunges Madden, w. in berr-ichaftl. D. sew., in frif, fchn. u. blia. ausg., fucht a. 15. frebr. ab. fv. St. b. eins. Dame od. alt. Ebev. Off. u. A. 440 Exp. b. 31.

Canbere Grau fucht a. 1. Gebr. Monatsfielle.

Kapitalien. Geld Darleben erbaiten rechtichaffene Lente und Airmen ichnell u. dielt. durch 1052a Bohm, Oranienftr. 34, Mtb. B. L.

Geld-Darlehn obne Burg. Ratenfonell. Gelbitgeber Chlevont, Berlinen,Rofentbalerfir.B. z. 230 2

Zu verkaufen Immobilien

In bester Cage icone Billa mit 17 gim., reichl. Bubehör, moberner Komfort.

fehr für Penfion geeignet *1768 3. Chr. Glüdtich Zel. 6858 Bilhelmir. 56

3. verkauf. od. 3. vermiet,

Rentenhaus

Mt. 1840.— Mieterlöß und ein iepar. liegend. Dolfnarien (1047)
Duadratmeter), beideß an der Gauptirraßie geleg. lebterer als Bauplan febr geeignet, in für Mart 30,000 vertäuflich. Bert des Bauplanes ist Mart 7—8000. Gest. Offerien unter A. 442 a. d. Exped. ds. Bl. *7466

Diverse.

2 el. Ballfl. u. beffar. Tuchti. U. an pf. Reugaffe 22, 2.16769 2 Gehröde (it. Gig.). D.-Caves, Mant. u. ichw. Jaden b. a.
vt. Weitendftr, 10, 3, L. 15773

1 ichw. D.-Valetot n. 1 ichw.
D.-Jadett i. 4 u. 5 ... au verf.
Cedanitrahe 18. 1, r. 1181

Berld. Betten. Div., Chailel. 12. Sor., Matr., Lifce n. a. Röbel bill. Nartiftr. 18. 2.5088 3 Beit. m. Evrunar, u. Matr. 15 u. 20. Kom. u. Baicht. 6, 10, Klücenlar. 8, 1- u. 2-t. Schr. 8, 10, 20 M. Pleichtr. 39. Pt. *7455 Gaft neuer Taidenbivan und Ottomane billig an verfaufen Loos, Dochftattenftr. 16, 1078t 2 egale u. 10 gub. Reiten, 2-t., Aleibericht., Eilde. Bertito, Er., Zvieg., Regulat., Dedb. b. a. pf. Blidderitr. S. Sith. Bt. +7454

Allideritr. 8. Sith. 31. 3723

1 fast neuer schwarz volierter Rlavicrituhl

su verkaufen. Bu erfragen in der Expedition de. Bl. 37459

Co. u. einz Betten 15, 25-46 M., Eleiderichränke 12-20. Basten int. 14. Nommode, Bertito, Kastenifer. Sefreiär, Schreibtisch, Spiegelichrant bill. zu vert. Bleichte. 25, Bt. oder Zimmermannstr. 4. Pt. 37452

Eleganter Schaukaten, 170×50, 10 cm tief, fowie ein Labenschraut. 230×150, 56 tief, ferner 1 grünes Sofa m. Stüßlen billig au verkaufen. Sobns, Lirchauffe, 70, 1, St. 3057

10 Beiten 10, 15 u. 20, Ded-beiten 6. Kanavec 6 u. 10. Tische 3. Stühle 1. Bertito. Kommoden n. Balchtommoden, Aleideriche. Balramitr. 17. 1. Etaac. *7483

Roch nene Nahmafchine, naft vor. u. rudwarts, fof, bill, an pf. Abolifix. 5. Gtb. Bt. I. 97402

Desimalwage, 500 Kilo Trag-fraft, 1 Paar Schaltenkielel. Ar. 42, billig an vert. Sneife-nauftraße 9, Mib. 2.

Kaufgesuche

In ichoner Lage luche Billa ober Landbaus au faulen. Off. y. I. B. 5655 bei, Rub, Wolfe, Grantfurt a. M.

Raufe au den böcht. Preisen getragene Herren= und Damenkleider Conbe u. Mobel all. Art. 40795 A. Dolgben. Bellripftrabe 7.

Ankauf

von alt. Gifen, Metall. Lumpen, Gummi, Reutuchabialle, Bapier (u. Garantie bes Ginft.), Glas ichen und Salenfellen bei Wilhelm Kieres,

Mithandlung, 50% Bellribltr, 89. — Teleph. 1884.

Unterricht. Inftitut Worbs.

(Direkt.: E. Borbs, kaatl. gevr.)
Jöh Lehranst. grunnasial. u.reale
Borbereitungsanstalt a. all. Al.
th.Ob.-Brim.inst. lämtl. Schulen)
n. Exam. (Eini., dähnr., Abtur.)
Pensonat. Arbeitskunden,
b. Brim.instl. derient., Stud.-Anst.
Lebranst. f. all. Svrac., a. f. Anst.
Pr.-U.n. Rachb.i.a. Häd.a. f. Roch.
desgl. f. Kaustente u. Beamte.
Gute Erf. st. 19 J. b. Abit. instl.
Words., Ind. b. Sberiedrersenan.
Abelheidstr. 46, Eing. Oranienir.

Verloren

golbene Armbanbubr mit Steinen. Begen gute Belohnung abaugeb. Baltmiiblitr, 21.

Heirats-Gesuche

Bitwer.
50er, ev., sucht die Befanntsichaft einer vollenden Verson awecks Deirat. Briefe unter S. B. 50 vollt. Danvipolt Biedsaben. Distretion augesichert u.

Verschiedenes. Weißstickerin

überrimmt gange Ausstattung. Dobbeimer Strafe 2. 8. fich

Don Bronchials

Threnologin Fran Lowid Schierfteiner Str. 11, Mtb., D. r. Zaglich zu fprechen. 40772

Schachiltraße 28, 1. St. Fran Luife Bars, *7485 Sprecht. 9-1, 2-10 abends.

2. Ziehung 1. Kl. 4. Preuss.-Süddentsche (230. Königlich Preuss.) Klassen-Lotterie Zichung vom 13. Januar 1914 vermittags

Auf Jode gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Ge-winne gefallen, und zwar je einer auf die Lose gleicher Nummer in des beiden Abteilungen I und II

Wur die Gewinne über 50 Mark eind den betreffenden Nummers in Klammers beigefügt.

(Nachdruck verboten,)

\$60.80 DT 392 489 9T 580 809 840 957 \$1285 720 \$57 \$2298 398 420 844 736 56 857 901 \$3089 118 284 88 325 83 520 790 933 \$6408 95 [200] 552 \$5002 12 143 296 322 811 822 958 \$6191 438 44 801 38 679 [400] 713 815 \$7048 94 206 354 402 538 881 919 \$808 143 387 746 858 \$69287 392 497

70000 141 521 71075 80 400 64 82 812 72050 508 412 [100] 73030 55 180 69 244 415 42 747 74087 145 247 553 205 18 74 984 75109 28 244 415 42 747 74087 145 247 553 205 18 74 984 75109 28 393 98 521 683 76056 185 225 848 819 29 73 77073 242 55 65 832 78131 203 [200] 302 480 88 800 619 57 818 79207 381 417 707 942 55 80048 230 80 378 528 700 005 81087 182 824 82251 488 605 772 83609 [200] 838 84349 470 782 574 85294 635 743 86299 127 63 400 87021 200] 178 88237 87 64 [100] 483 622 78 928 38 88073 107 263 511 667 88 64 708 843 65 78 928 38 715 92271 382

941 657 58 64 706 543 65 78 90637 858 933 91627 69 98 823 715 92271 392 377 93261 367 525 963 94057 110 330 658 95175 81 837 539 948 96137 539 780 829 985 97019 496 649 963 98197 292 869 688 969 99107 281 635 699 709 246

100000 84 476 [100] 555 866 81 101001 149 295 506 24 687 752 [200] 928 102006 318 470 623 61 103316 442 677 923 104122 32 233 88 344 105064 140 [200] 71 603 85 673 857 47 952 76 106057 206 378 96 447 642 60 754 833 925 107156 357 476 669 108130 440 748 109269 531 640 728 893

2. Zlehnng 1. Kl. 4. Preuss.-Süddeutsche (230. Königlich Preuss.) Klassen-Lotterie Zichung vom 18. Januar 1914 nachmittags,

Amf jede garagens Nummer sind swei gleich hoho Ge-winne gefallen, und swar je einer auf die Loss gieleher Nummer in des beiden Autellungen I auf II

Nur die Gewinne über 50 Mark sind den betreffenden

Nummera is Klammera beigefügt. (Ohne Gewähr.)

(Shabstrack verbeten.)

161 249 71 310 477 802 21 1204 889 450 86 [100]

500 22 [350] 839 70 932 2101 43 330 48 332 838 832

83 972 3070 148 286 410 634 710 839 07 424 49 810

439 508 797 99 5044 (100] 303 707 6148 284 906

7402 16 539 724 968 8110 62 307 50 821 846

16062 140 505 836 62 2100) 83 21 848

733 1208 899 039 714 886 13005 269 487 577 [200]

631 14043 128 [100] 89 207 688 755 525 55 15346

67 405 578 620 713 28 16098 192 223 519 41 806

17125 800 672 388 18204 327 578 1218 284 586 502

746 969

28244 79 389 539 524 38 21571 836 77 78 921

79 22320 [100] 887 993 97 280 71 886 72 898

26244 79 389 539 524 38 21571 836 77 78 921

79 22320 [100] 887 993 97 24076 281 984 85 25092

264 382 563 614 770 33 87 26066 287 308 427 58 877

829 91 277438 685 [110] 800 28141 89 235 [200] 79

838 927 99 25073 280 345 636 838

33227 838 487 847 8586 722 273 584 753 884 913

51 36023 38 127 546 08 845 997 37074 187 773 1100]

818 83 31 38081 192 377 440 825 89 915 38900 220

707 70 1070

40355 644 584 41085 194 200 755 74 834 \$207 Chachdrock verboten,

40335 404 584 41085 104 260 705 74 834 [200] 42007 17 147 [100] 68 368 658 868 814 43077 178 98 823 637 768 893 44355 93 418 [3000] 851 61 45203 348 442 67 614 17 48054 214 328 435 787 A7152 67 225 623 752 70 679 81 48122 588 622 789 48108 64 257 8,450

622 49 88000 509 745 871 77 905 41 51 89201 518 [100] 504 9 80 91405 38 540 854 935 92170 276 487 549 76 751 315 47 83049 86 [100] 525 500 38 78 95 84468 859 85012 23 153 205 460 [100] 525 500 38 78 95 84468 859 85012 23 153 205 460 [100] 525 10000] 757 868 96095 164 320 831 33 97102 804 885 930 88183 243 64 402 646 745 99150 232 63 04 96 689 651 748 857 993 915 100432 594 704 59 07 815 16 101042 203 381 96

Vorteile

noch ist mein gesamtes Warenlager in Herren-, Knaben-, Sport-, Livréeund Berufs-Kleidung dem Inventur-Ausverhauf unterworfen. Ganz gewaltige Preis - Reduzierungen in allen Abteilungen bilden während dieser Zeit ein wirkliches Ereignis für das kaufende Publikum.

Versäumen Sie daher nicht, diese hervorragenden

3 Beispiele: Ein Posten Knaben-Anzüge regul, Preis bis 22 Mk. jetzt 4 90

regul. Preis bis 42 Mk. jetzt 1000

regul. Preis bis 42 Mk. jetzt 1800

Keine Auswahlsendungen.

Verkauf nur gegen Bar.

Beachten Sie meine Schaufenster.

Mode-Haus für Herren-, Knaben-, Sport-, Livrée- und Berufs-Kleidung.

Wiesbaden Kirchgasse 42.

Bekanntmachung.

Die Anmelbungen sum Eintritt in die städtischen höheren Schulen 11. Realgammasium mit Realschule und Borschule. Dranienstraße 7: L. Oberrealschule mit Borschule — am Zietenting —: A. Loseum I. Oberloseum und Studienaustalt am Schlößwisse — Einaans Wißlasse —: 4. Loseum I. Dotheimer Str. 9) werden von Montas, den 19. die Samston, den 24. Januar von den Direktoren entgegengenommen, und zwar von 11 die 12 Uhr für die Oberrealschule nud des Loseum I. Oberloseum und Eindienanstall.

Uhr für das Reafanmnafinm und Das Consentialis. Boruntenantiali.

Boruntenan lind das lette Schulsenanis, Geburis- und Impfbesten, Biederimpischeit.

Biedbaden, den 10. Januar 1914.

Biedbaden, den 10. Januar 1914.

Städtifches Leibhaus.

Montas, den 19., und Dienstag, ben 20. Januar I. 36. Sinnber Berfteigerung" Sno20 bis 89059). Januar 1914. Biesbaben, ben 9. Januar 1914.

Marcus Berlé & Co.

Gegründet 1829.

Bankhaus Wilhelmstrasse 38. Tel. 26 u. 6518.

Selt 1873 kommanditiert von der Deutschen Vereinsbank, Frankfurt a. M. An- und Verkauf von Wertpapieren, Schecks und Wechseln.

Neuerbautes grosses Stahlkammer-Gewölbe

Massauische Landesbank u. Massauische Sparkasse.

Die Zahlung der am 31. Dezember vor. Js. fällig gewesenen Zinsen und Annuitäten wird in Erinnerung gebracht, da in aller Kürze mit der Beitreibung be-

Wiesbaden, den 12. Januar 1914.

Direktion der Nassauischen Landesbank,

Meine Anwaltstätigkeit habe ich von Elberfeld nach Wiesbaden verlegt und die Praxis des Herrn Rechtsanwalts Ludwig Molly übernommen.

Dr. jur. Emil Höchster,

Rechtsanwalt bei dem Amts- und Landgericht in Wiesbaden.

Büro: Adelheidstrasse 36, L. Fernsprecher 916. Ecke Moritzstrasse.

Gemischte

selbst eingekochte vorzügi. Qualität Pfund 35 Pfennig, bei 10 Pfund 30 Pfennig Konditorei, Schokoladen u. Konserven. Aug. Resch, Taunusstr. 34. Telefon 397.

Royal-Bodega in Malaga,

laut amtlichem Untersuchungszeugnis reiner Naturwein, besonders empfehlenswert zur Stärkung für Kranke und Genesende, p. Fl. Mk, 1,60, 2,—, 2,50.

Wilhelm Hirsch

Spezialgeschäft für Wein u. Edelbranntwein Telephon 868. Bleichstr. 17. Gegründet 1878.

Trauer - Drucksachen

werden innerhalb kürzester geliefert von der Buchdruckerei der

Wiesbadener Verlags - Anstalt Micolasstrasse 11.

Beränderungen im Familienstand Wiesbaden.

Beftorben.

Am 10. Januar: Derrufchneiber Deinrich Kalfer, 68 3. Wwc. Elijaberb Bafton, geb. Bilhelmt, 36 3. Swenglermeifter Ebnard Stemmler, 61 3. Agnes Freifreit von Pleiho, geb. von Rabenau, 78 3. Schäterin Maria Alaniptes, 10 3. Danobälierin Beria Delmund, 49 3. — Um 11. Januar: Pader Theodor Veirig, 54 3. Priv. Dermann Mitter, 14 3. Apralibe Jafab Ulinger, 63 3. Oncie Berend von Nantenfeld, geb. Biedryoda, 78 3. — Um 12. Januar: Bine. Göellie Reumann, geb. Teligiodu, 67 3. Schanfpieler und Regissert Georg Müder, 45 3.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, gestern abend meinen geliebten Gatten, unseren treuen Vater, Schwiegervater, Grossvater, Bruder, Schwager und

Herrn Heinrich Derksen

nach mit Geduld ertragenem Leiden, wohlgestärkt durch den Empfang der hl. Sterbesakramente, in ein besseres Jenseits abzurufen.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 13. Januar 1914.

Die Beerdigung findet Donnerstag nachmittag 2½ Uhr vom Südfriedhof aus statt. 3098

Ronigliche Schauspiele. Rittwoch, 14. Jan., abends 7 11hr: M. Borftellung.

Miba.

Alda.

Stohe Oper mit Balleit in 4 Aften von Ginseppe Berdt. Tert von A. Ghistangont, sin die demische Littine Dearbeitet von J. Schaug.
Der König derr Gefard Amserts, seine Tocker Hel. Oaas Aida, übiopische Stiavin Hel. Die Khadamed, Heldhert Derr Schubert Kamphid, Oderpriefter Or. Bodnen Amonadro, Kolly von Activorien Alba's Bater Derr Geisle-Binkei bin Bote derr Scheter

Gin Bote Derr Ederer Erfter Belbhauptmann Dr. Mager Zweiter Belbhauptmann Dr. Spieß

Ametter Heldhauptmann Dr. Spieß Priefterinnen Fran Ardmer, Fran Balger-Lichtenstein Grobe des Reichs, Dauptleute, Leib-wachen, Arieger, Priefter u. Priefte-rinnen, Bajaderen, Regertnaben, gefangene Acthopier, Chlaven, Bolf. Die Dandlung fpielt in Theben und Memphis gur Seit der Baraonen. Die vorlammenden Tänge u Grup-pierungen werden von dem gefamten Balleit-Derfonal ausgeführt.

Beitung: Grl. Rochanowolla, Bruffaliiche Leitung: Derr Proieffor Shlar. — Spielleitung: Geer Ober-Regiffeur Medus. Enbe gegen 10.15 Uhr.

Donnerstag, 15., 215. 20: Die Blebermaus. Freitag, 16., Ab. G: Die Stilten ber Gefellicaft. Samblag, 17., Ab. D: Der Rofen-

Sonniag, 12., Ab. B: Der Rojen-favaller. Countag, 18., Ab. N: Oberon. Montag, 10., Ab. B: Die Stüben der Gefeficaft.

Refidenz-Theater.

Mittimod, 14. Ban., abenbe 7 libr:

Bitt gehn' nach Tegernleel Mitipiel in 8 Aften von Bilbelm Jacoby und hand Berner. Ougo Schoppler, hofflieferant and Hamffurt a. M. Willy Riegler Seithen, feine Fran Coffe Schenk Engles, beiber Tochter Kaise hager Sperling Priedrich Beng Dera Schwalbenichwan Sperling Griebrid Beng Dorn Echmalbenidioung Theobora Porft Bolbl Canner, gen. Leo Gerrari, Derzoglider Rammerflinger

Derzoglicher Rammerjanger Rutt Reller-Rebri Sutrin Binlier, ber Stiglhof-Sauer Dermann Reffeltrager Migi, beffen Cobn Rub. Bartat Burgl, Stiglhofers Schweiter Minna Agte

Staff Bagler, Pacterin bes Te-

Stella Richter Rathe Ruf R. Marg. Rrone (Rellnerinnen im Braufilbt) Per Ziberfranzl Gg. Bierdach Balli, der Hurichth Will Schäfer Ein Filmsperateur Ail. Sauer Zeit: Gegenwart. — Ort der Dand-lung: Tegernsee, und woar spielen der 1. und z. Ali auf der Orio-firaße vor dem Stiglbot, der 2. im Tegernseer Brönklöß. Ende nach 9 Uhr.

Donnerstag, 18.: Die Burpenflinit. Freitag, 16.: Gatifviel des Operet-fen-Enfembles vom Stadtificater in Sanau: Sobeit fangt Balger, Cambiag, 17.: Schneiber Bibbel.

(Reubett.) Conntag, 18., nachm.; Bir geb'n nach Tegernfeel - 20005.; Schnel-ber Bibbel.

Kurtheater.

Milimoch, 14. Jan., abenda 8 tthr: Gin tottbares Leben, Samant in 3 Aften vom Darro Bodberg, Regie; Derr Endanet, Geaf Aurt von April Derr Marton Belbor, lein Diener Derr Marton Relbor, Derr Bufcacher Derr Buichacher Derr Romer

Weichfelfifch. von Staverfenne, Serr Chrift (feine Gläubiger)
(feine Gläubiger)
(harles D. Beabody, General-tonful Oerr Suchanel Liffy von Lärsfen, fein Mündel, Fel. Valzenegger Graf Reichte auf Schloft Reichte

Grafin Reichte ferl, van ber Lich Abenterbirefter Arnfemann

Dramatung Dr. Baul Derr Grach Dr. Labiid, Miss Derr Tablberg Bentwant v. Goebaufen berr Berger Frau Blamode, Bortierbfran

Benno Deshlich, Der Dichter oon Ein Boligelbeamter Derr Brand Der Infpialent Mar Bernftarbt Die Souffeule Rel. Coule Theaterpersonal, Bubnenarbeiter Ort ber Sandlung; Bicababen, Jett: Babrend der Generalprobe, Ende gegen 10.50 Uhr.

Donnerstag, 18.: Gin toftb. Leben. Preitag, 18.: Der milbe Theobor. Samsing, 17.: Gin foftbares Leben. Genniog, 18., nadm.: Frant. Chef. - Abbs.: Geine Geliebie. (Prem.)

Apollo-Theater. Spezialitäten-Theater 1. Ranges. Ragl. Borftellung, Anfang 8.10 Uhr.

Auswärtige Theater.

Stadttheater Mains. Mittwoch, 14. Igan., abenbe 5 tibr: Barfifel.

Bereinigte Ctabtifeater Opernhans.

Beittmoch, 14. Jan., abenba 6 ubr: Barfifal. Shanipielbaus. Milimod, 14. Jan., nochm. 3.40 libr: Der gehtefelle Rater. Nobe. 2 libr: Schirin n. Gertraube.

Reues Theater Grantiner a. 93 Mittwoch, 14. Jan., nachm. 4 libr: Reifepphen.

Mbbs. 8 Hor: Die Gippe,

Boblenger Staditheater. Mittwoch, 14. Jan., abbs. 7.30 Uhr: Bortragdabend bes Entbeders bes Sudpols, Roald Amundjen.

Stadttheater Danau a. M. Mittwoch, 14. 3an., abbs. 7.30 Ubr: Ueber unfere Rraft.

Manialide Chaufpiele Caffel Mittwod, 14. Jan., abbs. 7.00 libr: Der Tronbabour.

Groft. Softheater Darmitadt. Mittmed, 14. Jan., abbs. 7.30 Ubr: Filmzauber. Wroth Softheater Mannheim.

Don Inau. Kurhaus Wiesbaden.

Mitgeteilt von dem Verkehrsbureau.) Donnerstag. 15. Jan.: Nachm. 4 Uhr:

Abonnements Sconzert Leitung: Herr Herm. Irmer, Städt. Kurkapellmeister. 1. Triumphmarsch a. "Heinrich

der Löwe" E. Kretschmer 2. Ouverture zur Oper "Wald-meisters Brautfahrt" F. Gernsheim

3. Karawanenzug mit Fata morgana L. Schytte
4. Klingsors Zaubergarten u.
die Blumenmädchen aus dem Bühnenweihfestspiel

"Parsifal" R. Wagner
5. Variationen aus der Serenade op. 8 L. v. Beethoven
6. Ouverture zur Oper "Benvenuto Cellini" H. Berlioz 7. Pastoral-Fantasie

H. Willmers.

Abends 8 Uhr: Abonnements-Konzert Leitung: Herr Herm, Irmer, Städt, Kurkapellmeister. 1. Ouverture zur Operette, Der

Zigeunerbaron" Joh. Strauss 2. Ballettmusik aus "Gretna Green" E. Guiraud 3. Rondo a capriccioso (Die Wut über den verlorenen Groschen) L. v. Beethoven 4. Larghetto G. F. Händel 5. Die Fischerinnen von Procida

6. Oberbayrischer Ländler für 2 Violinen 7. Fantasie aus der Oper G. Verdi. G. Taepke

Edison=Theater 47 Rheinftrage 47. Begen bes großen Andranges su Quo vadis?

wird böllicht gebeten, die Rach-mittagsvorstellungen um 3 und 5 Uhr au bevorzugen. Quo vadis ilt das größte Weisterwerf der Filmfunst! Visber nicht siber-troffen! 3000 Witwirtende, be-wegte Massenizenen, 2100 Eintrittspreise: 3, Blad 45 Pf. 2 Plas 75 Pf. 1 Plas 1.10 M. Everrst 1.60 M. Besinn der Borstellungen 3, 5, 7 und 9 Uhr. Spieldauer 2 Stunden.

Von der Reise zurück Dr. Maass,

Hals-, Nasen-, Ohrenarzt Webergasse 3.



Suppenhibner 1.80-2 Dt. Birichteule u. Ruden 90 Big - 1 Dt. fowie Rehe u. Siridragout à Bjund 45 Big. 3107 Ruc Scharnhorffftr. 3.

> Norddeutscher Lloud Bremen

Conelle und Poftdampferverbindungen von Bremen nach

Rem-Yord - Bofton Philadelphia - Goldimore Rem-Grienas - Gelvefton tanada - Ruba - Drofillen Argratinian - Gflaften

Oremen . Emben . Auftrallen

Senna . Rem yor? Mittelmeer Dienft

Reifeschede Weltfreditbriefe nabere finefunft, Sabriorien und beudfachen burch

forddeutscher Lloud Gremen und feine Dertretungen

Blesbaden: J. Chr. Gildelm-trage 56. 3. 195,7



Alleiniger Fabrikant: Carl Gontner in Göppingen

Deutscher Monistenbund mains Wiesbaden

Donnerstag, 15. Januar, abends 81/, Uhr, im Saalbau der Curngejellichaft, Schwalbacher Str. 8:

Die Wunderheilungen von Lourdes Dortrag mit Lichtbildern von Dr. Eduard Migner, prakt. Arit aus München

Dr. Aigner wird feine Erlebniffe mabrend eines mehrwöchentl. Aufenthaltes in Lourdes foildern Die beilviellofe Birtung Ser Maffenluggeftion auf die tranken Bilger, sowie die Borgange m ärztlichen Konfigtierungsbirto bei der Feststellung der Bunder-bellungen werden auf Grund verfönlicher Erfahrung an der Dand selbstgefertigter Lichtbilder dargestellt.

Rad bem Bortrag freie Ausfprache. Der Bortragende würd besonders eine rege Beteiligung der Mersteichaft und des Rierig bierbei begrußen.

Eintritistarten au numeriertem Blabe au Mt. 8. 2. 1 und au nichtnum. Blabe au 50 u. 30 Pfa. im Borvertauf in den Buchbbl. von Nörtersbäufer. Wilhelmftr. 8: Morib u. Münsel, Wilhelm-ftraße 58: Limbarih. Kransvlab 2: Nömer. Langgaffe 48 und Etaabt, Bahnhofftraße 6, sowie an der Mendfaffe.

Wiesbadener Berlags-Unftalt

Nitolasftraße 11 :: G.m.b.o. :: Mauritiusftraße 12

Brogramme Festfarten Mitgliedstarten Tanzfarten Rommerslieder Statuten Blatate etc. in fillgerechter Ausführung Bedienung fonell und billig Auf Bunich Roftenanichläge

Die Buchdruderei ift mit neuzeitlichem und gefälligem Schriften- und Einfaffungs-Material verfehen, sowie mit den neuelten Majdinen ausgestattet. Stereotypie.

Befannimadung.

Mm tommenden Cambiag, ben 17. Januar be. 36., nachmitand inmichoen Samsing, den 17. Januar db. 36. nachmittags um 2 Uhr, werden auf der Bürgermeisterei au Rambach die im Kostenanistlan vom 4. August 1913 beit. Die Unterhaltung der Bisinalwege innerbalb der Gemarkung Rambach im Rechnungsjahr 1914 vorgesebenen Arbeiten und Lieferungen öffentlich an den Benigstnehmenden vergeben.

1. 83 Kubismeter Cugratifieine in dem Roppenbeimer Gemeindelteinbruch "Trodenborn" an brechen und so zu lagern, daß seldige beginnen au versaden find, einschließlich Brucksing.

2. 83 Kubismeter Cugratisseine and dem Kloppenbeimer Gemeindelteindruch auf eine mittlere Entfernung von sirfa 6 Kilosmeter anunfahren.

meindesteinbruch auf eine mittlere Entfernung von sirfa b Allometer angrishren.

3. 18 Anbitmeter Bingertlies als Bindematerial aus den
besten Lagen der Amgertarübe ansuliesern.

4. 30 Anbitmeter Abeintlies zur Besteinung der Finkaängerbanseits und zur Bennsung bei den Balzarbeiten nach dem Schulbof in Rambach anxuliesern.

5. 83 Anbitmeter Angriststeine aus dem Steinbruch "Trocenborn" zu Aleinschlag zu verkleinern.

In demielben Termin wird das Fabren des Giehmagens gelegentlich der Balzarbeiten in 1914, sowie das Klabren des Bantettabraums und Strakengrädenausbuds au den Bizinalwegen
innerhalb der Gemarkung Kambach im Rechnungsfahr 1914 öffentlich pergeben. peraeben. ben 11. Januar 1914. Rambach, ben 11. Januar 1914. Ber Bargermeifter: Morald.

Solgverfteigerung.

Am fommenden Freitan, ben 16, Januar bs. 36., pormittags 18 Uhr beginnend, werden in dem Nambacher Gemeindemald, Difirift ... Ribelberg" und ... 16 Rundenphubli", nachverzeichneie Dolafortimente an Ert und Stelle Iffentlich meistbietend ver-

potaloritmente an Ort and Brennhols:

1. 204 Mart. Bucken-Scheit.
2. 115 Mart. Bucken-Spinopel.
3. 2 Mart. Gicken-Scheit.
4. 137 Austr. Gicken-Scheit.
5. 3415 Etild Bucken-Bellen.
6. 3370 Etild Eichen-Bellen.
6. 3370 Etild Eichen-Bellen.
6. 3370 Etild Gicken-Bellen.
6. 3370 Etild Bucken-Bellen.
6. 3370 Et

Bekanntmachung.

Auf Grund bes § 3 Absat 2 bes Reichögeleges betreffend ben Schut bes Brieftaubenversehrs im Kriege vom 28. Mai 1894. Reichsgesepblatt Seite 463, wird hiermit zur allgemeinen Kennt-nis gedracht, daß die Brieftauben-Liebhabervereine "Bfeil" und "Deimkehr" bem Berbande beutscher Brieftauben-Liebhabervereine angehören, und die im Besitse nachbezeichneter Mitglieber dieser Bereine besindlichen Brieftauben ben Schut bes erwähnten Gespes genießen.

Bergeichnis.

| | 34 | n Des Mitgliebes | | | | Lage bes | | | |
|-------|------------------------|--|---------------------------|----------------------------------|--------------|--|--|--|--|
| | 92.t | Su- unb | Stand und | - 1 1 1 1 1 1 1 1 | 記書 | P. STATE SERVICE | | | |
| | SP. | | 3-100 | Wohnung | 4.4 | Tauben- | | | |
| | CS | Borname | Gewerbe | | at British | ichlages | | | |
| | - | | | LEVEL CORE | CO-N | - | | | |
| | 1 | Grante, Beinrid | Roufmann | Abelbeibft, 62 | en | Abelbeibft 62 | | | |
| | 2 | Marfloff, Frans | Architeft | 54 | | 54 | | | |
| | 3 | Martioff, Frang Chnes, Karl Seel, Rarl | Dienbanbig. | Weftenbitr.40 | | Beftenbftr. 40 | | | |
| | 4 | Geel, Rarl | Schneiberm. | Bertramft. 25 | | Bertramit. 25 | | | |
| | 5 | syduli, Ebildelli | mittedtatata | Bartingftr.11 | | Hartingftr. 11 | | | |
| W | 6 | Dingelben, Eb- | Urchitett | Lehrstraße 1 | 20 | Scharnhorstft | | | |
| 4931 | 8 | Lang, Rari | Baugeichaft | Ederufdebeftr. | 40 | Bellrigto | | | |
| 2 | 9 | Bird, Georg Megler, Bbilipp | Geometer | Bertramft. 15 Beftenbfir, 39 | 20 | Bertramft. 15 | | | |
| | | Ernit, Karl | Schreinerei | Starentfal. Str. 8 | | RienenihalerSt. 8 | | | |
| | 11 | Sartmann, Bbil. | Tobesiererm. | | 25 | Rübesheim et 36 | | | |
| t. | 12 | Sartmann, Bbil- Rrauter, Beinr. | Schmiebem. | Abelbeibit, 61 | 60 | Sinterhaus. | | | |
| | 13 | Stron, Mari | apotheter | Moritifir 21 | 120 | Borberhaus | | | |
| | 14 | Strob, Emil | Raufmann | 91 | 120 | | | | |
| | 15 | Dorr, Beinrich | Rentner | Friebrichft.55 | | | | | |
| | 16 | meig, Ernit | Badermitr. | Meroftrage 9 | 45 | | | | |
| 5 | | Schneider Billy Diefenbach, Rarl | | " 13 | | | | | |
| | 19 | Seilherner Ant. | Sattlermftr. Lebrer | " 22 | 30 | Seitenbau | | | |
| 7 | 20 | Geilberger, Unt. Geit, 3ob. Bbil. | Landwirt | Saalgaffe 28 | 50 | Borberhaus | | | |
| | 21 | Borbeimer, Cb. | Reniner | Stoftein. Gt. 18 | 35 | Gartenbaus | | | |
| L | 22 | Leng, August | Tünchermftr. | Relleritr. 16 | 50 | Borberbaus | | | |
| | 28 | Enbers, Rari | Buchbruder | Rarlitrage 4 | 45 | The second second | | | |
| | 24 | Fren, Beinrich Sorg, Louis | | Haterlooftr.1 | 30 | | | | |
| T III | 25 | Hora, Louis | - N- | Baterlooftr.1 | 15 | | | | |
| * | 26 | Beift, Gerhard | Spenglerm. | m = ". | 15 | | | | |
| T | 27 | Born, Beinrich | Landwirt | Erbenheim | en | THE REAL PROPERTY. | | | |
| | 28 | Arnbt, A. C. | Meniner | Mingftrage 1 Wilhelminen- | 60 | | | | |
| 8 | - | wently the Co | oreminer. | ftrage 54 | | DESCRIPTION OF THE PERSON OF T | | | |
| 8 | 29 | Lanbesheim, R. | Tüncher | Ablerftr. 43 | 40 | Ablerfir. 43 | | | |
| ı | 30 | Rubn, Rarl | | . 18 | 20 | 14 | | | |
| i. | 31 | Bremier, Rarl | Simmermann | Wellripftr. 29 | | Bellripftr. 29 | | | |
| | 32 | Wintermerbarnft | | Belenenftr 24 | | Selenenftr.24 | | | |
| 6 | 33 | | Raufmann | PlatterSt 56 | 20 | Blatter St. 56 | | | |
| 1 | 01 | | Madamata. | Röberftr. 23 | 30 | Roberfir. 28 | | | |
| | 35 | Forft Theodor | Badermftr. Maurer | Batter Et. 33 | 10 | Blatter St. 38 | | | |
| | 86 | Forft, Theodor Müller, Robert | Megger | Balramitr. 9 | 25 | Balramftr, 9 | | | |
| | 37 | Bena, Abolf | Glasreiniger | Beftenbit. 39 | 30 | Beftenbftr.89 | | | |
| | 38 | Schafer, Frans | Dabbederm- | 9.6 | 30 | . 36 | | | |
| | 39 | Roch, Rari | Tüncher | Steingaffe 12 | 20 | Steingaffe 12 Blatter Et. 28 | | | |
| | 40 | Schmidt, Chrift. | Unftreicher | Blatter St. 28 | 10 | Blatter &t. 28 | | | |
| | 41 | Ramipott, Jatob | Rüfer | Rariftrage 8 | 15 | Griebrichft.46 | | | |
| | 42 | Rigel, Frig Bfaff, Rarl | Beidiner | Lubwigfir. 14 | 30 | Lubwigftr. 14 Felbitr. 5 | | | |
| ij. | 44 | Wagner, Wilh. | Unstreicher | Feldftraße b Schwald, Sir. 98 | | Schoolb. Str. 93 | | | |
| | 45 | Weiß, Ernft | Beitungsbote | | 20 | Ablerftr. 71 | | | |
| | 46 | Urnolb, Wilb. | | Sopheim.Gtr. 11 | 15 | Dogheim. Ctr. 11 | | | |
| | 47 | Obernbeimer, | Section of the section of | | | 100 | | | |
| | | Bernharb | Tapedierer | Ablerfir. 13 | 10 | Ableritr. 13 | | | |
| | 48 | Bollmer, Beinr. | Mehger | Friedrichft.19 | 15 | Friedrichft.19 | | | |
| 3 | CO'S | Biesbaden, | ben 7. Janua | т 1914. | THE STATE OF | - | | | |
| 1 | Der Boligei-Brafident. | | | | | | | | |

в. Бфена.

An Die Volizeiverwaltungen ber Städte und die Gerren Burger-meilter ber Landgemeinden. Betrifft: Das Gutiernen der alten und durren Obitbaume und das Ausichneiden des durren und franten Dolacs und ber

Meitrifft: Das Entiernen der alten und dürren Odikömme und das Ausschneiden des dürren und kranken Oolses und der Alftumpfen.

Im Laufe des vergangenen Sommers dat sich an den Obstämmen viel dürres und krankes Ools gebildet: viele Bäume sind auch teilweife dürr geworden, lodat es sich nicht mehr lohnt, diese steben zu lassen.

Die absännstgen Bäume, sowie das tote und kranke Ools in den Baumkronen sind nicht nur ein Unsierde der Baumaniagen, Straken und Gärten, sondern bilden auch sür den gelamten Oblkdau eine arose Gesahr, weil sich unter der abgesierbenen Rinde, im saulenden Ools niw unsählige schädliche Instenen und Vilse ansiedeln, die auf gelunde Bäume übergeben und diese idwer schädigen. Auch die Summvien trüber unrichtig abgenommener oder vom Eturm abgetriebener Aeste sind sür die Gesundbeit des Baumes vom arokem Sonden. Derartige Alistumpfen verheilen nie, geben vielmehr in Fäulnis über und erzengen in kunzer Zeit die Stammsäule. Solde innerlich saulen und kranken Bäume ind aegen lächliche Bitterungseinslisse, besonders achen Terum widerkendstos; ihr Ruben ist daber iehr frooten Die kammsaulen und morschen Bäume, die dürren und kranken und krenken mit Kranken und Kranken und Kranken und kranken und kronenäsies unternen. Moose und Electren, sowie die abgestorbene Kinde von den Räumen absutraken und Stamm und Kronenäste tunlicht mit Kalsmich oder beiter einer Lurrogeneigen Krübe aus wasserlöslichen Schutungeren, die eine Eröbe von S Zentimeter Durchmesser übersteigen, sind auf Berhitige von Schutnis mit

Sämtliche Schnittmunden, die eine Größe von 5 Zentimeter Durchmeller übersteigen, sind aur Berbütung von Gänlind mit Steinsobienteer an vertireichen, die Aitlöcher an reinigen und mit Zement oder einem Gemisch von Leer und Ries ausaufüllen. Ausgeworfene Banme, abgeschnittenes Sola, abgetratte Rinden, Roofe und Fiechten find fonleich au fammeln und durch Berdrennen au vernichten.

Berbrennen au vernichten.

Bei dem Ausbussen der Bännte ift auf das Borfommen von Rauvenneitern, erfennbar an den utsaumengebonnenen Blätterbilicheln, und auf die Eiringe des Kingelfivjnuers au ackten, vordandene Rauvenneiter und Eiringe find au sammeln und sogleich au perdrennen.

Die Volissiverwaltungen der Städie und die Derren Bürsermeilter der Landgemeinden veranlasse ich, vorstehendes wiederholt aur Kenntnis der Obstdanmbesitzer au bringen und dassitz au sorgen, das die abgestorbenen Kanne und Keite, sowie die Kiftstampfen entsernt. Sägewunden und konstige Verlebungen der Baumes glattgeschaften und mit geeignetem Maierial verstrichen, die Altsoder gereinigt und ansgefüllt und die Mauvenneiter entsernt, werden.

die Altioder gereinigt und ausgefühlt und die Raubennener einfernt werben.

Baumbeimer, Päckter vo., welche ber gegehenen Anordnung nicht vinktlich nachsommen, sind auf Grund der Regierungs-Volizei-Verordnung vom 5. Februar 1897 (Reg.-Antisblatt 1897, S. 46) mit den seiedlichen Mitteln au den vorgeschrieben nen Arbeiten gunnbalten.

Das Feldchungerional ift anzuweisen, auf die forgfältige Befolgung dieser Verfügung au achten und die Säumigen angu-

Befolgung dieset Sectusium an anteren Anordnungen ist mir bis seinen.

Heber den Erfolg der getroffenen Anordnungen ist mir bis sum 15. April 1914 an berichten.
Biesbaden, den 13. Appender 1918.
Der Königliche Landrat: von Deimburg.
Biesbaden veröffentlicht, Gleichzeitig werden die Obsidaumbesider dringend erfockt, das Entfernen der alten und dürren Bäume und Sweige feiert zu bewirfen, Die Boliseivermaltung: Buchelt. Bürgermeifter.

Die Bählerlifte an den Bahien der Gemeindeverordneten in 1914 ift neu anfacitellt und liear aemäß & 27 der R.G.-D. pom 4. Apault 1897 in der Beit vom 15. bis 20. Fannar 1914 auf dem Geschäftsalmmer der hieligen Bürgermeilterei öffentlich aus. Bährend diefer Keit fann ieder Stimmberechtiste ausen die Nichtlateit der Litten bei dem Glemeindevorftand Einfornad erheben. Rambach, den 13. Fannar 1914.